

Bechtle AG
Neckarsulm

Jahresabschluss und Lagebericht
mit Bestätigungsvermerk
31. Dezember 2018

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bechtle AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bechtle AG, Neckarsulm – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bechtle AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im gleichnamigen Abschnitt des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der obengenannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-

APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die im Jahresabschluss der Bechtle AG ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen stellen einen wesentlichen Bilanzposten dar. Das Management führt jährlich zum Abschlussstichtag eine Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Beteiligungsbuchwerte durch. Diese Beurteilung basiert in erheblichem Umfang auf Annahmen und Schätzungen. Der Eintritt der vom Management getroffenen Annahmen, insbesondere der Eintritt der prognostizierten Cashflows, hängt sehr stark von der künftigen Nachfrageentwicklung sowie der Entwicklung der gesamten IT-Branche ab.

Angesichts des hohen Ermessensspielraums bei der Zugrundelegung der entsprechenden Bewertungsgrundlagen und der Komplexität des Berechnungsverfahrens und dem damit verbundenen Risiko wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss haben wir die Bewertung von

Anteilen an verbundenen Unternehmen im Rahmen unserer Abschlussprüfung als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die methodische und rechnerische Richtigkeit des angewandten Bewertungsmodells (Discounted-Cash-Flow-Verfahren) unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten nachvollzogen. Die vom Management getroffenen Annahmen für die Planung der künftigen Cashflows haben wir unter anderem anhand der allgemeinen Entwicklung der IT-Branche sowie unter der Berücksichtigung des geplanten Unternehmenswachstums und der bisherigen Profitabilität der jeweiligen verbundenen Unternehmen überprüft. Zudem haben wir die Planungsgenauigkeit des Managements anhand eines Abgleichs in der Vergangenheit vorgenommener Prognosen mit der eingetretenen wirtschaftlichen Entwicklung der verbundenen Unternehmen untersucht. Die dabei durch das Management getroffenen Annahmen stimmen mit unseren Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung künftiger Cashflows überein. Wir haben die bei der Berechnung getroffenen Bewertungsannahmen anhand von unabhängigen Marktindikatoren und Vergleichsunternehmen nachvollzogen. Wir haben untersucht, inwieweit mögliche Änderungen in den Bewertungsannahmen zu einer Wertminderung führen würden. Hierbei haben wir festgestellt, dass die vom Management verwendeten Parameter innerhalb einer vertretbaren Bandbreite liegen. Aus unseren durchgeführten Prüfungshandlungen zu der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen ergaben sich keine Einwände.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Bechtle AG zu der Bilanzierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Abschnitt C. des Anhangs erläutert.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im gleichnamigen Abschnitt des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung. Des Weiteren umfassen die sonstigen Informationen die nicht finanzielle Erklärung, die uns voraussichtlich nach Erteilung des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen

Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. Juni 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2000 als Abschlussprüfer der Bechtle AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Heller.

Heilbronn, 1. März 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heller
Wirtschaftsprüfer

Moschall
Wirtschaftsprüfer

Bechtle AG, Neckarsulm

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva			Passiva				
	Tsd.€	Tsd.€	Vorjahr Tsd.€		Tsd.€	Tsd.€	Vorjahr Tsd.€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		42.000	42.000
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.529		10.577	II. Kapitalrücklage		122.120	122.120
2. Geleistete Anzahlungen	0	9.529	63	III. Gewinnrücklagen			
				Andere Gewinnrücklagen		263.609	220.007
II. Sachanlagen				IV. Bilanzgewinn		55.705	49.901
1. Grundstücke und Bauten	2.395		2.493			483.434	434.028
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.527		12.723	B. Rückstellungen			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	14.922	316	1. Steuerrückstellungen	5.079		5.245
				2. Sonstige Rückstellungen	18.847		11.642
III. Finanzanlagen						23.926	16.887
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	477.302		246.802	C. Verbindlichkeiten			
2. Beteiligungen	0		250	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	328.500		68.777
3. Sonstige Ausleihungen	362		411	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	50		5.674
4. Ansprüche aus Renten- und Lebensversicherungsverträgen	5.000		5.000	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.637		3.779
		482.664		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	188.659		164.520
		507.115	278.635	5. Sonstige Verbindlichkeiten	25.189		24.805
B. Umlaufvermögen						546.035	267.555
I. Vorräte				D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.685	8
1. Unfertige Leistungen	13		13				
2. Waren	4.307	4.320	7.309				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.137		12.258				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	390.967		331.823				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	809	409.913	734				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		125.294	81.845				
		539.527	433.982				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.064	4.518				
D. Aktive Latente Steuer		2.374	1.343				
		1.055.080	718.478			1.055.080	718.478

Bechtle AG, Neckarsulm

Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	<u>Tsd.€</u>	<u>Tsd.€</u>	<u>Vorjahr Tsd.€</u>
1. Umsatzerlöse		223.656	214.077
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		0	4
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>2.638</u>	<u>7.044</u>
		226.294	<u>221.125</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	101.731		107.271
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>73.207</u>		<u>62.063</u>
		174.938	<u>169.334</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	28.038		23.941
b) Soziale Abgaben	<u>3.499</u>		<u>3.082</u>
		31.537	<u>27.023</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		11.627	<u>7.812</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		33.142	<u>32.538</u>
8. Erträge aus Beteiligungen		10.358	<u>8.873</u>
9.a) Erträge aus Gewinnabführungs- verträgen	119.064		109.204
9.b) An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	<u>3.003</u>		<u>2.896</u>
		122.067	<u>112.100</u>
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<u>120</u>	<u>123</u>
Übertrag:		107.595	105.514

	<u>Tsd.€</u>	<u>Vorjahr Tsd.€</u>
Übertrag:	107.595	105.514
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.959	3.584
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	250	0
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	331
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.317	1.005
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>24.761</u>	<u>25.785</u>
16. Ergebnis nach Steuern	87.226	81.977
17. Sonstige Steuern	<u>20</u>	<u>20</u>
18. Jahresüberschuss	87.206	81.957
19. Gewinnvortrag	12.101	8.922
20. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>-43.602</u>	<u>-40.978</u>
21. Bilanzgewinn	<u><u>55.705</u></u>	<u><u>49.901</u></u>

Bechtle AG, Neckarsulm

Anhang für 2018

A. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als börsennotierte Aktiengesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB als große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. An Organgesellschaften belastete Steuerumlagen werden zur Verbesserung des Einblicks in die Ertragslage als Unterposten des Postens „Erträge aus Gewinnabführungsverträgen“ ausgewiesen.

Das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz wurde auf der Aktivseite unter den Finanzanlagen um den Posten „Ansprüche aus Renten- und Lebensversicherungsverträgen“ erweitert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerken im Anhang gemacht.

B. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Bechtle AG mit Sitz in Neckarsulm im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 108581 eingetragen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren – wie im Vorjahr – die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgte zu den Anschaffungskosten und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt zeitanteilig und hauptsächlich linear auf der Grundlage der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben. Den Abschreibungen liegt bei Betriebs- und Geschäftsausstattung eine Nutzungsdauer von 3 bis 20 Jahre zugrunde. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Zweitmarktpolice werden als unverzinsliche Forderungen behandelt und unter Zugrundelegung der garantierten Ablaufleistungen auf den Barwert abgezinst. Soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr vorgelegen haben, werden bis zur Höhe der Anschaffungskosten Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Bechtle AG grundsätzlich nur für Sicherungszwecke eingesetzt. Zur Absicherung der Risiken des variablen Zinssatzes bei einem aufgenommenen Darlehen wurde ein Zins-Swap abgeschlossen. Dieser Zins-Swap ist als Cash-Flow-Hedge als zu 100 Prozent wirksam in der Absicherung des Zinsänderungsrisikos anzusehen. Die Bechtle AG bezahlt hierbei einen festen Zinssatz und erhält einen variablen Zinssatz. Als wirksamer Cash-Flow-Hedge werden Zins-Swaps zusammen mit den abzusichernden Darlehen bewertet (Bewertungseinheit). Es erfolgt keine separate Bilanzierung.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage A zu diesem Anhang dargestellt.

2. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz an anderen Unternehmen ist in der Anlage B zu diesem Anhang dargestellt.¹

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr mit den Unternehmen der Bechtle-Gruppe.

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr: 9.592 Tsd. €). Ebenso haben alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge in Höhe von 543 Tsd. € (Vorjahr: 434 Tsd. €), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich dabei um abgegrenzte Zinsen.

4. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 ist in 42.000.000 (Vorjahr 42.000.000) ausgegebene Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 € eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich folgendermaßen entwickelt:

	Andere Gewinnrück- lagen <u>Tsd. €</u>
Stand zum 1. Januar 2018	220.007
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	<u>43.602</u>
Stand zum 31. Dezember 2018	<u><u>263.609</u></u>

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Ausstehende Rechnungen, Tantiemen und Sonderzuwendungen, sonstige Personalaufwendungen, Jubiläumsaufwendungen sowie Aufsichtsratsvergütungen gebildet.

¹ Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der Bechtle AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird mit dem Jahresabschluss gemäß § 325 HGB im Bundesanzeiger zur Bekanntmachung eingereicht.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr gegenüber den Unternehmen der Bechtle-Gruppe.

Durch Grundpfandrechte und ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr nicht.

in Tsd. €	31.12.2018				31.12.2017			
	Restlaufzeit				Restlaufzeit			
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.875	93.312	230.313	328.500	49.339	14.500	4.938	68.777
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	50	0	0	50	5.674	0	0	5.674
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.637	0	0	3.637	3.779	0	0	3.779
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	188.659	0	0	188.659	164.520	0	0	164.520
5. Sonstige Verbindlichkeiten	25.189	0	0	25.189	24.805	0	0	24.805
- davon aus Steuern	24.416	0	0	24.416	24.610	0	0	24.610

7. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Latente Steuerschulden auf Differenzen			
bilanzieller Wertansätze für			
- Verlustvortragskonten Personengesellschaften	944	1.045	- 101
- Anlagevermögen	0	126	- 126
- Rückstellungen	63	63	0
	<u>1.007</u>	<u>1.234</u>	<u>-227</u>
Latente Steueransprüche auf Differenzen			
bilanzieller Wertansätze für			
- Rückstellungen	1.551	1.071	480
- Anlagevermögen	1.444	1.120	324
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten	386	386	0
	<u>3.381</u>	<u>2.577</u>	<u>804</u>
Latente Steueransprüche netto	<u>2.374</u>	<u>1.343</u>	<u>1.031</u>

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29,7 % zugrunde gelegt.

8. Haftungsverhältnisse

Die Bechtle AG hat sich für Bankkredite von Tochtergesellschaften verbürgt. Am Bilanzstichtag valutieren diese Kredite mit 55.513 Tsd. €. Des Weiteren bestehen Haftungsverpflichtungen zugunsten von Tochtergesellschaften aus Miet- und Leasingverträgen (4.655 Tsd. €), Bürgschaften zugunsten von Lieferanten der Bechtle-Gruppe (35.493 Tsd. €), aus Avalen (6.772 Tsd. €) und sonstige Bürgschaften (1.878 Tsd. €). Ferner besteht eine Schuldübernahmeerklärung nach § 403 (1) (f) des niederländischen bürgerlichen Gesetzbuches für alle niederländischen Tochtergesellschaften (28.585 Tsd. €).

Zweck vorgenannter Haftungsverhältnisse ist die Sicherstellung einer angemessenen Finanzierung der betrieblichen Aktivitäten der Tochtergesellschaften. Finanzielle Risiken bestehen in einer möglichen Inanspruchnahme durch Gläubiger.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten sowie den übrigen Haftungsverhältnissen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2018 bestehen aus mehrjährigen Leasing- und Mietverträgen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.940 Tsd. €:

	<u>Tsd. €</u>
2019	1.050
2020	819
2021	<u>71</u>
	<u>1.940</u>

Zweck und Vorteil der eingegangenen Leasing- und Mietverträge ist die Finanzierung bzw. Nutzung der genutzten Anlagegegenstände. Risiken bestehen in den zukünftigen Liquiditätsbelastungen durch fest vereinbarte Miet- und Leasingraten.

Mit der Bechtle Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Neckarsulm, besteht ein Immobilien-Mietvertrag über die Vermietung der Immobilie Bechtle- Platz 1 in Neckarsulm. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann jährlich gekündigt werden. Der Mietzins beträgt z.Zt. 2.698 Tsd. € p.a.

Zum 31. Dezember 2018 besteht für die Bechtle AG darüber hinaus durch den notariellen Kaufvertrag vom 21. Dezember 2018 eine finanzielle Verpflichtung in Höhe von 11.000 Tsd. € für den Erwerb der COFFEE GmbH, Angelburg. Der wirtschaftliche Übergang der Anteile an der COFFEE GmbH ist der 01. Februar 2019.

10. Derivative Finanzinstrumente

Die Bechtle AG ist im Rahmen ihrer europaweiten Tätigkeiten Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden ausgewählte Derivate eingesetzt. Die Bechtle AG hält die Finanzinstrumente nicht für Spekulationszwecke, das heißt, ohne ein entsprechendes Grundgeschäft werden keine Derivate abgeschlossen. Die Devisentermingeschäfte werden zu den Markttterminkursen am Abschlusstichtag bewertet.

Die Bewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach anerkannten finanzmathematischen Berechnungsmodellen und -methoden. Eingesetzt wird dabei insbesondere die Barwertmethode. Wesentliche Berechnungsparameter basieren dabei auf den Fremdwährungskursen und Zinssätzen.

	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2018	Positiv 31.12.2018	Negativ 31.12.2018
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Devisenswap	93		-1
davon EUR/HUF	93		-1
Devisengeschäfte	932	6	
davon EUR/USD	932	6	

Für Geschäfte mit negativem Marktwert, die zum Stichtag nicht zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst werden, wurde eine Rückstellung in Höhe von 1 Tsd. € gebildet.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen	2018	2017
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse Handelsware und Dienstleistungen	139.911	144.524
Erlöse Kostenumlagen	83.745	69.553
	<u>223.656</u>	<u>214.077</u>
Nach Regionen	2018	2017
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse Inland	197.720	166.436
Erlöse Übrige EU-Länder	22.375	44.193
Übriges Europa	3.561	3.448
	<u>223.656</u>	<u>214.077</u>

Die Erlöse aus Kostenumlagen beinhalten ausschließlich Verwaltungs-, Rechenzentrums- sowie sonstige Kostenumlagen an Tochterunternehmen.

2. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Erträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 925 Tsd. € enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Stichtagsbewertung in Höhe von 92 Tsd. € enthalten. Die gesamten Erträge aus Kursdifferenzen betragen 1.390 Tsd. €.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung in Höhe von 92 Tsd. € enthalten. Die gesamten Aufwendungen aus Kursdifferenzen betragen 1.382 Tsd. €.

3. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren ausschließlich aus verbundenen Unternehmen.

4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die im Rahmen von Gewinnabführungsverträgen von der Bechtle AG erhobenen Gewerbesteuerumlagen werden unter den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen gesondert ausgewiesen.

5. Angaben zu Zinserträgen und Zinsaufwendungen

	2018	2017
	Tsd. €	Tsd. €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.959	3.584
- davon aus verbundenen Unternehmen	(5.831)	(3.537)
- davon aus der Abzinsung	(0)	(3)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.317	1.005
- davon an verbundenen Unternehmen	(328)	(320)
- davon aus der Aufzinsung	(48)	(67)

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 29 Tsd. € (Vorjahr: periodenfremde Aufwendungen: 1.915 Tsd. €).
Des Weiteren sind latente Steuererträge in Höhe von 1.031 Tsd. € (Vorjahr: 1.768 Tsd. €) enthalten.

7. Kapitalflussrechnung

Die Veränderung des Finanzmittelbestands sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden in Anlehnung an DRS 21 anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

	2018	2017
	Tsd. €	Tsd. €
1. Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	87.206	81.957
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Finanzanlagen	11.877	7.812
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	7.139	-2.091
Verlust aus Anlageabgängen	2	7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-63.642	-66.212
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	20.434	10.265
Erhaltene Zinszahlungen Cashpooling	5.831	3.537
Geleistete Zinszahlungen Cashpooling	-328	-320
Zinserträge	-6.080	-3.707
Zinsaufwand	1.317	1.005
Sonstige Beteiligungserträge	-129.422	-117.746
Ertragsteueraufwand (verrechnet mit weiterbelasteten Ertragsteuern)	24.761	22.890
Gezahlte Ertragsteuern	-25.958	-22.555
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-66.863</u>	<u>-85.165</u>
2. Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.252	-9.388
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.656	-7.178
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	49	48
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-230.500	-5.244
Erhaltene Zinszahlungen	249	167
Dividendenerträge	129.422	117.746
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	<u>-110.688</u>	<u>96.159</u>
3. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden)	-37.800	-31.500
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	310.000	55.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-50.277	-4.607
Geleistete Zinszahlungen	-923	-605
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>221.000</u>	<u>18.288</u>

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	Tsd. €	Tsd. €
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	43.449	29.282
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>81.845</u>	<u>52.563</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>125.294</u>	<u>81.845</u>

5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Finanzmittelfonds am Ende der Periode (= Pos. Aktiva B.III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)	<u>125.294</u>	<u>81.845</u>
---	----------------	---------------

Zinszahlungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit gegenüber verbundenen Unternehmen (Cashpooling) wurden dem betrieblichen Cash-Flow zugeordnet. Die Zinszahlungen gegenüber Dritten wurden entsprechend ihrer überwiegenden Entstehung dem Cash-Flow aus Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Die erhaltenen Zinszahlungen beinhalten auch Zinserträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

8. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich folgendermaßen entwickelt:

	<u>Tsd. €</u>
Stand zum 1. Januar 2018	49.901
Dividendenausschüttung	<u>-37.800</u>
Gewinnvortrag	12.101
Jahresüberschuss 2018	87.206
Einstellung in Gewinnrücklagen	<u>-43.602</u>
Bilanzgewinn 31.12.2018	<u>55.705</u>

F. Sonstige Angaben

1. Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat

Der **Vorstand** setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Thomas Olemotz, Vorstandsvorsitzender

Wohnort: Heilbronn

Vorstand für Logistik & Service, Finanzen, Controlling und Risikomanagement, Human Resources und Personalentwicklung, IT, Unternehmenskommunikation und Investor Relations, Mergers & Acquisitions, Recht und Compliance sowie Digital Business Services

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
der AMARAS AG, Monheim an der Ruhr
der Bechtle E-Commerce Holding AG, Neckarsulm
der Bechtle Managed Services AG, Neckarsulm
der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
der Bechtle Financial Services AG, Berlin
der Modus Consult AG, Gütersloh
der PP2000 Business Integration AG, Stuttgart
der SolidLine AG, Walluf
- Präsident des Verwaltungsrats
der Bechtle Holding Schweiz AG, Rotkreuz

Michael Guschlbauer

Wohnort: Ludwigsburg

Vorstand für IT-Systemhaus & Managed Services, Qualitätsmanagement

- Mitglied des Vorstands
der Bechtle Managed Services AG, Neckarsulm
der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
- Mitglied des Aufsichtsrats
der PP 2000 Business Integration AG, Stuttgart
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bechtle Financial Services AG, Berlin

Jürgen Schäfer

Wohnort: Heilbronn

Vorstand für IT-E-Commerce

- Mitglied des Vorstands
der Bechtle E-Commerce Holding AG, Neckarsulm
des „Förderkreis der Hochschule Heilbronn e.V.“
- Vorsitzender des Verwaltungsrats
der Gustav-Berger Stiftung, Heilbronn

- Mitglied des Aufsichtsrats
der RIXIUS AG, Mannheim

Die Vergütungen des **Aufsichtsrats** betragen 590 Tsd. €. Sämtliche übrigen Angaben zum Aufsichtsrat, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu machen sind, werden in der Anlage C zu diesem Anhang zusammengefasst.

2. Angaben zur Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt wurden 339 Mitarbeiter (Vorjahr: 311 Mitarbeiter) in der Verwaltung beschäftigt.

3. Außerbilanzielle Geschäfte

Mit insgesamt sieben Tochtergesellschaften bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge (Vertragsbeginn zwischen 1. Januar 2001 und 1. Januar 2018). Zweck dieser Verträge ist neben der Bildung einer steuerlichen Organschaft auch die Inanspruchnahme von Offenlegungserleichterungen der Konzerngesellschaften. Die Verträge können nach Ablauf von fünf Jahren ab Vertragsbeginn mit einer Frist von sechs Monaten zum Jahresende gekündigt werden.

Finanzielle Risiken bestehen für die Bechtle AG aufgrund der in den Verträgen enthaltenen Verpflichtung zur Verlustübernahme.

Bezüglich Miet- und Leasingverpflichtungen, Haftungsverhältnisse und derivativen Finanzinstrumenten verweisen wir auf die oben gemachten Ausführungen.

Die Bechtle AG hat einen Teil ihrer Forderungen aus Ratenkaufverträgen zur Refinanzierung an die Tochtergesellschaft Bechtle Financial Services AG, Berlin, verkauft. Zum 31. Dezember 2018 betragen die Forderungen 6.920 Tsd. €. Die Bechtle AG haftet dabei für den Bestand der Forderungen (Verität), nicht jedoch für die Bonität der Schuldner. Daher gilt das Risiko aus dem Verkauf der jeweiligen Forderungen sowohl rechtlich als auch wirtschaftlich als auf den Käufer übergegangen. Dies führt dazu, dass die Bechtle AG die betreffenden Forderungen in ihrer Bilanz auf den 31. Dezember 2018 nicht bilanziert (Bilanzierung „off balance“).

4. Honorar des Abschlussprüfers

	<u>2018</u> Tsd. €
Abschlussprüfungsleistungen	493
Sonstige Leistungen	<u>42</u>
Gesamt	<u>535</u>

Die Honorare für Abschlussprüfungen umfassen die Honorare der Jahres- und Konzernabschlussprüfung. Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen zulässige Nichtprüfungsleistungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards sowie der Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung.

5. Konzernabschluss und Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Die Bechtle AG erstellt gemäß § 315e HGB als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS), der von der Gesellschaft bezogen werden kann. Er wird außerdem im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist im Internet unter www.bechtle.com verfügbar.

Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB waren nicht zu machen, da keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen zu nichtmarktüblichen Bedingungen vorgenommen wurden.

6. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 sind bei der Bechtle AG keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens gehabt hätten.

7. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand hat beschlossen, dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung vorzuschlagen, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende von insgesamt 42.000.000,00 €, das bedeutet 1,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie, auszuschütten und den Restbetrag von 13.705.180,58 € auf neue Rechnung vorzutragen.

G. Zusätzliche Angaben

1. Genehmigtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung der Bechtle AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2023 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien um bis zu 14.000 Tsd. € zu erhöhen (genehmigtes Kapital gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2018).

Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern

- 1. Fall: die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt, 4.200 Tsd. € zum Zeitpunkt der Ausgabe nicht übersteigt und der Ausgabekurs den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet oder
- 2. Fall: die Kapitalerhöhungen zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

2. Mitteilung nach Wertpapierhandelsgesetz

Frau **Karin Schick-Krief**, Gaildorf, hat uns mit Schreiben vom 5. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 41 Abs. 4a WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG am 20. Januar 2007 insgesamt 32,00% betragen hat. Hiervon sind mir gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 3,82% und gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG 1,60 % der Stimmrechte zuzurechnen.“

Die **Deutsche Bank AG**, London, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 und § 24 WpHG in Verbindung mit § 32 Abs. 2 InvG am 09. Juni 2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft, der DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland, ISIN: DE0005158703, WKN: 515870 am 03. Juni 2011 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,734% (das entspricht 1204235 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Flossbach von Storch SICAV**, Luxemburg-Strassen, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.05.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 16.05.2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,03% (das entspricht 1055589 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Flossbach von Storch AG**, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 01.01.2013 die Schwelle von 3%, 5% und 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,07% (das entspricht 2114862 Stimmrechten) betragen hat. 9,74% der Stimmrechte (das entspricht 2044862 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 von der Flossbach von Storch SICAV zuzurechnen. 0,33% der Stimmrechte (das entspricht 70000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die **DWS Investment GmbH**, Frankfurt, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.05.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 30.04.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,95% (das entspricht 1040000 Stimmrechten) betragen hat.

Die **SEB AG**, Frankfurt, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 18.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,25% (das entspricht 892838 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Allianz Global Investors Europe GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.07.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 01.07.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,85% (das entspricht 808835 Stimmrechten) betragen hat. 2,27% der Stimmrechte (das entspricht 476775 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Allianz Global Investors Europe GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.07.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG,

Neckarsulm, Deutschland am 23.07.2014 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,13% (das entspricht 1077900 Stimmrechten) betragen hat. 2,74% der Stimmrechte (das entspricht 574806 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Allianz Global Investors GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.04.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 28.04.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,99% (das entspricht 1047108 Stimmrechten) betragen hat. 2,71% der Stimmrechte (das entspricht 569328 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Allianz Global Investors GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.07.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 27.07.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,001% (das entspricht 1050298 Stimmrechten) betragen hat. 2,88% der Stimmrechte (das entspricht 604124 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Allianz Global Investors GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.08.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 05.08.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,92% (das entspricht 1033528 Stimmrechten) betragen hat. 2,92% der Stimmrechte (das entspricht 614124 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.09.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 17.09.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01% (das entspricht 632641 Stimmrechten) betragen hat. 0,06% der Stimmrechte (das entspricht 13200 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Allianz Global Investors GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.09.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 23.09.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,42% (das entspricht 1137155 Stimmrechten) betragen hat. 3,12% der Stimmrechte (das entspricht 654620 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **BNP Paribas Investment Partners S. A.**, Paris, Frankreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09.12.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 01.12.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 3,00% der Stimmrechte (das entspricht 630503 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Flossbach von Storch AG**, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.12.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 08.12.2015 die Schwelle von 10% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 9,94% der Stimmrechte (das

entspricht 2088296 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **BNP Paribas Investment Partners S. A.**, Paris, Frankreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.10.2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 19.10.2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 2,98% der Stimmrechte (das entspricht 1251170 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **BNP Paribas Investment Partners S. A.**, Paris, Frankreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 09.11.2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 3,01% der Stimmrechte (das entspricht 1262440 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Flossbach von Storch SICAV**, Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.02.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 16.02.2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,99% (das entspricht 2099716 Stimmrechten) betragen hat.

Die **BNP Paribas Asset Management Holding S. A.**, Paris, Frankreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.05.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 27.04.2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 2,97% der Stimmrechte (das entspricht 1249260 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Flossbach von Storch AG**, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.08.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 20.08.2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 4,95% der Stimmrechte (das entspricht 2077740 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Flossbach von Storch SICAV**, Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 31.08.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 27.08.2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99% (das entspricht 1297608 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Allianz Global Investors GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.10.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 01.10.2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 4,97% der Stimmrechte (das entspricht 2085816 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Allianz Global Investors GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.10.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG,

Neckarsulm, Deutschland am 22.10.2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 5,15% der Stimmrechte (das entspricht 2163708 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Allianz Global Investors GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.11.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 30.10.2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 4,99% der Stimmrechte (das entspricht 2096563 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Flossbach von Storch SICAV**, Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.11.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 15.11.2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,09% (das entspricht 1297608 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Baillie Gifford & Co**, Edinburgh, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.11.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 23.11.2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 3,05% der Stimmrechte (das entspricht 42000000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

3. Individualisierung von Vorstandsbezügen

Im Geschäftsjahr 2018 betragen die zur Auszahlung gekommenen festen Bezüge des Vorstands 2.820 Tsd. € (Vorjahr: 2.497 Tsd. €)

Die einjährige und mehrjährige variable Vergütung werden nach DCGK in der Tabelle der Zuflüsse und nach § 314 Absatz 1 Nr. 6 HGB sowie IAS 24.17 in der Tabelle der Gesamtbezüge in dem Jahr angegeben, für das sie gewährt und somit aufwandswirksam werden. Die Auszahlung erfolgt dann naturgemäß erst im Folgejahr. Laut DCGK ist in der Tabelle der gewährten Zuwendungen der Zielwert bei vollständiger Zielerreichung anzugeben, unabhängig von der tatsächlichen Zielerreichung. In der Tabelle der Zuflüsse nach DCGK und der Gesamtbezüge nach § 314 Absatz 1 Nr. 6 HGB wird der tatsächlich erzielte Betrag, der im Folgejahr zur Auszahlung ansteht, angegeben.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Vergütung des Vorstands der Bechtle AG um eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung (Langfristbonusplan) ergänzt und im Geschäftsjahr 2014 wurde der Langfristbonusplan zusätzlich in zwei Komponenten unterteilt. Die eine Komponente bemisst sich nach dem organischen Wachstum (80 Prozent des Anspruchs) und wird jeweils für einen Dreijahreszeitraum beginnend ab dem Geschäftsjahr der Zusage gewährt. Die andere Komponente bemisst sich nach dem Wachstum auch durch Akquisitionen (20 Prozent des Anspruchs) und wird für den Zeitraum 2014 bis 2017 gewährt. Laut DCGK ist in der Tabelle „gewährte Zuwendungen“ der Bonusplan zu nennen, der im Berichtsjahr gewährt wurde, das heißt der Bonusplan, dessen Laufzeit im Berichtsjahr beginnt (Tranche 2017 bis 2019 im Geschäftsjahr 2017 beziehungsweise Tranche 2018 bis 2020 im Geschäftsjahr 2018).

Dabei ist der Zielwert zum Zeitpunkt der Zusage zu nennen, unabhängig davon, dass die Zusage vom Erreichen der vorgegebenen Ziele abhängig ist und die Auszahlung erst im Geschäftsjahr nach Ende der dreijährigen Laufzeit ansteht. In der Tabelle der Zuflüsse nach DCGK und der Gesamtbezüge nach § 314 Absatz 1 Nr. 6 HGB sind die mehrjährigen Komponenten zu nennen, deren Planlaufzeit im Berichtsjahr endeten, und zwar mit dem tatsächlich erreichten Wert, der dann im Folgejahr zur Auszahlung ansteht (Tranche 2015 bis 2017 im Geschäftsjahr 2017 und Tranche 2016 bis 2018 im Geschäftsjahr 2018 - jeweils organisches Wachstum - beziehungsweise akquisitorische Tranche 2014 bis 2017 - Wachstum auch durch Akquisitionen - im Geschäftsjahr 2017).

Die Erfassung des Langfristbonusplans in den Rückstellungen erfolgt zeitanteilig. Im Abschluss wurden hierfür 946 Tsd. € (Vorjahr: 826 Tsd. €) aufwandsmäßig erfasst. Der Wert der Schuld für die Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung belief sich zum 31. Dezember 2018 auf 1.841 Tsd. € (Vorjahr: 1.861 Tsd. €).

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2018 verteilen sich wie folgt:

Vorstandsbezüge in Tsd. €	Dr. Thomas Olemotz Vorstandsvorsitzender		Michael Guschlbauer Vorstand für IT-Systemhaus & Managed		Jürgen Schäfer Vorstand für IT-E-Commerce		Gesamtbezüge	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Erfolgsunabhängige Vergütung								
Festes Jahresgehalt	1.500	1.500	750	540	500	390	2.750	2.430
Nebenleistungen	18	21	39	34	13	12	70	67
Summe	1.518	1.521	789	574	513	402	2.820	2.497
Erfolgsabhängige Vergütung								
Tantieme	740	740	370	220	245	175	1.355	1.135
Sondertantieme ¹	250	0	100	0	100	0	450	0
Summe	990	740	470	220	345	175	1.805	1.135
Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung								
Zusagen 2015 (Tranche 2015 bis 2017)	0	496	0	184	0	148	0	828
Zusagen 2016 (Tranche 2016 bis 2018)	496	0	184	0	148	0	828	0
Akquisitionstranche (2014 - 2017)	0	256	0	170	0	143	0	569
Summe	496	752	184	354	148	291	828	1.397
Gesamt	3.004	3.013	1.443	1.148	1.006	868	5.453	5.029

¹ Die Gewährung einer Sondertantieme liegt im Ermessen des Aufsichtsrats.

Die gewährten Zuwendungen an die Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2018 verteilen sich wie folgt:

Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	Dr. Thomas Olemotz Vorstandsvorsitzender ab 01.03.2007				Michael Guschlbauer Vorstand für IT-Systemhaus & Managed Services, Qualitätsmanagement ab 01.01.2009				Jürgen Schäfer Vorstand für IT-E-Commerce ab 01.01.2009			
	Minimum 2018	Maximum 2018	2018	2017	Minimum 2018	Maximum 2018	2018	2017	Minimum 2018	Maximum 2018	2018	2017
	Erfolgsunabhängige Vergütung											
Festes Jahresgehalt	1.500	1.500	1.500	1.500	540	540	750	540	390	390	500	390
Nebenleistungen	18	18	18	21	39	39	39	34	13	13	13	12
Summe			1.518	1.521			789	574			513	402
Erfolgsabhängige Vergütung												
Sondertantieme			250	0			100	0			100	0
Tantieme	0	740	740	740	0	370	370	220	0	245	245	175
Summe einjährige variable Vergütung			990	740			470	220			345	175
Langfristbonusplan												
Zusagen 2017 (Tranche 2017 bis 2019)	0	0	0	760	0	0	0	230	0	0	0	185
Zusagen 2018 (Tranche 2018 bis 2020)	0	760	760	0	0	380	380	0	0	255	255	0
Summe mehrjährige variable Vergütung			760	760			380	230			255	185
Gesamtvergütung			3.268	3.021			1.639	1.024			1.113	762

Die Zuflüsse an die Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2018 verteilen sich wie folgt:

Zuflüsse	Dr. Thomas Olemotz Vorstandsvorsitzender ab 01.03.2007		Michael Guschlbauer Vorstand für IT-Systemhaus & Managed ab 01.01.2009		Jürgen Schäfer Vorstand für IT-E-Commerce ab 01.01.2009	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
in Tsd. €						
Erfolgsunabhängige Vergütung						
Festes Jahresgehalt	1.500	1.500	750	540	500	390
Nebenleistungen	18	21	39	34	13	12
Summe	1.518	1.521	789	574	513	402
Erfolgsabhängige Vergütung						
Tantieme	740	740	370	220	245	175
Sondertantieme	250	0	100	0	100	0
Summe einjährige variable Vergütung	990	740	470	220	345	175
Langfristbonusplan						
Zusagen 2015 (Tranche 2015 bis 2017)	0	496	0	184	0	148
Zusagen 2016 (Tranche 2016 bis 2018)	496	0	184	0	148	0
Akquisitionstranche (2014 bis 2017)	0	256	0	170	0	143
Summe mehrjährige variable Vergütung	496	752	184	354	148	291
Gesamtvergütung	3.004	3.013	1.443	1.148	1.006	868

4. Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate Governance-Kodex

Die Bechtle AG hat für 2018 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Unternehmens-Website www.bechtle.com zugänglich gemacht.

Neckarsulm, am 28. Februar 2019

.....
(Dr. Thomas Olemotz)

.....
(Michael Guschlbauer)

.....
(Jürgen Schäfer)

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand am 31.12.2018	Stand am 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.313	3.252	5	63	29.623	15.736	4.363	5	20.094	9.529	10.577
2. Geleistete Anzahlungen	63	0	0	-63	0	0	0	0	0	0	63
	<u>26.376</u>	<u>3.252</u>	<u>5</u>	<u>0</u>	<u>29.623</u>	<u>15.736</u>	<u>4.363</u>	<u>5</u>	<u>20.094</u>	<u>9.529</u>	<u>10.640</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	3.287	0	0	0	3.287	794	98	0	892	2.395	2.493
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.882	6.669	1.825	316	31.042	13.159	7.166	1.810	18.515	12.527	12.723
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	316	0	0	-316	0	0	0	0	0	0	316
	<u>29.485</u>	<u>6.669</u>	<u>1.825</u>	<u>0</u>	<u>34.329</u>	<u>13.953</u>	<u>7.264</u>	<u>1.810</u>	<u>19.407</u>	<u>14.922</u>	<u>15.532</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundene Unternehmen	249.251	230.500	0	0	479.751	2.449	0	0	2.449	477.302	246.802
2. Beteiligungen	250	0	0	0	250	0	250	0	250	0	250
3. Sonstige Ausleihungen	411	0	49	0	362	0	0	0	0	362	411
4. Ansprüche aus Renten- und Lebensversicherungen	5.000	0	0	0	5.000	0	0	0	0	5.000	5.000
	<u>254.912</u>	<u>230.500</u>	<u>49</u>	<u>0</u>	<u>485.363</u>	<u>2.449</u>	<u>250</u>	<u>0</u>	<u>2.699</u>	<u>482.664</u>	<u>252.463</u>
	<u>310.773</u>	<u>240.421</u>	<u>1.879</u>	<u>0</u>	<u>549.315</u>	<u>32.138</u>	<u>11.877</u>	<u>1.815</u>	<u>42.200</u>	<u>507.115</u>	<u>278.635</u>

AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

(Anlage C zum Anhang)

61. AUFSICHTSRATSMITGLIEDER – VERTRETER DER ANTEILSEIGNER

Name	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG
Kurt Dobitsch	seit 20. Mai 1999	Unternehmer	Aufsichtsratsvorsitzender ■ United Internet AG, Montabaur damit konzernverbundene Mandate: ■ 1&1 Telecommunication SE, Montabaur (Mitglied, stellvertr. Vorsitzender) ■ 1&1 Mail & Media Application SE, Montabaur (Mitglied) ■ Drillisch AG, Maintal (Mitglied) ■ Drillisch online AG, Maintal (Mitglied) Aufsichtsratsvorsitzender ■ Nemetschek AG, München damit konzernverbundene Mandate: ■ Graphisoft S.E., Ungarn (Mitglied des Board of Directors) ■ Vectorworks Inc., Columbia, USA (Mitglied des Board of Directors) Mitglied des Aufsichtsrats ■ Singhammer IT Consulting AG, München
Dr. Lars Grünert	seit 12. Juni 2018	CFO	
Prof. Dr. Thomas Hess	seit 20. Juni 2012	Institutsdirektor	
Dr. Matthias Metz Aufsichtsratsvorsitzender	5. Juni 2014 bis 12. Juni 2018	Diplom-Kaufmann	Mitglied des Aufsichtsrats ■ FFS Bank GmbH, Stuttgart
Elke Reichart	seit 4. Dezember 2017	Chief Digital Officer	
Sandra Stegmann	seit 9. Juni 2016	Beraterin	
Dr. Jochen Wolf 2. Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	2. Oktober 2003 bis 12. Juni 2018	Sprecher der Geschäftsführung	Aufsichtsratsvorsitzender ■ Joma-Polytec GmbH, Bodelshausen Mitglied des Aufsichtsrats ■ Bardusch Beteiligungen GmbH und Co. KG, Ettlingen ■ Bizerba Management SE/Bizerba SE GmbH & Co. KG, Balingen ■ IMS Gear Management SE/IMS Gear SE & Co. KGaA, Donaueschingen ■ LTS Lohmann Therapie-Systeme AG, Andernach ■ R-Biopharm AG, Darmstadt ■ E.G.O. Elektrogerätebau GmbH, Oberderdingen ■ Rafi GmbH & Co. KG, Berg/Ravensburg
Klaus Winkler Aufsichtsratsvorsitzender	20. Mai 1999 bis 30. November 2013 seit 12. Juni 2018	Geschäftsführer	Vorsitzender des Beirats ■ DIEFFENBACHER GmbH, Maschinen- und Anlagenbau, Eppingen Mitglied des Beirates ■ Kapp GmbH & Co. KG, Coburg Mitglied des Aufsichtsrats ■ VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH, Biberach

62. AUFSICHTSRATSMITGLIEDER – VERTRETER DER ARBEITNEHMER

Name	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG
Uli Drautz Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	seit 15. Oktober 2003	Ltd. kfm. Angestellter	Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> ■ AMARAS AG, Monheim am Rhein ■ Bechtle E-Commerce Holding AG, Neckarsulm ■ Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm ■ Bechtle Managed Services AG, Neckarsulm ■ SolidLine Aktiengesellschaft, Walluf ■ PP 2000 Business Integration AG, Stuttgart ■ Bechtle Financial Services AG, Berlin ■ MODUS Consult AG, Gütersloh
Daniela Eberle	seit 15. Oktober 2003	Kfm. Angestellte	
Barbara Greyer	seit 15. Oktober 2003	Gewerkschafts- sekretärin ver.di, Landesbezirk Baden- Württemberg	
Martin Meyer	18. Juni 2013 bis 12. Juni 2018	Kfm. Angestellter	
Anton Samija	seit 12. Juni 2018	Software VIPM	
Volker Strohfeld	seit 18. Juni 2013	IT-Servicetechniker	
Michael Unser	seit 18. Juni 2013	Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heilbronn- Neckarsulm	Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> ■ ThyssenKrupp IS, Essen ■ ThyssenKrupp SY, Essen

63. AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Prüfungsausschuss	Personalausschuss
Klaus Winkler (Vorsitz) Kurt Dobitsch Uli Drautz Daniela Eberle Sandra Stegmann	Klaus Winkler (Vorsitz) Uli Drautz Prof. Dr. Thomas Hess

Bechtle AG, NECKARSULM

LAGEBERICHT FÜR 2018

UNTERNEHMEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Als herstellerunabhängiger Komplettanbieter ist es unser Anspruch, mit einem umfassenden Portfolio das ganze Spektrum an Produkten und Dienstleistungen rund um die IT von Unternehmen und öffentlichen Institutionen abzudecken. Dadurch sind wir in der Lage, jedem Kunden eine optimale und passgenaue Lösung für seinen IT-Bedarf anzubieten – das ist unser Geschäftsprinzip.

Geschäftsmodell

Führendes IT-Systemhaus mit hoher Kundennähe. Bechtle ist als IT-Komplettanbieter mit rund 70 Systemhäusern in der DACH-Region aktiv und zählt mit Tochtergesellschaften in 14 Ländern zu den führenden Onlinehändlern für Informationstechnologie in Europa. Das 1983 gegründete IT-Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm verbindet die Stärke und Solidität eines finanzkräftigen internationalen Konzerns mit der Nähe, persönlichen Betreuung und Flexibilität eines regionalen Dienstleisters. Bechtle bietet seinen 70.000 Kunden aus Industrie, Handel und dem Finanzsektor sowie dem öffentlichen Dienst ein lückenloses herstellerunabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.

Die Geschäftstätigkeit von Bechtle ist in zwei Segmente gegliedert: Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services reicht das Leistungsspektrum von IT-Strategieberatung über Vertrieb von Hard- und Software, Anwendungslösungen sowie Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Angebot von Cloud-Services oder zum Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im zweiten Geschäftssegment, IT-E-Commerce, haben wir unser reines Handelsgeschäft gebündelt. Hier bieten wir unseren Kunden mit einer Mehrmarkenstrategie über Internet und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Insgesamt umfasst unser Angebotsportfolio über 70.000 Produkte.

Geschäftssegmente

Segmente bearbeiten Markt gemeinsam. In elf europäischen Ländern ist Bechtle ausschließlich mit E-Commerce-Gesellschaften, in Deutschland, Österreich und der Schweiz hingegen in beiden Segmenten vertreten. Hier bearbeiten die Segmente gemeinsam den Markt, um dadurch Marktanteil und Kundendurchdringung zu erhöhen.

Wir haben in den letzten Jahren zahlreiche Schritte unternommen, um die Zusammenarbeit zwischen den Segmenten weiter zu verbessern und damit auch das Cross-Selling-Potenzial zu erweitern. So bringen Vertriebsteams beider Segmente unter dem Namen BforB (Bechtle for Bechtle) ihre Stärken in gemeinsame Vertriebsaktivitäten ein. Das zunächst als Pilotprojekt gestartete BforB steht mittlerweile auch weiteren Systemhäusern in Deutschland zur Verfügung.

Im November 2017 ist die neue Onlineplattform von Bechtle gestartet. Unter der Adresse bechtle.com präsentiert sich seitdem ein digitaler Marktplatz, der dem Kunden auf einen Blick die gesamte Bandbreite des Leistungs- und Lösungsportfolios von Bechtle bietet. Damit wird auch die bisherige Trennung zwischen Bechtle Shop und Unternehmensseite aufgehoben. So können wir jeden Kunden ganzheitlich

ansprechen und ihm gezielt weiterführende Lösungen anbieten. Gleichzeitig erhöhen wir damit die Kundenzufriedenheit und -durchdringung. Dieser digitale Marktplatz soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden, um das Potenzial von bechtle.com zur Unterstützung unseres Vertriebs, aber auch zum Verkauf von Produkten und Services besser auszuschöpfen.

IT-Systemhaus & Managed Services

Leistungsangebot deckt die gesamte IT-Wertschöpfungskette ab. Das Leistungsangebot von Bechtle im Segment IT-Systemhaus & Managed Services umfasst die gesamte Wertschöpfungskette der IT. Themenschwerpunkte sind Digitalisierung, Cloud, Mobility, Security und IT als Service. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil ist, dass Bechtle „alles aus einer Hand“ anbietet. Durch die individuelle Zusammenstellung eines Angebots – bestehend aus unterschiedlichen, miteinander verknüpften Dienstleistungen und frei wählbaren Servicelevels – ist Bechtle in der Lage, für jeden Kunden eine passgenaue Lösung zu erarbeiten. Service- und Lösungsportfolio werden dabei kontinuierlich überprüft und den Markt- und Kundenerfordernissen angepasst.

Fast 4500 Servicemitarbeiter sowie zertifizierte Spezialisten, System Engineers und Consultants bieten den Kunden bei IT-Dienstleistungen Fachwissen, hohe Detailkompetenz, langjährige IT-Projekterfahrung und die Fähigkeit, individuelle Anforderungen schnell umzusetzen. In derzeit 65 überregional tätigen Competence Centern hat Bechtle Spezialisten-Know-how zu komplexen Lösungsthemen gebündelt. Zahlreiche Zertifizierungen aller namhaften Hersteller garantieren höchste Qualifizierung bei unseren Serviceleistungen.

Bechtle IT-Lösungen. Die IT in Unternehmen wird immer komplexer und die Anforderungen nehmen stetig zu. Die Bechtle IT-Lösungen unterstützen die Unternehmen, ihre Produktivität zu steigern und gleichzeitig Arbeitsabläufe zu verschlanken und zu vereinfachen:

Business Applications. Die Digitalisierung stellt Unternehmen heutzutage vor neue Herausforderungen. Die Vernetzung von Menschen, Maschinen, Prozessen und Services wird immer umfassender. Sie erfordert zugleich intelligente Tools, die sich in das Unternehmensnetzwerk integrieren lassen. Bechtle bietet hier zahlreiche Applikationen zu den Themen Customer Relationship Management, Enterprise Resource Planning, CAD/CAM, Product Lifecycle Management, Collaboration, Enterprise Content Management, Business Intelligence, Virtual Reality sowie Künstliche Intelligenz.

Datacenter. Im Rechenzentrum schlägt das digitale Herz eines Unternehmens. Fällt das Rechenzentrum aus oder funktioniert es nicht einwandfrei, hat dies auf Unternehmen oder öffentliche Einrichtungen schwerwiegende Auswirkungen: Störungen von Betriebsabläufen oder hohe finanzielle Verluste sind die Folge. Die Kunden benötigen daher Architekturkonzepte für ausfallsichere, zukunftsfähige Rechenzentren. Bechtle bietet hier Beratung und Systemintegration bei Entwicklung von Strategien, Serverassessments, Datenanalysen, Konsolidierung von Netzwerk-, Server- und Stageressourcen, Beschaffung, Installation, Virtualisierung, Automatisierung und Inbetriebnahme der Netzwerk-, Server- und Storagestruktur sowie Integration von Back-up- und Archivierungslösungen.

Modern Workplace. Unternehmen müssen sich der Herausforderung stellen, dass IT-Arbeitsplätze immer komplexer werden und somit aufwendiger zu managen sind. Hierbei sind vor allem Kosten, Sicherheit, Mobilität, Collaboration und Softwarebereitstellung wichtige Aspekte. All das muss eine Workplacelösung effektiv bewältigen können, damit die Unternehmensprozesse nicht ins Stocken geraten. Mit den Managed Workplace Services übernimmt Bechtle die volle Funktions- und Kostenverantwortung von IT-Arbeitsplätzen bei gleichzeitiger Optimierung und laufender Modernisierung. Zudem standardisieren Workplacelösungen von Bechtle die IT-Arbeitsplätze, optimieren die Ausstattung, beschleunigen die Prozesse und schaffen so die technischen Voraussetzungen für zukunftssichere Bereitstellungskonzepte.

Networking. Immer mehr Systeme müssen über das Netzwerk kommunizieren und in dieses integriert werden. Das damit verbundene rasante Datenwachstum wirkt sich auf die benötigten Netzwerkkapazitäten aus. Verfügbarkeit und Sicherheit der IT sowie die Netzwerkinfrastruktur rücken damit in den Fokus. Auch die Mitarbeiter erwarten eine moderne Ausstattung für Kommunikation und Zusammenarbeit sowie die Flexibilität, unabhängig von Ort und Zeit auf Ressourcen des Unternehmens zugreifen zu können. Bechtle bietet hier umfassende Lösungen, angefangen vom Netzwerk-Basis-Check

über Angebote von Enterprise Networking und Datacenter Networking bis hin zu Unified Communications.

Security. IT-Sicherheit umfasst heute weit mehr als einen effektiven Firewallschutz. Das Thema Security muss ganzheitlich betrachtet und verstanden werden, zumal nicht wenige Angriffe von innen erfolgen. Bechtle Security bietet seinen Kunden ein umfangreiches Lösungsportfolio, um die maximale Sicherheit vor Cyberangriffen zu gewährleisten. Dabei kommt es auf eine ganzheitliche Ende-zu-Ende-Security-Lösung an – ganz gleich, ob es um Industrie 4.0, eine klassische IT-Infrastruktur, eine Cloud-Lösung oder um vernetztes mobiles Arbeiten geht. Die zertifizierten IT-Sicherheitsexperten von Bechtle planen und entwickeln IT-Security-Strategien beziehungsweise implementieren IT-Sicherheitsinfrastrukturen und betreuen diese mit 24/7-Monitoring. Darüber hinaus bieten wir Lösungen rund um betrieblichen Datenschutz und Datensicherheit. Qualifizierte Datenschutz- und IT-Sicherheitsbeauftragte übernehmen Beratung, Konzeption und Realisierung.

Clouds. Den Anforderungen an eine Erhöhung der geschäftlichen Flexibilität und Mobilität bei gleichzeitiger Kostenoptimierung begegnet Bechtle durch die Bereitstellung umfangreicher Cloud Services und Cloud-Technologien. Allerdings gibt es bei Cloud-Umgebungen keine Standardlösungen. Jedes Unternehmen hat vielmehr unterschiedliche Anforderungen, für die eine passende Cloud-Strategie gefunden werden sollte. Nur mit der richtigen Strategie und den passenden Cloud-Technologien können später die definierten Unternehmensziele erreicht werden. Als Multi-Cloud-Anbieter verfügt Bechtle über die nötigen Voraussetzungen, um jedem Kunden die für ihn passende Lösung anzubieten. Dies fängt zunächst bei der Cloud-Beratung an. Das Angebotsspektrum umfasst dann sowohl Private-Cloud- als auch Public-Cloud-Lösungen sowie die Cloud-Implementierung. Auch bei Cloud Services stehen die Sicherheitsaspekte an erster Stelle – vor allem die Frage, wo genau die Daten gespeichert werden. Viele Kunden bevorzugen Rechenzentren in Deutschland. Bechtle hat hierauf reagiert und betreibt seit 2017 ein Rechenzentrum in Frankfurt am Main, das höchsten Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Verfügbarkeit genügt. Unter dem Namen Bechtle Clouds sind die Angebote zu Public und Business Cloud Services gebündelt.

IT Services. Viele Unternehmen möchten heutzutage die eigene IT oder Teile davon auslagern. Der Vorteil: Statt sich mit Administrations- und Technikfragen zu beschäftigen, kann sich das Unternehmen effizienter auf das Kerngeschäft konzentrieren. Die IT wird somit zu einer Dienstleistung, die man je nach Bedarf und Budget einkauft. Bechtle bietet hier ein umfassendes Portfolio, das alle Bereiche rund um den Betrieb der IT abdeckt:

Managed Services. Mit derzeit über 1 Million betreuten IT-Arbeitsplätzen und Datacenter-Systemen ist Bechtle auf die Bereitstellung kosteneffizienter Managed Services spezialisiert. Wir übernehmen hier die Verantwortung für definierte Betriebsaufgaben rund um die IT der Kunden. Mit dem Remote-Betrieb oder der Vor-Ort-Betreuung von Datacentern, Clients, Druckern und Netzwerken sowie einem ganzheitlichen mehrsprachigen Benutzerservice für die IT-Infrastruktur der Kunden gewährleistet Bechtle über den gesamten Lebenszyklus eine optimale Funktionsfähigkeit der IT-Systeme bei gleichzeitiger Kosteneffizienz.

Professional Services. Unter Professional Services bieten wir alle notwendigen Planungs-, Architektur- und Implementierungsleistungen für den Aufbau zukunftsfähiger IT-Infrastrukturen an. Die rund 6.900 Technologiezertifizierungen sorgen dabei für höchste Fachkompetenz bei allen Fragen zu Cloud, Industrie 4.0, Mobility, Netzwerk- und Security-Themen oder bei Aufbau und Betrieb von Server- und Storagearchitekturen. Die Professional Services unterteilen sich in die drei Bereiche Projekt- und Service-Management, IT-Consulting sowie System Engineering.

IT-Business-Architekten. Die Bechtle IT-Business-Architekten fokussieren darauf, die IT-Infrastruktur bei den Kunden so zu gestalten, dass die Weichen für die Zukunft optimal gestellt sind. Das beginnt in ersten Gesprächen durch einen praxisorientierten, objektiven Blick von außen und die folgende systematische Vertiefung in die individuellen IT-Strukturen vor Ort. Die Analyse reicht dabei von Interviews mit den verschiedenen Abteilungen bis hin zu gemeinsamen Innovationsworkshops. Nach der Erfassung des Istzustands konzipieren die Architekten die entsprechende optimale IT-Architektur für die Zukunft.

Financial Services. Investitionen in IT umfassen nicht nur die Anschaffung von IT, sondern auch Wartungsverträge, Garantievereinbarungen, Lizenzmanagement, Versicherungen oder Asset

Management. Gerade Unternehmen mit vielen nationalen und internationalen Standorten suchen nach Möglichkeiten, hohe Qualitätsstandards und wirtschaftliche Aspekte sinnvoll zu verknüpfen. Die Bechtle Financial Services AG (BFS) agiert als BaFin-zugelassene Finanzierungsgesellschaft konzernweit in der Bechtle Gruppe und verbindet die Anforderungen von IT und Finanzwesen.

Schulungen. Gut ausgebildete Mitarbeiter sind der Grundstein des Erfolgs. In Zeiten der Digitalisierung ist es unersetzlich, Know-how und Qualifikationen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die 22 Bechtle Schulungszentren sind zertifizierter Trainingspartner namhafter Hersteller. Für Kunden mit mehreren Niederlassungen ermöglicht diese Präsenz firmeneinheitliche Schulungen jeweils direkt vor Ort. Mit mehr als 15.000 Seminarterminen zu 500 aktuellen Themen rund um die IT ist das Angebot breit gefächert.

Remarketing. Die Bechtle Remarketing umfasst die komplette Lifecycle-Betreuung der Hardware. Die erfahrenen Bechtle Remarketing-Spezialisten prüfen und bewerten die Bestandsware, die ausgetauscht werden soll, und übernehmen die Hardware direkt beim Kunden vor Ort. Die Datenlöschung erfolgt in speziell dafür ausgestatteten und zertifizierten Räumen der Remarketing. Die Altsysteme werden von uns entweder zum Weiterverkauf aufbereitet oder umweltgerecht entsorgt.

IT-E-Commerce

Umfassendes Portfolio an IT-Produkten in 14 europäischen Ländern.

Hardware und Software. Im Segment IT-E-Commerce bietet die Bechtle Gruppe ihren Kunden ein breites Portfolio an IT-Produkten – von der Hardware über Standardsoftware bis zu Peripherieartikeln – und deckt damit alle gängigen Bereiche der IT ab. Die Marke Bechtle direct ist in 14 europäischen Ländern vertreten und hat sich in allen Märkten eine gute Wettbewerbsposition erarbeitet. Mit über 70.000 Produkten im Onlineshop wird Bechtle direct dem Anspruch gerecht, den Kunden ein vollumfängliches Angebot rund um IT-Infrastrukturen zu unterbreiten. So finden die Kunden in den Bechtle Shops jedes Produkt, das im Zusammenhang mit dem Betrieb der IT nötig ist. Die Marke ARP ist in sechs europäischen Ländern vertreten. Die ARP Gesellschaften fokussieren ihr Angebot auf mittelständische Unternehmen sowie den öffentlichen Bereich. Das Portfolio umfasst alle gängigen IT-Produkte. Die bislang lediglich von der ARP vertriebenen Produkte unter der Eigenmarke ARTICONA ergänzen seit dem Berichtsjahr das Sortiment aller Gesellschaften der Bechtle Gruppe. Darüber hinaus ist Bechtle mit der Marke Buyitdirect in den Niederlanden aktiv sowie seit dem Berichtsjahr mit der Inmac Wstore in Frankreich.

Das Geschäft im Segment IT-E-Commerce ist von zwei Grundprinzipien geprägt: Auf der einen Seite steht der direkte persönliche Kontakt der Vertriebsmitarbeiter zum Kunden, der durch die aktive Ansprache bestehender oder potenzieller Kunden per Telefon gewährleistet wird. Dem Vertrieb kommt dabei eine Schlüsselrolle bei der Generierung von Umsatz über die Neukundenakquise und über Mehrgeschäft mit Bestandskunden zu. Insbesondere Kunden mit komplexen Anforderungen profitieren vom Kontakt mit dem persönlichen Ansprechpartner, der speziell auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnittene individuelle Lösungen anbieten kann.

Auf der anderen Seite hat das Segment stark prozessgesteuerte schlanke Abläufe der Bestellabwicklung etabliert, die für den Erfolg im Bereich E-Commerce von großer Bedeutung sind. In gewisser Hinsicht sind die unterlegten Prozesse sogar Teil der eigentlichen Leistung. So wird zum Beispiel eine Vielzahl der Bestellungen im IT-E-Commerce nach dem sogenannten Fulfilment-Prinzip abgewickelt: Bechtle leitet eingehende Bestellungen direkt an Hersteller oder Distributoren weiter. Diese übernehmen den Versand der Ware an den Kunden im Namen und auf Rechnung von Bechtle. Die Qualität des Versands, die vor allem durch die Geschwindigkeit bestimmt wird, stellt Bechtle über Vereinbarungen mit den Partnern und tägliche Audits sicher. Der Kunde profitiert dabei mehrfach: Durch die Vernetzung der Onlineshops mit den Beständen von Herstellern und Distributoren kann eine hohe und jeweils aktuelle Verfügbarkeit gewährleistet werden. Auch die Lieferzeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Kunden: Bestellungen, die bis 16 Uhr eingehen, werden noch am selben Tag versendet und in der Regel am nächsten Tag zugestellt. Schlanke Prozesse gewährleisten zudem, dass die Prozesskosten möglichst gering sind. Der Kunde erhält somit wettbewerbsfähige Preise und Bechtle kann nichtsdestotrotz eine interessante Marge realisieren. Zudem halten wir auf Basis des Fulfilment-Prinzips den Lagerbestand niedrig und reduzieren so das Risiko von Abwertungen der von sehr kurzen Innovationszyklen geprägten IT-Produkte.

Viele Kunden legen auch Wert auf eine einheitliche IT-Infrastruktur – oftmals über Ländergrenzen hinweg. Ein großer Vorteil vor allem für internationale Kunden ist deshalb ebenfalls die europäische Aufstellung von Bechtle. Sie profitieren dabei durch:

- Einheitliche/zentrale Prozesse
- Einheitliche Service Levels
- Ansprechpartner in allen Ländern

Die Basis dafür bildet die Artikeldatenbank, die über alle Landesgesellschaften hinweg einheitlich ist. Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal für Bechtle, denn kein anderer Wettbewerber – auch nicht die großen Hersteller – kann eine solche Einheitlichkeit in 14 Ländern Europas vorweisen.

Ein weiterer wichtiger Geschäftsprozess betrifft das Waren- und Preissystem sowie die einheitliche Artikeldatenbank, auf die alle Tochtergesellschaften europaweit zugreifen. Das von Bechtle entwickelte Europäische Preissystem (EPS) liest jede Nacht mehr als 48 Millionen Preis- und Verfügbarkeitsinformationen von IT-Herstellern und Distributoren ein und kalkuliert in den jeweiligen nationalen Preisen. Die Lieferanten werden primär über die sofortige europaweite Lieferfähigkeit und den günstigsten Preis ausgewählt. Tages- und marktaktuelle Produktinformationen stehen online vollautomatisiert für die landesspezifischen Webshops bereit.

E-Procurement. Eine Besonderheit bietet Bechtle mit den sogenannten bios®-Shops. Hierbei handelt es sich um ein für die Bedürfnisse der Kunden maßgeschneidertes Onlinebeschaffungssystem. Dessen Ziel ist es, Bestell- und Durchlaufzeiten zu verkürzen, Rahmenverträge unternehmensweit optimal auszunutzen, IT-Bestände automatisiert zu verwalten und dadurch Zeit und Kosten zu sparen. Rund 50 Prozent unserer europaweiten Kunden haben mit bios® ihre Prozesskosten bei der Beschaffung und Verwaltung von IT-Produkten spürbar reduziert. Mehr als 50 Prozent aller Handelsaufträge der Bechtle Gruppe werden über unsere E-Procurement Services auf bechtle.com abgewickelt. Die angebotenen Leistungen beschränken sich dabei aber nicht nur auf die Lieferung von Hard- und Software – sie beginnen vielmehr schon bei der umfassenden Beratung zu Produkten und Lösungen sowie der Erstellung von individuell zugeschnittenen Beschaffungskonzepten in Form von definierten Warenkörben und Rahmenverträgen. Kunden, die bios® nutzen, profitieren von der hohen Flexibilität der Produktauswahl bei gleichzeitiger Standardisierung und können so zudem bei allen Bestellungen die Einheitlichkeit der eigenen IT-Infrastruktur sicherstellen.

Im Geschäftsbereich Öffentliche Auftraggeber setzt Bechtle mit seinen bios®-Shops ebenfalls konsequent auf das Prinzip der kundenspezifischen Ansprache. Mit der Unterteilung in die Themenbereiche Forschung & Lehre, Gesundheitswesen, Kirche & Wohlfahrt sowie Öffentliche Verwaltung tragen wir der heterogenen Branchenausprägung der öffentlichen Hand stärker Rechnung.

Absatzmärkte

Kunden aller Branchen, insbesondere aus dem Mittelstand, stehen im Fokus. Bechtle verfügt über sehr große Erfahrung in der Betreuung mittelständischer Kunden. Daher gehört der Mittelstand zu unserer Kernzielgruppe. Die Größe eines Unternehmens definieren wir dabei über die Anzahl der PC-Arbeitsplätze. Die Mindestgröße beträgt 20 PC-Arbeitsplätze, die Obergrenze der Definition „Mittelstand“ liegt bei 2.000 PCs. Neben diesem klassischen Mittelstand sprechen wir aber auch verstärkt größere Unternehmen und Konzerne sowie öffentliche Auftraggeber mit mehr als 2.000 PC-Arbeitsplätzen an.

Hinsichtlich der Branchen ist Bechtle für alle Kunden offen und nicht auf einzelne Branchen spezialisiert. Die Besonderheiten der Ausschreibungsverfahren im Bereich der öffentlichen Auftraggeber haben dazu geführt, dass wir für diese Kundengruppe eine stärker fokussierte und damit individuelle Kundenansprache etabliert haben. Der zentrale Geschäftsbereich Öffentliche Auftraggeber unterstützt in dieser Funktion als interne Serviceeinheit die dezentralen Systemhäuser sowie die Handelsgesellschaften bei der Bearbeitung öffentlicher Ausschreibungen.

Geografisch gesehen ist Bechtle im Segment IT-Systemhaus & Managed Services in der DACH-Region tätig. Eine Ausnahme bildet das 2011 gegründete Vertriebsbüro in Brüssel, das speziell für das Geschäft mit den europäischen Institutionen etabliert wurde. Im Segment IT-E-Commerce ist der Bechtle Konzern

europaweit aufgestellt und in insgesamt 14 Ländern vertreten. Auf Basis der 2014 ins Leben gerufenen Global IT Alliance (GITA) verfügt Bechtle außerdem über ein Netzwerk von Partnerunternehmen außerhalb der europäischen Grenzen.

Wettbewerbsposition

Bechtle ist in allen wesentlichen IT-Märkten führend. Gemäß Statistischem Bundesamt bieten fast 90.000 IT-Unternehmen in Deutschland ihre Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen IT-Hardware, Software und IT-Services an. Dabei differieren die Größe, das Leistungsspektrum und die Spezialisierung der IT-Unternehmen stark. Rund 80.000 dieser IT-Unternehmen sind rein lokal tätige Unternehmen, deren Jahresumsatz 1 Mio. € nicht übersteigt. Rund 8.500 Unternehmen weisen einen Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. € aus. Die Gruppe der mittelgroßen IT-Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 50 Mio. € bis 250 Mio. € besteht nach Angaben des Statistischen Bundesamtes aus rund 150 Unternehmen. Zu den größten in Deutschland aktiven Systemhäusern zählen nur 30 Unternehmen, darunter Bechtle.

Bechtle hat in Deutschland eine hervorragende Marktposition. Laut dem Fachmedium ChannelPartner war unser Unternehmen, gemessen am inländischen Umsatz, auch 2018 die Nummer eins unter den Systemhäusern. Den Abstand zu den folgenden Unternehmen bauten wir weiter aus. Noch wichtiger als die Höhe des Umsatzes ist die Wettbewerbsstärke: Gemäß einer ebenfalls von ChannelPartner unter deutschen Systemhäusern durchgeführten Umfrage zu den wichtigsten Wettbewerbern ist Bechtle das mit über 50 Prozent am häufigsten genannte Unternehmen.

Das Gesamtvolumen des deutschen IT-Markts 2018 wird vom Marktforschungsinstitut EITO aktuell auf 79,9 Mrd. € beziffert. Hierin sind auch Umsätze mit Privatkunden enthalten, allerdings keine Telekommunikationsumsätze. Mit einem Jahresumsatz in Deutschland von rund 2,9 Mrd. € beläuft sich der Marktanteil von Bechtle auf etwa 4 Prozent. Die vom Fachmedium ChannelPartner jährlich erhobenen zehn größten Systemhäuser in Deutschland nehmen insgesamt einen Marktanteil von rund 15 Prozent ein. Anhand dieser Zahlen wird deutlich, wie stark fragmentiert der deutsche IT-Markt nach wie vor ist. Unverändert haben die kleineren und mittleren Unternehmen den weitaus größten Marktanteil inne. An dieser Situation wird sich voraussichtlich – trotz des schon länger bestehenden Konsolidierungsdrucks – auch mittelfristig nichts ändern.

In der Schweiz zählt Bechtle nach eigener Einschätzung zu den Marktführern im Systemhausgeschäft. In Österreich ist die Bechtle AG derzeit mit sechs Systemhausstandorten vertreten. Unser Ziel ist es, die Marktposition dort weiter auszubauen.

Im Bereich IT-E-Commerce sieht sich der Konzern in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden in der Spitzengruppe. Mit der Übernahme der Inmac Wstore zählt Bechtle auch in Frankreich zu den Marktführern. In den übrigen europäischen Ländern ist Bechtle in einer gefestigten Position.

Forschung und Entwicklung

Entwicklungsleistungen für eigene Zwecke sowie für den Kunden. Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt Bechtle keine Forschung. Jedoch erbringen wir Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen sowohl zu eigenen Zwecken als auch im Rahmen von individuellen Kundenprojekten. Außerdem entwickeln wir Software zur Abdeckung von speziellen Branchenanforderungen und bieten diese modular an.

Im Geschäftsbereich Software & Anwendungslösungen konzipieren, entwickeln und implementieren wir unter anderem Software im Kundenauftrag – zum Beispiel bei SharePoint- oder ERP-Projekten. Die im Januar 2018 akquirierte Acommit AG in Horgen ist einer der führenden Schweizer Dienstleister für Software und IT-Infrastrukturlösungen. Das 1983 gegründete Unternehmen ist anerkannter Spezialist für ERP-Softwarelösungen auf Basis von Microsoft Dynamics NAV und der Eigenentwicklung DIAS.

Entwicklungsleistungen in größerem Umfang erbringt die Modus Consult AG, die seit 2015 zur Bechtle Gruppe gehört. Sie entwickelt unter anderem ERP-Lösungen auf der Basis von Microsoft Dynamics für verschiedene Branchen aus Fertigung und Handel. Daneben kommen in den Kundenprojekten auch

Lösungen in den Bereichen Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Content Management (ECM) und Business Intelligence (BI) zum Einsatz.

Im ERP/CRM-Umfeld stehen auf Basis von Microsoft Dynamics 365 Lösungen für folgende Industriebranchen zur Verfügung:

- Modus Foodvision für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie
- Modus Engineering für den Maschinen- und Anlagenbau
- Modus Industry für die getaktete Serienfertigung von Kunststoffen und Metallbearbeitung
- Modus Furniture für die Möbelproduktion und den Möbelhandel
- Modus Bauvision für das Bauhaupt- und das Baunebengewerbe

Leistungen umfassen auch eine serviceorientierte IT-Landschaft. In alle genannten Branchenlösungen sind neben individuellen Entwicklungsleistungen in Kundenprojekten auch Entwicklungsleistungen in die Aktualisierung der Lösungen geflossen. Diese werden derzeit für die nächste Generation der ERP-Suiten von Microsoft umgebaut, so dass wir auch in Zukunft voll lieferfähig sein werden. Durch den Ausbau unseres SharePoint-Angebots als zentrales Graphical User Interface und die Integration der Prozesse mit der Microsoft Power Platform gelingt es uns, das gesamte Angebot der Microsoft Plattform inklusive ausgewählter Drittanbieter für den Mittelstand nutzbar zu machen. Hier werden auch neue Themen wie das Internet der Dinge, künstliche Intelligenz und Augmented Reality vorangetrieben. MODUS Consult verbindet dabei nahtlos Cloud-Systeme mit lokal installierten Systemen.

In den ECM-Projekten kommen Produkte von ELO (Elektronischer Leitz Ordner) zum Einsatz. Hier hat Modus Consult ebenfalls eigene Standardmodule entwickelt, die in Kundenprojekten eingesetzt oder individualisiert werden.

MODUS Consult unterstützt Kunden auch bei reinen CRM-Projekten. Diese sind bereits am stärksten durch den Cloud-Ansatz geprägt. Das CRM-Angebot umfasst sowohl Marketinglösungen als auch Sales-, Service-, User-Portal- und Supportfunktionalitäten.

Das Thema Business Intelligence deckt Modus Consult mit dem Produkt QlikView und QlikSense der Firma Qlik® ab. Basierend auf dem Qlik-Standard sind diverse sogenannte Modus View Solutions entstanden, die in Kundenprojekten eingesetzt und dort ebenfalls individualisiert werden können.

Darüber hinaus gab es im Berichtsjahr keine nennenswerten Entwicklungsleistungen.

Strukturen

Bechtle ist das größte IT-Systemhaus in Deutschland und in 14 Ländern Europas aktiv. Damit sind wir einer der führenden Partner für innovative IT-Architekturen. Wesentlich für den Erfolg der Unternehmensgruppe ist das Prinzip der vernetzten Dezentralität. Die Gesellschaften vor Ort pflegen den Kundenkontakt und konzentrieren sich ganz auf ihre Kernkompetenzen. Zentrale Services werden in der Holding für alle Konzerngesellschaften zur Verfügung gestellt.

Rechtliche Struktur

Kundenorientierte Legalstruktur. Das Prinzip der vernetzten Dezentralität und die Fokussierung auf das Kerngeschäft bei unseren regionalen Tochtergesellschaften spiegeln sich auch in unseren rechtlichen Strukturen wider: Der Bechtle Konzern verfügt über eine klassische Holdingstruktur. Die Bechtle AG übernimmt als Konzernmutter und Holding für die gesamte Unternehmensgruppe sämtliche administrativen Aufgaben wie Controlling, Finanzen, Unternehmenskommunikation und Investor Relations, IT, Human Resources und Personalentwicklung, Recht sowie Compliance und Mergers & Acquisitions. Der Holding ebenfalls zugeordnet ist die Bechtle Logistik & Service GmbH. Hier sind konzernweit die Kompetenzen Einkauf, European Purchasing & Services, Lager/Logistik, Marketing, Produktmanagement, Adressmanagement sowie das Retouren- und Ersatzteilmanagement gebündelt.

Unterhalb der Bechtle AG ist eine weitere Ebene von Holdinggesellschaften angesiedelt, in denen die Geschäftsfelder und Marken der beiden Segmente IT-Systemhaus & Managed Services sowie IT-E-Commerce zusammengefasst werden, und die zunehmend Aufgaben der Geschäftsentwicklung wahrnehmen:

- Die Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm, vereint die Aktivitäten der IT-Systemhäuser in Deutschland und in Österreich.
- Die Bechtle Managed Services AG, Neckarsulm, umfasst alle Gesellschaften mit dem Schwerpunkt längerfristiger Outsourcing-Dienstleistungen.
- Die Bechtle Holding Schweiz AG, Rotkreuz, Schweiz, schließt sämtliche Systemhaus- und E-Commerce-Gesellschaften der Schweiz, die Handelsaktivitäten aller ARP-Gesellschaften sowie das Geschäft der Comsoft direct Gesellschaften ein.
- Die Bechtle E-Commerce Holding AG, Neckarsulm, führt die Handelsaktivitäten der Bechtle direct Gesellschaften zusammen.

Dieser zweiten Holdingebene sind die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften zugeordnet. An allen Tochtergesellschaften hält die Bechtle AG unmittelbar oder über Beteiligungsgesellschaften 100 Prozent der Geschäftsanteile.

Zweck dieser zweistufigen Holdingstruktur ist:

- die Entlastung der dezentral agierenden Tochtergesellschaften von administrativen und unternehmensübergreifenden Aufgaben, damit sie sich auf das Kerngeschäft konzentrieren können
- die Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen, um Synergien zu realisieren und beispielsweise im Einkauf sowie in der Logistik Skaleneffekte zu erzielen
- die zentrale Bereitstellung vor allem von Outsourcing- und Cloud-Services, um die Auslastungen konzernweit zu optimieren, sowie
- eine klar ausgerichtete schlanke Führungsverantwortung und -zuständigkeit, die bei der Größe der Bechtle Gruppe unabdingbar sind

Im Berichtsjahr hat der Vorstand die bestehende rechtliche Struktur des Bechtle Konzerns nicht wesentlich verändert.

Management

Managementstrukturen spiegeln vernetzte Dezentralität. Wichtigstes Merkmal der Managementstruktur ist die Trennung der strategischen Konzernführung durch den Vorstand von der Leitung der operativen Einheiten im Tagesgeschäft. Damit unterstreicht Bechtle das im Geschäftsmodell verankerte Prinzip der vernetzten Dezentralität. Gleichzeitig tragen wir so den umfangreichen und stetig wachsenden Leitungsaufgaben und dem sehr dynamischen wirtschaftlichen Umfeld Rechnung.

Als Bindeglied zwischen dem Konzernvorstand und den operativen Einheiten fungieren Bereichsvorstände: Dies sind zum einen die Bereichsvorstände für den segmentübergreifenden Geschäftsbereich Öffentliche Auftraggeber und den Zentralbereich Finanzen. Die Bereichsvorstände im Segment IT-Systemhaus & Managed Services wiederum verantworten die Aktivitäten der Bechtle IT-Systemhäuser in Deutschland – unterteilt in die Regionen Nord/Ost, West, Mitte und Süd –, den Bereich Managed Services, die Anwendungslösungen sowie die Systemhausaktivitäten in der Schweiz. Neu geschaffen wurde im Berichtsjahr die Position eines Bereichsvorstands im Segment E-Commerce, verantwortlich für die Region Mittelmeer (Frankreich, Spanien, Italien und Portugal). Vor Ort sind die Geschäftsführer für den Geschäftserfolg ihrer Gesellschaften verantwortlich. Bechtle fördert und unterstützt damit das unternehmerische Denken und die unternehmerische Verantwortung an allen Standorten. Das wird durch ein stark ergebnisorientiertes Vergütungssystem untermauert.

Standorte

Größter Standort ist die Zentrale in Neckarsulm. Die Konzernzentrale der Bechtle Gruppe befindet sich in Neckarsulm. Hier haben neben der Bechtle AG die Logistik & Service GmbH sowie die deutschen Zwischenholdings ihren Sitz. Mit knapp 1.700 Mitarbeitern ist Neckarsulm der größte Standort in unserem

Konzern. Insgesamt gehören zur Bechtle AG rund 100 operative Unternehmen. Der überwiegende Teil der IT-Systemhäuser sowie Service- und Handelsgesellschaften liegt in Deutschland, gefolgt von der Schweiz.

Frankreich wird größenbezogen zweitwichtigster Markt. Bechtle hat im Berichtsjahr mit der Inmac Wstore die größte Akquisition der Unternehmensgeschichte realisiert. Inmac mit Sitz in Roissy-en-France nahe Paris sowie Niederlassungen in Le Plessis-Robinson und Angoulême ist unter den Top 5 der IT-Anbieter in Frankreich. Mit der Akquisition ist Frankreich nach Deutschland der am Umsatz gemessen zweitgrößte Markt für Bechtle, im Segment IT-E-Commerce sogar der größte.

Insgesamt verfügen wir im Segment IT-E-Commerce mit der Marke Bechtle direct über Standorte in 14 europäischen Ländern. Mit der Marke ARP sind wir in sechs europäischen Ländern vertreten. Darüber hinaus betreibt ARP eine Einkaufsgesellschaft in Taiwan. Die Marke Comsoft direct war in diesem Segment im Berichtsjahr in zwei Ländern aktiv. Zum 1. Januar 2019 ist die Comsoft Niederlande mit der dortigen Bechtle direct Gesellschaft verschmolzen, sodass die Comsoft im Segment E-Commerce nur noch in Frankreich aktiv ist. Neu hinzugekommen ist die Marke Inmac Wstore in Frankreich.

Drei neue Gesellschaften im Segment IT-Systemhaus. Im beratungsintensiven Dienstleistungsgeschäft des Segments IT-Systemhaus & Managed Services ist der Vor-Ort-Kontakt zum Kunden von entscheidender Bedeutung. Deshalb verfügen wir über ein flächendeckendes Netz an IT-Systemhäusern, das sich auf rund 70 Standorte in Deutschland, Österreich und der Schweiz erstreckt. In dieser Struktur agieren die Geschäftsführer der operativen Tochtergesellschaften als selbstständige Unternehmer mit hoher Eigenverantwortung in ihrem jeweiligen lokalen Markt.

Im Berichtsjahr konnte Bechtle in diesem Segment drei Unternehmen in den Konzernverbund integrieren. Bereits im Januar 2018 übernahm Bechtle die Schweizer Acommit mit Stammsitz in Horgen sowie weiteren Standorten in Wallisellen, Lyss und Luzern. Ebenfalls aus der Schweiz kam im Mai die EvoluSys dazu, mit Sitz im westschweizerischen Coppet. Im Oktober schließlich akquirierte Bechtle die Stemmer GmbH mit Stammsitz in München und Niederlassungen in Duisburg, Karlsruhe, Köln, Siegen und Stuttgart. Zwei noch im Berichtsjahr gemeldete Akquisitionen – die Bücken GmbH mit Sitz im ostwestfälischen Hille und die Coffee GmbH mit Sitz im hessischen Angelburg und sieben weiteren Standorten in Deutschland – werden erst im laufenden Jahr wirksam, da zum Bilanzstichtag die kartellrechtlichen Genehmigungen noch ausstanden.

VISION, STRATEGIE UND STEUERUNG

Es ist unser Ziel, den langfristigen Unternehmenserfolg durch nachhaltiges profitables Wachstum sicherzustellen. Dabei ist die Kombination von langfristiger Orientierung und zeitnaher Steuerung des Geschäfts die Grundlage für unseren Erfolg. So ist es selbstverständlich Teil der Verantwortung des Managements, wichtige Kennzahlen in kürzeren Abständen im Blick zu behalten, um Fehlentwicklungen gegensteuern zu können. Genauso steht aber auch im Zentrum der unternehmerischen Aufgaben die langfristige Entwicklung des Bechtle Konzerns. Im Berichtsjahr haben wir die Vision 2030 erarbeitet und veröffentlicht und damit die langfristige Ausrichtung der Strategie des Bechtle Konzerns einmal mehr unterstrichen.

Vision und Strategie

Neue Vision gibt langfristige Orientierung vor. Bechtle hat bereits kurz nach der Unternehmensgründung langfristige Ziele in einer Vision formuliert. Etwa alle zehn Jahre haben wir seitdem die nächste Vision etabliert. Im Berichtsjahr haben wir die neue Vision 2030 erarbeitet und veröffentlicht. Neben wichtigen qualitativen Aussagen werden auch wieder Wachstumsziele genannt. Danach strebt der Konzern bis 2030 einen Gesamtumsatz von 10 Mrd. € bei einer Vorsteuermarge (EBT-Marge) von mindestens 5 Prozent an. Diese Zielstellung setzt ein durchschnittliches Wachstum der Umsätze von jährlich etwa 7 Prozent bei gleichzeitiger überdurchschnittlicher Steigerung der Profitabilität um jährlich mindestens 8 Prozent voraus.

Akquisitionen waren von jeher Bestandteil der Bechtle Wachstumsstrategie. So sollen auch die Ziele der Vision 2030 sowohl organisch als auch durch Übernahmen erreicht werden. Organisch können wir auf

unsere mittlerweile 35-jährige Erfahrung im IT-Markt und unsere hohe Marktdurchdringung bauen. Von 2008 bis 2018 ist es uns gelungen, eine durchschnittliche jährliche organische Wachstumsrate von 11,3 Prozent zu erzielen.

Das akquisitorische Wachstum kam in der Vergangenheit hauptsächlich über den Erwerb kleinerer bis mittelgroßer Unternehmen im Segment IT-Systemhaus & Managed Services zustande. Aber auch größere Unternehmen stehen bei der Prüfung passender Akquisitionen immer wieder im Fokus. So auch im Berichtsjahr mit der Akquisition der Inmac Wstore. Sie gehört als reines Handelsunternehmen zu unserem Segment IT-E-Commerce und trägt mit einem Umsatz von über 400 Mio. € spürbar zum Wachstum bei. Wichtig ist für uns in erster Linie, dass eine Akquisition die Marktposition der Bechtle Gruppe regional, kunden- und/oder leistungsbezogen stärkt. Zielsetzungen sind daher die Ergänzung unserer IT-spezifischen Kompetenzen, die intensive Bearbeitung strategisch bedeutender Märkte beziehungsweise Kundengruppen und damit die Gewinnung von Marktanteilen.

Bechtle: Der IT-Zukunftspartner. Erstmals hat eine Bechtle Vision auch eine Überschrift: Bechtle: Der IT-Zukunftspartner. Darunter aufgeführt ist als oberste Maxime die Kundenorientierung, die sich am Erfolg des Kunden misst. Genauso wichtig sind unser Know-how und die Professionalität im Umgang mit der IT sowie unsere Hingabe an unsere Kernkompetenz, zusammengefasst in der Aussage: IT ist unsere Leidenschaft. Unser unternehmerisches Denken und unsere Unabhängigkeit finden sich wieder im Ziel einer EBT-Marge von mindestens 5 Prozent. Schließlich ist unser Anspruch formuliert, in den Märkten, in denen wir aktiv sind, Marktführerschaft zu erlangen.

Grundwerte bilden die Basis. Die in der Firmenphilosophie verankerten Grundwerte der Bechtle AG sind zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur. Diese Werte untermauern in Verbindung mit den internen Führungsgrundsätzen, dem Nachhaltigkeitskodex und dem Verhaltenskodex die langfristigen strategischen Zielsetzungen, geben allen Mitarbeitern Orientierung hinsichtlich einer effizienten und nachhaltigen Unternehmensführung und -steuerung.

Ausbildung und Personalentwicklung sind vor dem Hintergrund des Fach- und Führungskräftemangels in der gesamten IT-Branche kritische Erfolgsfaktoren für die Umsetzung der Strategie und das Verfolgen der langfristigen Wachstumsziele. Unser Anspruch ist es, durch entsprechend qualifiziertes Personal innovative, lösungsorientierte und effiziente Konzepte für die Kunden-IT bereitzustellen. So wollen wir uns in einem sich stark verändernden Umfeld wettbewerbsfähig positionieren.

Systeme und Instrumente

Relevante Kenngrößen für die Unternehmenssteuerung definiert. Der Vorstand der Bechtle AG ist für die Gesamtplanung und die Realisierung der langfristigen Konzernziele verantwortlich. Oberstes Ziel der Unternehmensentwicklung ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts durch profitables Wachstum.

Die Kurz- und Mittelfristplanung, die der Steuerung der operativen Einheiten dienen, sowie die daraus resultierenden Maßnahmen leiten sich aus der langfristigen Unternehmensplanung ab. Sie orientieren sich gleichzeitig an der Entwicklung des Wettbewerbs- und Marktumfelds. Höchste Priorität für alle Mitarbeiter der Bechtle Gruppe haben Wachstum und Renditesteigerung durch erfolgreiche Kunden sowie das Erreichen der Marktführerschaft am eigenen Standort.

Als relevante Steuerungsgrößen für die wirtschaftlichen Ziele haben wir für Bechtle Umsatz, Umsatzwachstum, Bruttomarge beziehungsweise Deckungsbeitrag, Vorsteuerergebnis (EBT) sowie EBT-Marge definiert. Über eine individuelle Erfolgsbeteiligung werden die Mitarbeiter motiviert, die vereinbarten Ziele engagiert zu verfolgen.

Verschiedene Reportingsysteme stellen sicher, dass alle Einheiten jederzeit einen Überblick über die für sie relevanten Kennzahlen haben und das operative Geschäft dementsprechend steuern können. Die Daten werden über alle operativen Einheiten aus den verschiedenen Reportingsystemen aggregiert und auf Konzernebene für die Koordination von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen, das frühzeitige Erkennen von Soll-Ist-Abweichungen sowie die Einleitung geeigneter Maßnahmen genutzt.

Auch nichtfinanzielle Aspekte stehen im Fokus. Viele erfolgskritische Kenngrößen sind jedoch nicht oder nur indirekt quantifizierbar. Dazu zählen Faktoren wie die Reputation der Marke, Kundenzufriedenheit, Qualifikation, Erfahrung und Motivation der Mitarbeiter sowie deren Führungsqualitäten, Aspekte der Corporate Social Responsibility, aber auch die Werte und die Unternehmenskultur, die allenfalls qualitativ beschrieben werden können.

Zur besseren Bewertung der Reputation im Markt führt Bechtle zum Beispiel Kundenbefragungen durch oder orientiert sich an Erhebungen und Auswertungen der Fachmedien, Branchenverbände und Marktforschungsinstitute. Die Ergebnisse dieser Studien werden unter anderem im Rahmen der strategischen Planung verwendet, um die Wahrnehmung des Unternehmens in Relation zum Wettbewerb einzuschätzen. Der Faktor Kundenzufriedenheit wird in beiden Segmenten des Unternehmens in regelmäßigen Zeitabständen analysiert. Die Ergebnisse dienen als Indikator für die Qualität der Kundenbindung. Daraus leiten wir geeignete Maßnahmen ab, um die Vertriebsaktivitäten entsprechend auszurichten.

In Verbindung mit einer zielgerichteten Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter helfen diese Analysen Bechtle, die Kunden auch künftig umfassend, flexibel und kompetent zu beraten. Als unternehmensinterne Steuerungsgrößen gelten dabei auch personalbezogene Daten wie Fluktuation und Qualifikation. Ziele sind die systematische Entwicklung der Mitarbeiter in allen Qualifikationsfeldern sowie die Erhöhung der Motivation, um so die Mitarbeiterbindung weiter zu verbessern. Unser Unternehmen hat eine im Branchenvergleich niedrige Fluktuationsrate von 10 Prozent.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmensstrategie verankert. Bechtle ist von jeher ein langfristig ausgerichtetes Unternehmen. Unser Antrieb sind starke Ziele, formuliert in einer messbaren Vision. Nachhaltigkeit war von Anfang an Teil unserer strategischen Ausrichtung: Ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung gehören unserer Überzeugung nach untrennbar zusammen. Das bedeutet: Erfolgreich sind wir nur dann, wenn es uns gelingt, geschäftliche und gesellschaftliche Interessen in einem gesunden Gleichgewicht zu halten. Um dies zu unterstreichen, hat Bechtle 2013 einen Nachhaltigkeitskodex erarbeitet, der allen Bechtle Mitarbeitern und Geschäftspartnern unsere gesamtgesellschaftliche Verantwortung und die wesentlichen Leitgedanken nahebringt. Seit 2015 veröffentlichen wir außerdem einen Nachhaltigkeitsbericht. Dieser enthält seit 2017 auch den Nichtfinanziellen Konzernbericht. Der Nachhaltigkeitsbericht ist unter bechtle.com/nachhaltigkeit zu finden. Im Berichtsjahr ist Bechtle dem United Nations Global Compact beigetreten und verpflichtet sich, dessen zehn Nachhaltigkeitsprinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Antikorruption in seine Unternehmensstrategie zu integrieren und bei seinem wirtschaftlichen Handeln umzusetzen.

MITARBEITER (Bechtle AG)

Bechtle hat im abgeschlossenen Geschäftsjahr seinen Mitarbeiterstamm weiter ausgebaut – eine wichtige Voraussetzung, um unsere Wachstumsziele realisieren zu können. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen mit ihrer Kompetenz, ihrer Leistungsbereitschaft sowie ihrem Engagement maßgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Bechtle investierte deshalb auch im Geschäftsjahr 2018 konsequent in die Aus- und Weiterbildung. Neben der Erstausbildung junger Menschen in zahlreichen Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen bietet Bechtle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm. Darüber hinaus gewinnt Bechtle durch intensive Recruitingmaßnahmen regelmäßig qualifizierte Mitarbeiter hinzu.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 339 Mitarbeiter in der Bechtle AG beschäftigt. Im Vorjahr waren es 311 Beschäftigte.

Personalaufwand und Gehaltsmodell

Der Aufwand für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben stieg 2018 aufgrund der gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl um 16,7 Prozent und belief sich auf 31,5 Mio. € (Vorjahr: 27,0 Mio. €).

Das Gehaltsmodell fast aller Mitarbeiter bei Bechtle besteht aus festen und variablen Vergütungsbestandteilen. Die Höhe der variablen Vergütung richtet sich nach dem Zielerreichungsgrad im jeweiligen Verantwortungsbereich beziehungsweise nach der Entwicklung des Konzerns. Bei den Vertriebsmitarbeitern orientiert sich der variable Anteil an der Höhe des erzielten Deckungsbeitrags, während bei den Mitarbeitern im Dienstleistungssektor der Umsatz als Messgröße dient. In der Verwaltung bemisst sich der variable Bestandteil nach dem Vorsteuerergebnis. Bei den Geschäftsführern richtet sich die erfolgsabhängige Vergütung grundsätzlich nach dem Erreichen der jeweils zu Jahresbeginn festgelegten Ergebnis- und Umsatzziele.

Angaben zum Vergütungssystem von Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung des Vorstands

Im Berichtsjahr bestand die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder aus einem fest vereinbarten Grundgehalt sowie einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung, die sich aus einer kurzfristig orientierten und einer auf drei Jahre angelegten langfristigen Komponente (gleitende Berechnung) zusammensetzt. Kriterien zur generellen Bemessung der variablen Vergütung sind das Vorsteuerergebnis, das Umsatzwachstum und die EBT-Marge sowie im Bereich der langfristigen Vergütungskomponente eine Mindestverzinsung des Eigenkapitals. Darüber hinaus liegt es im Ermessen des Aufsichtsrats, dem Vorstand eine Sondertantieme zu gewähren. Versorgungszusagen der Gesellschaft gegenüber Vorstandsmitgliedern hat es im Berichtsjahr wie in der Vergangenheit nicht gegeben.

Die Bechtle AG weist die Vergütung des Vorstands individualisiert und unter Verwendung der Mustertabellen des DCGK aus. Diese Angaben erfolgen im Anhang.

Die Bechtle AG erfüllt weitgehend Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Satz 6 DCGK, wonach die Vorstandsvergütung insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile betragsmäßige Höchstgrenzen aufweisen soll. Die Dienstverträge der amtierenden Vorstandsmitglieder der Bechtle AG sehen hinsichtlich der Festvergütung und des weit überwiegenden Teils der variablen Vergütungsbestandteile die geforderten betragsmäßigen Höchstgrenzen vor. Nur hinsichtlich der Nebenleistungen sowie eines Teils der variablen Vergütungsbestandteile und damit auch der Vergütung insgesamt enthalten die Dienstverträge bislang keine betragsmäßigen Höchstgrenzen. Angesichts der Tatsache, dass die Vorstandsvergütung bereits heute in ihren wesentlichen Bestandteilen betragsmäßige Höchstgrenzen aufweist, ist die Gesellschaft der Ansicht, dass die vollständige Beachtung der Empfehlung in Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Satz 6 DCGK weder der Bechtle AG noch deren Anteilseignern einen spürbaren Mehrwert bringen würde. Der Empfehlung soll daher auch künftig nur teilweise entsprochen werden.

Die Vorstandsmitglieder erhalten als Nebenleistung zur Vorstandsvergütung jeweils ein der Position angemessenes Dienstfahrzeug, das auch zum privaten Gebrauch genutzt werden darf.

Im Dienstvertrag des Vorstandsvorsitzenden Dr. Thomas Olemotz ist ein Abfindungs-Cap im Sinne von Ziffer 4.2.3 Abs. 4 DCGK nicht vorgesehen, da der Aufsichtsrat eine formale Begrenzung im Interesse der Gesellschaft als nicht angebracht erachtet. Der Empfehlung in Ziffer 4.2.3 Abs. 4 DCGK wurde und wird daher auch künftig nicht entsprochen. Für den Vorstandsvorsitzenden gelten im Fall einer vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags die gesetzlichen Regelungen.

Darüber hinaus sieht der Dienstvertrag des Vorstandsvorsitzenden im Fall der berechtigten Ausübung des ihm zustehenden Sonderkündigungsrechts bei einem Change of Control die Zahlung einer einmaligen Entschädigung vor, für die eine Obergrenze von drei Jahresvergütungen vereinbart ist.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Regelungen zur Vergütung des Aufsichtsrats blieben im Berichtsjahr unverändert. Sie wurden durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 angepasst und sind in Ziffer 11 der Satzung der Bechtle AG erläutert. Die Vergütungsstruktur trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der einzelnen Mitglieder Rechnung. Dabei werden der Vorsitz, der stellvertretende Vorsitz sowie die Tätigkeit beziehungsweise der Vorsitz in den Ausschüssen berücksichtigt. Eine erfolgsorientierte Vergütung ist nicht vorgesehen. Die Bechtle AG weist die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder individualisiert aus. Diese Angaben erfolgen im Anhang.

Kredite oder Haftungsübernahmen zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern wurden nicht gewährt. Gleiches gilt im Übrigen für die Vorstandsmitglieder. Für das Berichtsjahr bestehen keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach § 315 a Abs. 1 HGB geforderten Angaben dargestellt:

Zum 31. Dezember 2018 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 42 Mio. € und war in 42.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Der auf jede einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Alle Aktien sind stimm- und dividendenberechtigt. Die mit den Stammaktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Aktiengesetz.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Der Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten, bekannt:

Karin Schick, Gaildorf, Deutschland: 35,02 Prozent, davon 28,82 Prozent direkt und 6,19 Prozent indirekt. Änderungen bis zum Tag der Berichterstellung am 28. Februar 2019 haben sich nicht ergeben.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme oder vergleichbare Gestaltungen, bei denen Mitarbeiter am Kapital beteiligt sind, ohne ihre Kontrollrechte unmittelbar auszuüben, liegen nicht vor.

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 f. AktG sowie in § 31 MitbestG geregelt. Von diesen gesetzlichen Bestimmungen abweichende Satzungsregelungen bestehen nicht. Gemäß Ziffer 6.1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder legt der Aufsichtsrat fest. Gemäß Ziffer 6.4 der Satzung kann der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands ernennen.

Die Voraussetzungen einer Satzungsänderung sind in den §§ 179 bis 181 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, hat die Hauptversammlung der Bechtle AG dem Aufsichtsrat übertragen (vgl. Ziffer 10.4 der Satzung).

Der Vorstand ist gemäß §§ 202 ff. AktG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2023 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 14 Mio. € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital gemäß Ziffer 4.3 der Satzung). Nähere Angaben hierzu finden sich im Anhang.

Der Erwerb eigener Aktien ist ausschließlich nach Maßgabe von § 71 Abs. 1 AktG zulässig. Der Vorstand verfügt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 über eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juni 2020. Der Erwerb von eigenen Aktien muss über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf im Fall des Erwerbs über die Börse den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs der Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel der Frankfurter

Wertpapierbörse (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und im Fall eines öffentlichen Kaufangebots oder einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten den Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung der Entscheidung über die Abgabe des öffentlichen Kaufangebots beziehungsweise vor der Veröffentlichung der Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten um nicht mehr als 10 Prozent überschreiten oder unterschreiten (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten). Der Umfang der Ermächtigung ist auf höchstens 10 Prozent des Grundkapitals beschränkt. Dabei werden andere Aktien der Gesellschaft, die diese bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71 ff. AktG zuzurechnen sind, berücksichtigt. Die Ermächtigung zum Rückkauf wurde zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erteilt. Aktuell bestehen keine Pläne zur Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, liegen nicht vor.

Im Dienstvertrag mit dem Vorstandsvorsitzenden ist für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels eine Obergrenze der zu gewährenden Abfindung von drei Jahresvergütungen vereinbart. Sonstige Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots liegen nicht vor.

RAHMENBEDINGUNGEN

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war 2018 weiterhin positiv, jedoch nicht mehr ganz so dynamisch wie im Vorjahr. Die IT-Branche wuchs in den meisten für Bechtle relevanten Märkten stärker als die Gesamtwirtschaft. Bechtle konnte die positiven Impulse nutzen und eine deutliche Umsatzsteigerung erzielen sowie den Marktanteil weiter ausbauen.

GESAMTWIRTSCHAFT

Wirtschaftliche Entwicklung etwas schwächer als im Vorjahr. Auch 2018 war die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der EU positiv. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) konnte laut aktuellen Zahlen der Europäischen Kommission das hohe Niveau des Vorjahres zwar nicht ganz halten, legte aber dennoch um 1,9 Prozent zu (Vorjahr: 2,4 Prozent). Innerhalb der Bechtle Märkte in der EU variierte das Wachstum relativ stark. Am unteren Ende der Skala lagen mit einem Wachstum des BIP um 1,0 Prozent beziehungsweise 1,4 Prozent Italien sowie Belgien und Großbritannien. In der Spitzengruppe mit Wachstumsraten von 4,8 bzw. 5,1 Prozent waren Ungarn und Polen zu finden. Das starke Wachstum verzeichnete wie im Vorjahr Irland mit 6,8 Prozent. Die für Bechtle als Indikator relevanten Ausrüstungsinvestitionen legten 2018 in der EU mit 4,9 Prozent überproportional zu. Die Dynamik hat gegenüber dem Vorjahr ebenfalls mit 4,2 Prozent zugenommen.

In der deutschen Wirtschaft ist das Wachstumstempo 2018 etwas stärker zurückgegangen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg das BIP im Berichtsjahr um 1,5 Prozent (Vorjahr: 2,2 Prozent) und lag damit auf dem niedrigsten Wert seit fünf Jahren. Die Ausrüstungsinvestitionen legten jedoch überdurchschnittlich um 4,5 Prozent zu, nach 3,7 Prozent im Vorjahr. Das Wachstum der staatlichen Investitionen blieb mit einem Plus von 1,1 Prozent (Vorjahr: 1,6 Prozent) dahinter zurück.

BRANCHE

Branchenentwicklung in den einzelnen Ländern und Segmenten uneinheitlich. Der IT-Markt hat sich 2018 sehr gut entwickelt. In der EU und in den meisten relevanten Ländermärkten wuchs die Branche stärker als die Gesamtwirtschaft. Allerdings gingen die Wachstumsraten verglichen zum Vorjahr zurück. Das Marktforschungsinstitut EITO beziffert das Wachstum für den IT-Markt in der EU auf 2,6 Prozent, nach 3,8 Prozent im Vorjahr. Positiv dazu beigetragen haben die beiden Teilsegmente Services mit einem Plus von 2,6 Prozent und Software mit 6,0 Prozent. Das Segment Hardware soll laut den Marktforschern mit einem Minus von 2,0 Prozent rückläufig gewesen sein (Vorjahr: +4,3 Prozent). Mobile Endgeräte waren mit einem Rückgang von nur 0,3 Prozent weitgehend unverändert gegenüber dem Vorjahr. Alle anderen Produktgruppen lagen allerdings mit knapp 3 Prozent im Minus. Bei den Hardwareumsätzen war die Entwicklung 2018 in den Ländern, in denen Bechtle vertreten ist, wieder

ganz unterschiedlich: Fünf Länder konnten zulegen, darunter Ungarn als Spitzenreiter mit 6,1 Prozent und die für Bechtle im Hardwaremarkt wichtigen Länder Schweiz und Niederlande mit 4,2 beziehungsweise 4,0 Prozent. In allen anderen Ländern waren die Umsätze mit Hardware rückläufig, besonders stark in Italien mit –5,2 Prozent und Tschechien mit –6,8 Prozent.

In Österreich wuchs der IT-Markt insgesamt um 2,7 Prozent; Hardware stieg um 1,0 Prozent, Services um 2,5 Prozent und Software um 4,6 Prozent. Die Schweiz konnte mit einem Wachstum von 4,0 Prozent sehr stark zulegen; die Serviceumsätze stiegen um 2,6 Prozent, Hardware um 4,2 Prozent und Software um 6,3 Prozent.

In Deutschland hat die Wachstumsdynamik des IT-Markts im Berichtsjahr nachgelassen. Nach 4,3 Prozent im Vorjahr legte der deutsche IT-Markt 2018 um 2,5 Prozent zu. Damit liegt er aber immer noch in etwa auf dem Niveau der EU. Die Entwicklung der Teilsegmente war in Deutschland jedoch durchwachsen. Das Hardwaregeschäft ging um 2,3 Prozent zurück, beeinflusst von einem stärkeren Rückgang im Privatkundengeschäft. Umsätze mit Industriekunden konnten in einzelnen Produktgruppen auch 2018 zulegen. Die Serviceumsätze erhöhten sich um 2,3 Prozent und Software legte um 6,3 Prozent zu.

	2014	2015	2016	2017	2018
EU	2,8	4,0	3,2	4,3	2,5
D	4,1	3,5	3,2	3,8	2,6

Gesamteinschätzung

GESAMTEINSCHÄTZUNG UND AUSWIRKUNGEN DES WIRTSCHAFTLICHEN UMFELDS

Bechtle wächst stärker als Gesamtwirtschaft und IT-Branche. Trotz eines sowohl im Jahresverlauf als auch gegenüber dem Vorjahr nachlassenden Wachstumstempos kamen von der konjunkturellen Entwicklung im Berichtsjahr positive Impulse. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs in allen Ländern mit Bechtle Präsenz. Auch in Deutschland war die konjunkturelle Lage positiv. Die IT-Branche zeigte sich mit Wachstumsraten über dem gesamtwirtschaftlichen Niveau noch stabiler. Allerdings war auch in dieser Branche die Dynamik zum Teil geringer als im Vorjahr. Der Hardwaremarkt hatte in einigen Ländern mit Rückgängen zu kämpfen, wenn auch zum Teil durch das Privatkundensegment beeinflusst.

Die Bechtle AG hat den insgesamt weiterhin positiven Trend genutzt: Die Umsatzsteigerung lag in allen Regionen und in beiden Segmenten erheblich über dem Wachstum des IT-Markts insgesamt. Mit diesem überdurchschnittlichen Anstieg konnte Bechtle auch die meisten Wettbewerber übertreffen. Damit haben wir im Berichtsjahr unseren Marktanteil erneut ausgebaut.

Neben der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Branchenkonjunktur gab es in den Bechtle Märkten 2018 keine wesentlichen Ereignisse außerhalb des Unternehmens, die sich nennenswert auf den Geschäftsverlauf ausgewirkt haben. Der bevorstehende Brexit sowie die Verhandlungen zu seiner konkreten Ausgestaltung hatten weder auf die Landesgesellschaft im Vereinigten Königreich noch auf den Gesamtkonzern spürbare Auswirkungen.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Alle Prozentangaben werden auf Basis von Tsd. €-Zahlen berechnet. Dadurch können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Ertragslage der Bechtle AG ist aufgrund ihrer Funktion als Finanzholding wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften abhängig. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, werden die Ergebnisse aller wesentlichen inländischen Tochtergesellschaften aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge und entsprechender gesellschaftsvertraglicher Regelungen zeitgleich von der Bechtle AG als obersten Mutterunternehmen übernommen.

Die Beteiligungserträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 11,4 Mio. € auf 132,4 Mio. € gestiegen.

Die Zahlen für 2014 entsprechen im Folgenden noch dem Rechtsstand vor den Änderungen durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG). Insoweit sind diese hinsichtlich der genannten Posten nur eingeschränkt vergleichbar.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse von 214,1 Mio. € auf 223,7 Mio. € angestiegen. Die Erhöhung resultiert zu einem wesentlichen Teil aus gestiegenen Erlösen aus Handelswaren und Dienstleistungen sowie aus Kostenersätzen gegenüber verbundenen Unternehmen.

In Mio. €	2014	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	123,8	160,0	179,2	214,1	223,7

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen 2018 um 62,5 Prozent zurück und beliefen sich auf 2,6 Mio. € nach 7,0 Mio. € im Vorjahr. Sie beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) sowie Erträge aus Kickbackvereinbarungen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

In Mio. €	2014	2015	2016	2017	2018
Sonstige betriebliche Erträge	11,0	2,3	2,0	7,0	2,6

Der Personalaufwand stieg überwiegend aufgrund von Neueinstellungen von 27,0 Mio. € um 16,7 Prozent auf 31,5 Mio. € an.

In Mio. €	2014	2015	2016	2017	2018
Personalaufwand	19,2	21,9	23,4	27,0	31,5

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten von 10,7 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €), Gebäudeaufwendungen von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €), Wartungsgebühren von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €) sowie Aufwendungen für Internet, Porto und Telefon von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €).

In Mio. €	2014	2015	2016	2017	2018
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42,0	24,5	25,3	32,5	33,1

Das nachfolgend dargestellte Beteiligungsergebnis umfasst die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen, die Aufwendungen aus Verlustübernahme sowie Abschreibungen auf Beteiligungen. Insgesamt ist das Beteiligungsergebnis von 120,6 Mio. € um 9,6 Prozent auf 132,2 Mio. € gestiegen.

In Mio. €	2014	2015	2016	2017	2018
Beteiligungsergebnis	79,4	98,4	120,4	121,0	132,2

Der Ertragsteueraufwand ist von 25,8 Mio. € auf 24,7 Mio. € gesunken. Im Vorjahr waren periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 1,9 Mio. € enthalten.

In Mio. €	2014	2015	2016	2017	2018
Jahresüberschuss	49,2	61,8	77,8	82,0	87,2

Von dem um 5,2 Mio. € gestiegenen Jahresergebnis in Höhe von 87,2 Mio. € verbleibt nach Rücklagendotierungen gemäß § 58 Abs. 2 AktG in Höhe von 43,6 Mio. € zuzüglich des Gewinnvortrags in Höhe von 12,1 Mio. € ein Bilanzgewinn von 55,7 Mio. €. Zur Ausschüttung vorgesehen ist ein Betrag in Höhe von 42,0 Mio. €. Die vorgesehene Dividende je Aktie beträgt 1,00 € (Vorjahr: 0,90 €).

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur spiegelt das Tätigkeitsfeld der Bechtle AG als Finanzholding wider: 45,7 Prozent der Bilanzsumme entfallen mit 482,7 Mio. € auf das Finanzanlagevermögen und 37,1 Prozent auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 391,0 Mio. €, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Tochtergesellschaften stehen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 336,6 Mio. € (= 46,8 Prozent) angestiegen. Auf der Aktivseite resultiert die Steigerung im Wesentlichen aus dem Anstieg der Anteile aus verbundenen Unternehmen (+230,5 Mio. €), der stichtagsbedingten Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+59,1 Mio. €) und dem Anstieg der liquiden Mittel (+43,4 Mio. €). Auf der Passivseite steht das ergebnisbedingt erhöhte Eigenkapital (+49,4 Mio. €) sowie gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+259,7 Mio. €) zur Auswertung der Bilanzsumme bei.

Beim Eigenkapital stehen den Zugängen aus dem laufenden Jahresergebnis in Höhe von 87,2 Mio. € Abgänge aus der Dividende für 2017 in Höhe von 37,8 Mio. € gegenüber. Aufgrund der prozentual geringeren Steigerung des Eigenkapitals gegenüber der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 60,4 Prozent im Vorjahr auf 45,8 Prozent zurückgegangen.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Bechtle AG über liquide Mittel in Höhe von 125,3 Mio. € (Vorjahr 81,8 Mio. €). Mit freien Kreditlinien in Höhe von 98,4 Mio. € (Vorjahr: 28,0 Mio. €) steht nach wie vor eine ausreichende Liquiditätsreserve für künftige Expansionen und Akquisitionen zur Verfügung.

In Tsd. €	2014	2015	2016	2017	2018
AKTIVA					
Anlagevermögen	255.843	256.849	264.692	278.635	507.115
Vorräte	3.253	9.938	7.196	7.322	4.320
Forderungen	169.445	180.746	280.283	344.815	409.913
Liquide Mittel	40.491	100.416	52.563	81.845	125.294
Übrige Aktiva	1.761	2.315	2.961	4.518	6.064
PASSIVA					
Eigenkapital	298.529	335.126	383.571	434.028	483.434
Langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	7.781	21.792	17.667	23.678	327.816
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	163.973	192.973	206.032	206.093	243.830
Latente Steuern	510	373	425	0	0
BILANZSUMME	470.793	550.264	607.695	718.478	1.055.080

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanzpolitik bei Bechtle hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf hohem Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht daher zum Beispiel vor, dass spekulative Termingeschäfte aller Art nicht getätigt werden dürfen. Dies gilt insbesondere für Devisen, Waren und Wertpapiere sowie daran geknüpfte Termingeschäfte, soweit sie nicht der Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebs dienen.

Bechtle nutzt derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung. Anlagegeschäfte werden nur mit Schuldnern durchgeführt, die ein Investmentgrade aufweisen. Anlagen im Bankensektor werden darüber hinaus nur getätigt, soweit sie einlagengesichert sind.

Kapitalflussrechnung

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 3,3 Mio. € und Sachanlagen in Höhe von 6,7 Mio. € getätigt.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich ein Mittelabfluss in Höhe von 66,8 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 85,2 Mio. €).

Die Dividendenausschüttung in Höhe von 37,8 Mio. €, der Mittelzufluss aus der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von 310,0 Mio. €, der Mittelabfluss aus der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 50,3 Mio. € sowie Zinszahlungen in Höhe von 0,9 Mio. € führten zusammen zu Mittelzuflüssen aus der Finanzierungstätigkeit von 221,0 Mio. € (Vorjahr: 18,3 Mio. €).

Ein wesentlicher Teil der selbstgenutzten Immobilien wird über Mietvereinbarungen finanziert. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann jährlich gekündigt werden. Der Mietzins beträgt z.Zt. 2,7 Mio. € p.a.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Jedes unternehmerische Handeln ist sowohl durch Chancen als auch durch Risiken geprägt, die sich gegenseitig bedingen. Das Chancen- und Risikomanagement bei Bechtle zielt darauf ab, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und angemessen zu bewerten. Auf dieser Grundlage wollen wir unternehmerisch sinnvolle Chancen wahrnehmen und geschäftliche Risiken so weit wie möglich begrenzen.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Grundverständnis

Chancen und Risiken sind aus Sicht des Bechtle Konzerns eng miteinander verzahnt. Das Realisieren einer Chance ist zumeist implizit mit einem Risiko verbunden. Daher erfassen und evaluieren wir einen Großteil der Chancen bereits im Rahmen des Risikomanagementsystems. Insoweit gelten alle in der Folge gemachten Aussagen zum Risikomanagement weitgehend auch für das Chancenmanagement. Aber auch unabhängig von der Verknüpfung mit einem Risiko werden Chancen erfasst. Das dazu etablierte, schlanker aufgebaute Chancenmanagement der Bechtle AG leitet sich im Wesentlichen von der Strategie der Geschäftssegmente und von deren Zielen ab. Die direkte Verantwortung für das frühzeitige und kontinuierliche Identifizieren, Bewerten und Steuern von Chancen obliegt in erster Linie dem Konzernvorstand sowie der operativen Führungsebene in den jeweiligen Geschäftssegmenten und Holdinggesellschaften mit den Bereichsvorständen und Geschäftsführern. Diese Aufgaben sind, wie auch das Risikomanagement, integraler Bestandteil des konzernweiten Planungs- und Steuerungssystems. Das Management der Bechtle AG beschäftigt sich intensiv mit detaillierten Auswertungen und umfanglichen Szenarien zu Markt- und Konkurrenzsituation sowie mit den kritischen Erfolgsfaktoren für die Unternehmensentwicklung. Daraus werden konkrete Chancenpotenziale für die jeweiligen Geschäftssegmente abgeleitet. Diese werden dann in Planungsgesprächen zwischen Vorstand und den operativ verantwortlichen Führungskräften diskutiert sowie entsprechende Maßnahmen und Ziele im Rahmen der Potenzialausschöpfung vereinbart.

Die Bechtle AG definiert Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit diesen Risiken. Oberstes Ziel des Risikomanagements sind das rechtzeitige Erkennen von Risiken, deren Bewertung sowie das Initiieren entsprechender Maßnahmen im Rahmen der Risikosteuerung. So sollen Risiken vermieden oder die Schadenfolgen aus dem Eintritt eines Risikos für unser Unternehmen abgewendet oder minimiert werden. Die Bewertung reicht dabei von zu vernachlässigenden Risiken bis hin zu wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken.

Nach fester Überzeugung des Managements ist es nicht Aufgabe des Risikomanagements, alle Risiken zu vermeiden. Um die immanenten, mit Risiken verbundenen Chancen erfolgreich zu erschließen, muss ein Unternehmen innerhalb seiner unternehmerischen Tätigkeit bewusst Risiken eingehen. Dabei ist es wichtig, dass die Risiken auf ein akzeptables Maß begrenzt und so gut wie möglich kontrolliert werden sowie in einem angemessenen Gleichgewicht zu den begleitenden Chancen stehen. Den Rahmen dafür setzt die Risikopolitik beziehungsweise die Risikostrategie im Sinn einer übergeordneten Grundausrichtung des Unternehmens. Die Risikostrategie gründet bei der Bechtle AG auf der Unternehmenskultur, den Unternehmensgrundsätzen und den strategischen Unternehmenszielen. Diese bestimmen das tägliche Handeln und dienen auf unterschiedliche Weise als Orientierungshilfe bei

allen Entscheidungen. In unserer Bechtle Firmenphilosophie, unserem Verhaltenskodex, unserem Nachhaltigkeitskodex sowie unseren Führungsgrundsätzen und unseren Leitlinien für soziale Medien sind die wesentlichen Elemente dieser kulturellen Grundprägung des Unternehmens verankert.

Organisation

Entsprechend dem organisatorischen Aufbau der Bechtle Gruppe sind beim Risikomanagement Aufgaben und Verantwortlichkeiten zwischen der Konzernholding beziehungsweise den Zwischenholdings und den operativen Tochtergesellschaften sowie den einzelnen Führungsbereichen klar getrennt. Das Konzerncontrolling hat ein Berichtswesen aufgebaut, das die frühzeitige Identifizierung erfolgsgefährdender Entwicklungen ermöglicht. Neben der Bereitstellung einer Vielzahl von Analysetools für die operativen Einheiten werden auf Grundlage von periodischen Auswertungen und Statistiken Erkenntnisse gewonnen, die ein effektives Risikomanagement in den einzelnen Bereichen unterstützen. Somit liegt ein wesentlicher Teil der Verantwortung für das aktive Risikomanagement bei den jeweiligen Geschäftsführern beziehungsweise Bereichsleitern. Dieses Grundprinzip entspricht ebenfalls der Dezentralität des Geschäftsmodells und der Führungsphilosophie der Bechtle AG. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine wesentlichen Änderungen in der Organisation des Risikomanagements.

Die Risikomanagementorganisation der Bechtle AG übernimmt im Kern zwei Funktionen:

- **Die prozessunabhängige Überwachung.** Diese umfasst die Kontrolle der Funktionsfähigkeit aller Prozesse. Ein wichtiger Teil der prozessunabhängigen Überwachung ist die interne Revision. Sie prüft nachträglich das betriebliche Geschehen im Hinblick auf Ordnungs- und Zweckmäßigkeit. Damit erfüllt der Vorstand auch seine gesetzliche Pflicht aus § 91 Abs. 2 AktG. Bei der Bechtle AG werden Aufgaben der internen Revision fortlaufend im Rahmen der Durchsicht der Auftragseingänge und der Monatsabschlüsse sowie anlassbezogen im Bereich Konzernrechnungswesen wahrgenommen. Die Eignung des vom Vorstand eingerichteten Risikofrüherkennungssystems sowie die Wirksamkeit der Einzelmaßnahmen zur Risikosteuerung und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems werden vom Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung sowie unterjährig durch die Unternehmensleitung beurteilt.
- **Das Frühwarn- und Überwachungssystem.** Die Struktur der Systeme ist auf die strategischen und operativen Bedrohungen ausgerichtet und gewährleistet die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements und der sonstigen Unternehmensprozesse. Frühwarnsysteme unterstützen das Unternehmen dabei, Risiken und Chancen rechtzeitig zu identifizieren. Bei der Identifikation latenter Risiken richtet sich die Aufmerksamkeit besonders auf Frühindikatoren. Im Zuge der Überwachung werden Wirksamkeit, Angemessenheit und Effizienz der Maßnahmen einschließlich notwendiger Kontrollstrukturen kontinuierlich überprüft.

Im Rahmen des Risikomanagements ist eine effektive Kommunikation über alle Hierarchiestufen hinweg von entscheidender Bedeutung für die Verzahnung mit dem operativen Geschäft. Wichtige Instrumente für die Organisation und Steuerung des notwendigen Informationsflusses sind daher die Gremien- und Teamarbeit. Auf der obersten Ebene der Bechtle AG sind dies die Sitzungen von Aufsichtsrat, Vorstand und Risikomanagement. Auf der Ebene der Geschäftsführung sind es vor allem die Bereichsvorstandssitzungen, Geschäftsführer- und Strategietagungen, Planungs- und Einzelgespräche sowie Round Tables mit dem Vorstand.

Konzernrechnungslegung

Gemäß § 315 Abs. 4 HGB müssen kapitalmarktorientierte Unternehmen im Konzernlagebericht auf die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) mit Blick auf den Konzernrechnungslegungsprozess eingehen. Bechtle orientiert sich beim IKS an der Definition des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW). Danach sind unter einem IKS die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zu verstehen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind. Konkrete Aufgaben und Ziele des IKS sind

- die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit. Hierzu gehört auch der Schutz der materiellen und immateriellen Vermögenswerte einschließlich der

Verhinderung beziehungsweise Aufdeckung von Vermögensschädigungen, die durch das eigene Personal oder Dritte verursacht werden können;

- die Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen IKS sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die kontinuierlich an die aktuellen externen und internen Entwicklungen angepasst werden. Die konzernweit definierten Kontrollen sind in einem Konzernrechnungswesenhandbuch festgelegt. Die in den Richtlinien und Organisationsanweisungen enthaltenen Vorgaben basieren einerseits auf gesetzlichen Normen und andererseits auf freiwillig definierten Unternehmensstandards.

Im Hinblick auf die Rechnungslegung wird so sichergestellt, dass die unternehmerischen Geschäftsvorfälle und Sachverhalte vollständig und richtig erfasst, aufbereitet sowie bilanziell abgebildet werden und damit eine korrekte Rechnungslegung gewährleistet ist.

Risikoidentifikation und -bewertung

Um sämtliche für die Bechtle AG relevanten Risiken möglichst vollständig zu erkennen, arbeitet das Unternehmen mit Risikoerfassungsbögen. Diese strukturieren verschiedene Risikoarten in Form einer Checkliste. Diese Liste kann inhaltlich von den an der Risikoidentifikation und -bewertung beteiligten Führungsverantwortlichen angepasst und ergänzt werden, um möglichen Besonderheiten einzelner Geschäftsfelder Rechnung zu tragen.

Der Risikoerfassungsbogen, der eine möglichst vollständige Übersicht denkbarer Risiken abbilden soll, ist die Grundlage für die Risikobewertung: Jedes Risiko wird in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartete Schadenhöhe (Risikopotenzial) nach der Bruttomethode bewertet und in einer Risikomatrix hinsichtlich der Bedeutung (A-, B- und C-Risiken) eingeordnet. Das Ergebnis sind additive Darstellungen aller identifizierten Risiken in Form von „Risikolandkarten“, und zwar sowohl für die Bechtle AG als Konzern wie auch für jedes ihrer Geschäftssegmente.

Risikosteuerung

Auf die identifizierten Risiken reagiert das Unternehmen fallbezogen und mit unterschiedlichen Strategien.

- Risikovermeidung: Verzicht auf die risikobehaftete Tätigkeit, allerdings mit der möglichen Folge, dass Chancen nicht genutzt werden können
- Risikobegrenzung: Minimierung der Eintrittswahrscheinlichkeit
- Risikoverminderung: Verringerung der durchschnittlichen Eintrittswahrscheinlichkeit
- Risikokompensation: Das Risiko wird durch das Unternehmen selbst getragen und durch ein gegenläufiges Geschäft wirtschaftlich kompensiert
- Risikoüberwälzung: Übertragung des Risikos auf ein anderes (Versicherungs-) Unternehmen
- Inkaufnahme des Risikos: Es werden keinerlei Gegenmaßnahmen getroffen

Risikoberichterstattung und -dokumentation

Das Management der Bechtle AG hält mindestens einmal pro Jahr Risikomanagementsitzungen ab, deren inhaltlicher Bezug stetig überprüft und weiterentwickelt wird. Es finden zusätzlich zur Risikomanagementsitzung der Bechtle AG für jedes Segment und die einzelnen Führungsbereiche separate Sitzungen statt, in denen die Risiken explizit mit den Verantwortlichen besprochen und kontinuierlich neu bewertet werden. Die Vorstände wohnen jeder dieser Sitzungen bei. Die Bereichsvorstände sowie einzelne mit Controlling- und Risikomanagementaufgaben betraute Mitarbeiter nehmen ebenfalls an Besprechungen teil. Mit diesem Teilnehmerkreis sind alle für den Erfolg des Unternehmens wesentlichen Bereiche und Verantwortlichkeiten in den Prozess des Risikomanagements

eingebunden. Quartalsweise erhält dieser Kreis auch eine Statusabfrage, in der die bisherige Bewertung von Risiken überprüft wird sowie mögliche neue Risiken abgefragt werden. Ergänzend zu der regulären Berichterstattung und der Bewertung von Risiken im Rahmen dieser Sitzungen ist eine Ad-hoc-Berichterstattung vorgesehen. Damit werden kritische Themen rechtzeitig an den Vorstand und in der Folge an die zuständigen Gremien (Prüfungsausschuss, Aufsichtsrat) sowie die übrigen in den Risikomanagementprozess involvierten Personen kommuniziert.

Chancen

Markt und Wettbewerb

Die Bechtle AG ist auf dem IT-Markt aktiv und unterliegt damit wie alle Marktteilnehmer der Branchenkonjunktur sowie der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Bei einer positiven Wirtschaftsentwicklung ergeben sich selbstverständlich Chancen für erfolgreiches Unternehmenswachstum. Aber auch bei einer stagnierenden oder zurückgehenden Gesamt- oder Branchenkonjunktur kann Bechtle über die Konsolidierung der Wettbewerbslandschaft von dieser Entwicklung profitieren und seinen relativen Marktanteil ausbauen. Aus diesem Grund beschäftigt sich der Konzern intensiv mit strategischen Markt- und Wettbewerbsanalysen und leitet daraus konkrete Wachstumsoptionen für die künftige Entwicklung ab. Darüber hinaus stehen selbstverständlich die Branchen- und Technologietrends im Fokus, die unmittelbar Konsequenzen für das profitable Wachstum des Unternehmens haben.

Der IT-Markt ist geprägt von einer hohen Innovationsgeschwindigkeit und kurzen Produktzyklen. Die Bedeutung der Informationstechnologie nimmt aufgrund der fortschreitenden Technisierung und des Trends zur Digitalisierung stetig zu. IT ist integrativer Bestandteil von Produktionsprozessen und somit ein bestimmender Erfolgsfaktor bei fast allen Unternehmen. Die Komplexität von IT führt gleichzeitig dazu, dass viele Unternehmen für den erfolgreichen und sicheren Betrieb ihrer IT-Infrastrukturen kompetente Partner benötigen, vor allem für hochwertige Dienstleistungen wie Managed oder Cloud Services. Auch beim Themenkomplex Digitalisierung, deren Ausprägungen heute noch nicht vollständig absehbar sind, bevorzugen die meisten Unternehmen die Einbindung eines Partners. Daher liegt nach wie vor ein großes und weiter steigendes Wachstumspotenzial in den als saturiert geltenden Märkten wie den Ländern West- und Mitteleuropas. Das Produkt- und Leistungsportfolio von Bechtle deckt alle aktuellen und derzeit absehbaren Bedürfnisse industrieller Kunden ab. Bechtle differenziert sich mit diesem umfassenden Angebot auch von einem Großteil der direkten Wettbewerber. Unser Unternehmen ist strategisch und strukturell entsprechend aufgestellt, um die sich ergebenden Wachstumspotenziale zu nutzen.

Der Systemhausmarkt, insbesondere im deutschsprachigen Raum, befindet sich seit mehreren Jahren in einer starken Konsolidierungsphase, die Bechtle aktiv nutzt. Auf Basis unserer soliden Finanzkraft und unserer guten Reputation haben wir seit dem Börsengang rund 75 Akquisitionen getätigt und damit unsere Marktstellung kontinuierlich gestärkt. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Branchenbereinigung sowie der nach wie vor sehr guten Vermögenslage und Finanzausstattung des Bechtle Konzerns ergeben sich für das Unternehmen auch in Zukunft Chancen, die Wettbewerbsposition weiter zu festigen – etwa durch Zukäufe oder eine Erweiterung des Produkt- und Leistungsspektrums. Auch im Berichtsjahr hat Bechtle diese Chance genutzt und vier Unternehmen akquiriert, darunter Inmac Wstore – die größte Akquisition in der Unternehmensgeschichte.

Der Bechtle Konzern nimmt in Deutschland und Europa eine führende Wettbewerbsstellung ein. Aufgrund dieser Größe ergeben sich Chancen auf Kundenseite, da sich Bechtle mit einem umfassenden Produktportfolio gegenüber vor allem kleineren Wettbewerbern absetzen kann. Aber auch vonseiten der Herstellerpartner erhalten wir sehr hohe Wertschätzung. Trotz seiner Größe kann Bechtle aufgrund seiner dezentralen Struktur schnell und flexibel agieren, um etwaige Schwächen der Mitbewerber entschlossen auszunutzen und damit die jeweils regionale Marktausschöpfung zu erhöhen. So vereint der Konzern die Größe und Finanzkraft eines international agierenden Unternehmens mit der Schnelligkeit und Kundennähe eines lokal verwurzelten Mittelständlers.

Kunden

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services bedient Bechtle die DACH-Regionen mit einem flächendeckenden Netz von rund 70 Systemhäusern. Aufgrund der breit gefächerten Kundenstruktur sind die Einflüsse aus branchenbezogenen Konjunkturverläufen und speziellen investiven Rahmenbedingungen für das Unternehmen relativ gering. Die langjährige Präsenz von Bechtle im IT-Markt stellt für potenzielle Wettbewerber eine hohe Markteintrittsbarriere dar. Die starke Wettbewerbsposition im Mittelstand bietet für unser Unternehmen somit die Chance, die Marktführerschaft in diesem Bereich auszubauen und gleichzeitig das Großkundengeschäft zu intensivieren.

Im Segment IT-E-Commerce sind wir mit den Marken ARP und Bechtle direct in 14 Ländern Europas tätig. Bechtle will in den nächsten Jahren vor allem an den bereits existierenden Standorten weiter wachsen, aber auch neue Ländermärkte in Europa prüfen. Daneben sind aber auch eine breitere Kundenansprache sowie die weitere Internationalisierung des Geschäfts ein Wachstumsfaktor. Hier wollen wir auf der Grundlage unserer 2014 etablierten Global IT Alliance Kunden ansprechen. Auch unsere durch die Akquisition der Inmac Wstore gewonnene marktführende Position im französischen Markt unterstützt uns, internationale Kunden zu gewinnen. Außerdem spielt die gezielte Kundenbindung durch den Einsatz von bios®-Shops eine wichtige Rolle.

2017 startete die neue Onlineplattform von Bechtle. Mit dem neuen Auftritt unter bechtle.com vereinigt Bechtle perspektivisch das Handelsgeschäft der Onlineshops mit dem Dienstleistungsangebot der Systemhäuser im digitalen Außenauftritt. Damit ergibt sich die Chance, noch mehr Kunden das gesamte Leistungsportfolio von Bechtle anzubieten und vorhandene Potenziale besser auszuschöpfen.

Bechtle vermarktet seine Leistungen auch im Kundensegment der öffentlichen Auftraggeber und realisiert hier rund 30 Prozent seines Konzernumsatzes. Neben der grundsätzlichen Chance, die in der Verbreiterung des Kundenportfolios und dem damit erreichbaren höheren Geschäftsvolumen liegt, eröffnen die Spezialisierung auf die Anforderungen der öffentlichen Auftraggeber und die Berücksichtigung der Besonderheiten der Vergabepaxis in diesem Segment eine weitere Chance: Das Investitionsverhalten dieser Kundengruppe ist weniger konjunkturanfällig und häufig sogar antizyklisch.

Hersteller und Distributoren

Die Bechtle AG unterhält enge Partnerschaften zu allen bedeutenden Lieferanten und Herstellern der IT-Branche. Die intensive Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen ermöglicht es uns, für die wachsenden Anforderungen der Kunden technologisch passende Lösungen anzubieten. Vor allem durch ein umfangreiches Angebot an individuellen Servicelösungen für Unternehmenskunden und öffentliche Auftraggeber erhöht Bechtle damit seine Wachstumschancen. Im Rahmen der Partnerschaften mit den bedeutendsten Lieferanten und Herstellern kann der Konzern fast ausschließlich Zertifizierungen mit dem höchsten Partnerstatus vorweisen.

Um die Zusammenarbeit mit strategischen Herstellern zu forcieren, setzt Bechtle sogenannte Vendor Integrated Product Manager (VIPM) ein, die sowohl die Interessen des Herstellers als auch die von Bechtle vertreten. Chancen liegen hier beispielsweise darin, dass Informationen der Hersteller zentral, zielgerichtet und unverzüglich an die zuständigen Mitarbeiter in der Beschaffung, im Vertrieb und im Dienstleistungsbereich weitergegeben werden. Damit gewährleistet Bechtle für die Kunden ein Leistungsangebot, das jederzeit dem neuesten Stand der Technik entspricht. Auf diese Weise steigt die Qualität der Vertriebsaktivitäten und die Kunden profitieren zudem sofort von den Vorteilen innovativer Produkte der Hersteller. Im Gegenzug erhalten die Hersteller zeitnah und weitgehend ungefiltert eine Einschätzung von Anwendern über bestehende Produkte sowie Anforderungen für künftige Produkte.

Durch die Standardisierung der logistischen Abläufe und die Vereinheitlichung der Warenwirtschaftssysteme zwischen Bechtle und den Partnern werden zusätzlich zahlreiche Synergien realisiert. Dies führt nicht nur zu einer Verbreiterung des Produktangebots bei zunehmender Verfügbarkeit der Ware, sondern erhöht auch die Attraktivität von Bechtle für andere Distributoren und Hersteller. Zudem eröffnet sich für unser Unternehmen so die Chance einer weiteren Effizienzsteigerung und damit Kostenoptimierung.

Leistungsspektrum

Unternehmenskunden erwarten von ihrem IT-Dienstleister vornehmlich Komplettlösungen aus einer Hand. Bechtle verfügt mit der Kombination aus Handel und Dienstleistung – sowie innerhalb der Dienstleistung mit der Mischung aus Projekt-, Managed-Services- und Finanzierungsgeschäft – über gute Voraussetzungen, um von diesem Trend zu profitieren. Darüber hinaus hat sich Bechtle durch Akquisitionen, strategische Abkommen sowie durch speziell auf die Bedürfnisse und Trends des Markts ausgerichtete Competence Center entsprechend positioniert und durch qualifizierte Mitarbeiter verstärkt. Diese kontinuierlichen Entwicklungen werden auch in Zukunft fortgeführt.

Bei der Beschaffung und beim Betrieb der IT haben viele Unternehmen meist mehrere Themen im Blick: Wettbewerbsfähigkeit, Effizienzgewinn, Modernisierung oder Kostenoptimierung sind einige davon. Um diesen verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden, analysiert Bechtle beim Kunden bestehende Geschäftsprozesse, um auf dieser Basis Lösungen und IT-Managementmodelle wie beispielsweise Outsourcing oder Cloud Computing anzubieten. Auf Basis des breit gefächerten Portfolios von Bechtle kann für jeden Kunden eine speziell auf seine Bedürfnisse zugeschnittene optimale Lösung erarbeitet werden. Als Komplettanbieter sieht Bechtle hier große Chancen gegenüber kleineren oder Nischenanbietern. Zudem legen Kunden bei der Auswahl ihres IT-Partners aufgrund der hohen und weiter zunehmenden Relevanz der IT für alle Unternehmensprozesse auf der einen Seite sowie gestiegener Sicherheitsbedenken auf der anderen Seite größten Wert auf die Verlässlichkeit ihres Dienstleisters. Bechtle kann neben seiner 35-jährigen Erfahrung und hohen Lösungskompetenz vor allem mit seiner starken und soliden Finanzkraft punkten. Diese Faktoren haben unmittelbar Einfluss auf die Wahl der Dienstleister, die Preise sowie auf die Art und Weise, von wem externe Services bezogen werden. Für Bechtle als wirtschaftlich sehr soliden, verlässlichen Partner mit guter Reputation können sich somit Chancen für weiteres attraktives Wachstum ergeben. Vor allem die Kundenbeziehungen im sogenannten Betriebsgeschäft können hiervon profitieren. Sie sind meist langfristig angelegt, was der Planbarkeit der Geschäftsentwicklung zugutekommt. Ferner können im Betriebsgeschäft tendenziell eher höhere Margen erzielt werden als im klassischen Handels- oder Projektgeschäft.

Schon seit vielen Jahren vertreiben wir unter dem Dach der ARP Peripherieprodukte als Eigenmarke. Die ARP hat dafür eigens eine Einkaufsgesellschaft in Taiwan. Im Berichtsjahr haben wir diese Eigenmarke unter dem Namen ARTICONA für alle Gesellschaften der Bechtle Gruppe verfügbar gemacht. Das Portfolio umfasst zunächst 1.400 Produkte rund um IT-Zubehör und Anschlusstechnik. Somit können nun alle Kunden der Bechtle Gruppe von dem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis der ARTICONA Produkte profitieren.

Im Cloud Computing steckt großes Wachstumspotenzial. Cloud Computing ist bei großen Unternehmen Alltag und wird auch von mittelständischen Kunden immer häufiger nachgefragt. Dabei werden Rechenleistung, Speicher, Applikationen und IT-Services in Echtzeit über Datennetze bezogen. Der Preis der einzelnen Leistungen orientiert sich an deren tatsächlicher Nutzung. Bechtle ist sowohl in Kooperation mit namhaften Partnern als auch mit einem eigenständigen Lösungsangebot im Cloud-Computing-Markt tätig. Die Bechtle Systemhäuser können in diesem Zusammenhang auf ein breites Portfolio an Virtualisierungs- und Servertechnologien, Infrastrukturlösungen und sicherheitsrelevanten Applikationen verweisen. So schaffen sie die notwendigen kundenindividuellen Voraussetzungen für den Bezug und das Betreiben der IT aus der „Wolke“. Abgerundet wird das Angebot durch Beratungs- und Integrationsleistungen rund um das Thema Cloud, da die spezifischen Services oft in die bestehenden Systeme integriert und damit vernetzt werden müssen.

Abgerundet wird das Cloud-Angebot durch Bechtle Clouds. Unter diesem Namen bündelt Bechtle Public und Business Cloud Services. Als Multi Cloud Service Provider bietet Bechtle Clouds neben eigenproduzierten Cloud-Diensten auch eine Vielzahl an Public-Cloud-Lösungen. Damit nutzen wir die Chance, von der steigenden Nachfrage nach Cloud Services im Mittelstand zu profitieren.

Auch das Thema Industrie 4.0 sowie die Digitalisierung insgesamt bieten dem Bechtle Konzern Chancen. Die Komplexität der industriellen IT-Landschaften wird ebenso weiter zunehmen wie die Relevanz der IT für Unternehmensabläufe und Produktionsprozesse. Unabhängig davon, wie sich die beiden genannten Trends konkret entwickeln werden, wird es für die meisten Unternehmen unerlässlich sein, einen kompetenten IT-Partner an der Seite zu haben und ihn in weiten Teilen in die Verantwortung für die IT einzubinden.

Unternehmensorganisation

Mit rund 70 Systemhäusern verfügt Bechtle über eine flächendeckende Präsenz in der DACH-Region. Wesentlich hierbei ist die dezentrale Ausrichtung der Bechtle Gruppe: Jeder Standort ist eine eigene rechtliche Einheit mit einem Geschäftsführer, der für die Geschäftsentwicklung in seinem Einzugsbereich verantwortlich ist. Das Prinzip der Dezentralität bietet Chancen, indem die Eigenverantwortlichkeit und das unternehmerische Denken in den einzelnen Standorten hochgehalten werden. Außerdem kann Bechtle über die lokal und regional verankerten Systemhäuser mittelständische Kunden auf Augenhöhe adressieren und zugleich – in der Gesamtheit als Gruppe und über die national agierenden E-Commerce-Gesellschaften – überregionale Unternehmen und Konzerne ansprechen, die einen großen IT-Dienstleister als zuverlässigen Partner bevorzugen. Trotz der hohen Bedeutung dezentraler Verantwortungs- und Entscheidungsstrukturen profitiert die Bechtle Gruppe durch die Nutzung entsprechender Skaleneffekte bei den zentral zusammengefassten administrativen Aufgaben sowie von den in der AG verankerten Einkaufs- und Logistikprozessen von ihrer Größe. Competence Center, spezialisierte Produktmanagementteams und Geschäftsfeldverantwortliche bündeln zusätzlich Know-how, das zentral allen Standorten zur Verfügung gestellt wird.

In ausgewählten Geschäftsfeldern konzentriert der Konzern die Kompetenzen und Erfahrungen für dieses spezielle Marktsegment bei der Konzernmutter. Aus dem organisierten Zusammenspiel zwischen zentraler Unterstützung und dezentraler Marktbearbeitung durch die Systemhäuser ergeben sich verbesserte Chancen für Wachstum im jeweiligen Markt – das ist beispielsweise der Fall in den Geschäftsbereichen Öffentliche Auftraggeber sowie Software & Anwendungslösungen und in den Bereichen Managed Services sowie Cloud Services.

Personal

Im Geschäftsmodell von Bechtle spielen die Mitarbeiter die zentrale Rolle. Daher sind die langfristige Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen, eine hohe Motivation und eine positive Unternehmenskultur wichtige Faktoren für unseren Geschäftserfolg. Die weitere Erhöhung der Attraktivität von Bechtle als Arbeitgeber stellt sowohl eine Herausforderung als auch Chance dar. Über ein gezieltes Employer Branding positioniert sich Bechtle als attraktiver Arbeitgeber und nutzt über eine starke Arbeitgebermarke die Chance, sowohl neue Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen als auch die bestehenden Mitarbeiter langfristig zu binden.

Bei der Mitarbeitergewinnung stellt der Fachkräftemangel für Bechtle eine Herausforderung dar. Durch die begrenzte Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter ergeben sich möglicherweise jedoch Chancen – zum Beispiel, wenn es dem Unternehmen gelingt, genügend Fachkräfte selbst auszubilden und damit den Bedarf durch eigene Initiativen zu decken. Daher ist Ausbildung bei Bechtle eines der zentralen Themen in der Personalarbeit. Bechtle verfolgt mittelfristig das Ziel, die Ausbildungsquote in Deutschland auf rund 12 Prozent zu erhöhen. Darüber hinaus investieren wir stark in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Durch dieses aktive Angebot an Entwicklungsmöglichkeiten erhöht Bechtle die Zufriedenheit seiner Mitarbeiter und bindet sie somit langfristig an das Unternehmen. Die stetig steigende Mitarbeiterzahl, verbunden mit der im Branchenvergleich sehr niedrigen Fluktuationsquote von rund 10 Prozent, zeigt, dass es Bechtle gut gelingt, die sich bietenden Chancen bei Mitarbeitergewinnung und -bindung aktiv zu nutzen.

Risiken

Die nachfolgend beschriebenen Risiken könnten nach Einschätzung des Managements nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation des Unternehmens und die Bewertung an den Kapitalmärkten haben. Dennoch sind hier nicht alle Risiken dargestellt, denen der Bechtle Konzern ausgesetzt ist. Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die aktuell als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftsentwicklung des Unternehmens ebenfalls beeinträchtigen. Häufig sind Risiken mit Chancen verbunden und es ist Aufgabe des Managements, im Einzelfall abzuwägen, ob man eine Chance wahrnimmt und damit ein Risiko eingeht oder ob man das Risiko vermeidet, sich damit aber eine Chance entgehen lässt.

Risikobewertung

Um geeignete Maßnahmen zur Risikobeherrschung einzuleiten, werden identifizierte Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer bei Eintritt erwarteten Schadenhöhe in Bezug auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns bewertet und anschließend in einer Matrix als „hoch“, „mittel“ oder „gering“ eingestuft. Die zur Messung herangezogenen Definitionen werden für ein einheitliches Verständnis nachfolgend beschrieben.

Risikopotenzial Eintrittswahrscheinlichkeit

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
Hoch	Sehr wahrscheinlich
Mittel	Wahrscheinlich
Gering	Unwahrscheinlich

Risikopotenzial Schadenshöhe

Erwartete Schadenshöhe bei Eintritt des Risikos	Definition der Schadenshöhe
Hoch	Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
Mittel	Einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
Gering	Schwache nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Risikomatrix

		Erwartete Schadenshöhe		
		Gering	Mittel	Hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	Hoch	Mittleres Risiko	Hohes Risiko	Hohes Risiko
	Mittel	Geringes Risiko	Mittleres Risiko	Hohes Risiko
	Gering	Geringes Risiko	Geringes Risiko	Mittleres Risiko

Gesamtwirtschaft und Branche

Die Investitionsbereitschaft der Kunden ist unter anderem von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den jeweiligen Ländermärkten, in Europa sowie weltweit abhängig. Daneben spielt das Vertrauen der Unternehmen in einen positiven Konjunkturverlauf eine große Rolle. Etwa zwei Drittel ihres Umsatzes erzielt die Bechtle AG in Deutschland, ein Drittel in den internationalen Märkten. Insofern hat die Entwicklung der europäischen Wirtschaft insgesamt und der deutschen Wirtschaft im Besonderen entscheidenden Einfluss auf unser Unternehmenswachstum. Bei einer schwächeren oder gar rückläufigen Konjunktur bestehen entsprechende Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns.

Bechtle agiert in einem äußerst wettbewerbsintensiven und technologisch schnelllebigen Markt. Der hinsichtlich Preisbildung, Produkt- und Servicequalität herrschende Wettbewerb prägt sowohl den IT-Handels- als auch den IT-Dienstleistungsbereich. Dabei werden wir mit einem unverändert hohen Preis- und Margendruck sowie mit partiellen Nachfragerückgängen und konjunkturanfälligen Wachstumsverläufen konfrontiert. Ferner durchläuft der IT-Markt seit Jahren eine Phase der Konsolidierung, die zu einer Stärkung einzelner Wettbewerber und zu einer Veränderung der Marktanteile führen kann. Die Ertragslage hängt wesentlich davon ab, inwieweit Bechtle die Branchenkonsolidierung oder auch die eigene Stärke zur Erzielung eines überdurchschnittlichen Wachstums nutzen kann und mit welcher Effektivität und vor allem Effizienz es dem Konzern gelingt, den wachsenden Bedürfnissen der Kunden nach intelligenten IT-Lösungen gerecht zu werden. Hier liegen Risiken und Chancen für das Unternehmen sehr nah beieinander.

In der zweiten Jahreshälfte 2018 und auch zu Jahresbeginn 2019 scheint sich die wirtschaftliche Lage etwas abgekühlt zu haben. Stimmungsindikatoren sind rückläufig und Prognosen für das BIP-Wachstum 2019 wurden zurückgenommen. Angesichts dieser aktuellen Situation schätzen wir den Eintritt der Risiken aus Gesamtwirtschaft und Branchenkonjunktur als hoch ein. Einige nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage könnten damit verbunden sein. Wir stufen dieses Risiko als hohes Risiko ein.

Der Brexit sowie die Unsicherheit über seine Abwicklung und konkreten Auswirkungen können zu einem Risiko für Bechtle werden, allerdings nur insoweit, als die Gesamtwirtschaft in Mitleidenschaft gezogen wird. Unmittelbar betroffen von einem unregelmäßigen Brexit wäre Bechtle nur in einem geringen Umfang. Lediglich rund 1,6 Prozent des Konzernumsatzes erzielte Bechtle 2018 im Vereinigten Königreich. Auch gibt es keine wesentlichen Warenströme von oder nach Großbritannien. Insoweit sieht Bechtle Risiken durch den Brexit lediglich als Bestandteil des gesamtwirtschaftlichen Risikos.

Geschäftstätigkeit

Kostenstruktur. Die Kostenstruktur der Bechtle Gruppe ist von einem hohen Personalkostenanteil geprägt, der nur mit zeitlicher Verzögerung an eine veränderte Auslastung angepasst werden kann. In Phasen einer schwächeren Konjunktur oder einer gebremsten Investitionsneigung der Kunden kann das Unternehmen, ohne wesentliche Eingriffe in die Beschäftigungssituation, die Funktionskosten nur mittelfristig in einem gewissen Umfang senken, beispielsweise durch Kurzarbeit oder durch das Ausnutzen der natürlichen Fluktuation. Sämtliche Maßnahmen, die die Personalkosten betreffen, müssen immer das bestehende oder mögliche zukünftige Personalrisiko (Fachkräftemangel) berücksichtigen. Bechtle ist daher darauf bedacht, Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden und für neue Bewerber als zuverlässiger Arbeitgeber eine hohe Attraktivität aufzuweisen. Das häufig eher kurzfristige Risiko einer Ertragsschwächung steht hier der langfristigen Chance eines erfolgreichen Employer Brandings und der Bindung qualifizierter Mitarbeiter gegenüber.

Für die Ertragskraft des Bechtle Konzerns ist es wesentlich, dass das Gehaltsniveau aller Mitarbeiter insgesamt nicht überdurchschnittlich steigt. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels wird es künftig aber schwieriger werden, alle offenen Stellen mit qualifizierten Bewerbern zu besetzen. Um Bewerber von unserem Unternehmen zu überzeugen, könnte Bechtle gezwungen sein, das Gehaltsniveau zu erhöhen. Durch eine Stärkung des Employer Brandings beziehungsweise der Arbeitgebermarke und den bereits langjährigen Fokus auf Aus- und Weiterbildung versucht Bechtle, diesem Risiko zu begegnen.

Den Eintritt des Risikos aus Personalkostenentwicklungen und Gehaltsniveau schätzen wir als sehr wahrscheinlich ein. Einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns könnten die Folge sein. Wir stufen dieses Risiko als hohes Risiko ein.

Beschaffung. Bechtle bezieht seine Produkte von allen namhaften Herstellern und Distributoren der IT-Branche. Europaweit beläuft sich die Zahl auf rund 300 Hersteller und rund 1.700 Distributoren. In jedem Ländermarkt, in dem Bechtle vertreten ist, hat das Unternehmen ein enges Netzwerk mit Herstellern und Distributoren aufgebaut. Insbesondere die Verzahnung mit den Herstellern ist für den Erfolg des Geschäftsmodells von großer Bedeutung. Eine Verschlechterung oder gar ein Abbruch der Zusammenarbeit mit einem Hersteller wäre ein Risiko für die Bechtle Gruppe.

Wir halten den Eintritt von Risiken aus der Zusammenarbeit mit Herstellern und Distributoren für wahrscheinlich. Einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage könnten die Folge sein. Wir stufen das Risiko als mittleres Risiko ein.

Die Entwicklung auf dem IT-Markt ist geprägt von einem steigenden Wettbewerbs-, aber auch Preis- und Margendruck. In den letzten Jahren gelang es einigen Herstellern, bei bestimmten Produktgruppen Preiserhöhungen durchzusetzen. Auch im Berichtsjahr sind die Preise für einzelne Produkte gestiegen. Nicht in allen Fällen kann Bechtle solche Preiserhöhungen an den Kunden in vollem Umfang weitergeben. Vor allem bei langfristigen Verträgen und Projekten besteht daher ein Risiko für die Ertragssituation des Konzerns, wenn auch in der Vergangenheit die Preispolitik der Hersteller meist ohne größere Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Bechtle blieb.

Risiken aus der Preispolitik der Hersteller klassifizieren wir als hohes Risiko. Den Eintritt des Risikos schätzen wir als wahrscheinlich ein. Bei Risikoeintritt erwarten wir erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Die Bechtle AG versucht, Lagerhaltung auf ein absolut notwendiges Maß zu reduzieren. Größere Lager halten wir nur in Neckarsulm für Deutschland, in Roissy-en-France für Frankreich und in Rotkreuz für die Schweiz vor. Rund zwei Drittel des Lagerbestands sind projektgebundene Produkte, die Bechtle im

Kundenauftrag hält. Insoweit ist das Preisänderungsrisiko für Bechtle auf den freien und damit abwertungsgefährdeten Lagerbestand limitiert. Gleichwohl birgt ein hoher Vorratsbestand Risiken, vor allem für die Entwicklung des Cashflows sowie für das Working Capital. Der Trend vonseiten einiger Kunden und Hersteller, die Vorratshaltung an Bechtle auszulagern, hat in den letzten Jahren zugenommen. Wir begegnen diesen Risiken durch verschiedene Maßnahmen im Rahmen unseres Working Capital-Managements.

Wir schätzen den Eintritt dieses Risikos als sehr wahrscheinlich ein und würden bei Risikoeintritt einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Wir stufen dieses Risiko als hoch ein.

Leistungsspektrum. Die IT-Welt ist von einem hohen Tempo des technologischen Fortschritts und daraus resultierender fortwährender Veränderung geprägt. Als Marktteilnehmer in diesem Markt muss Bechtle jederzeit bereit und in der Lage sein, neue Trends zu erkennen und bei Bedarf das Portfolio entsprechend anzupassen. Gleichmaßen muss regelmäßig geprüft werden, ob etablierte Prozesse und Abläufe sowie Produkte oder Leistungserbringung noch bedarfsgerecht sind. Hier besteht ein Risiko, dass Bechtle neue wesentliche Trends erst verspätet wahrnimmt und damit den Kunden nicht mehr ein zeitgemäßes Produktportfolio anbieten kann. Wir haben allerdings in unserer 35-jährigen Geschichte bewiesen, dass wir in der Lage sind, das hohe Tempo des IT-Markts mitzugehen und uns jederzeit den Gegebenheiten des Markts beziehungsweise den Anforderungen der Kunden anzupassen. Das Risiko wird für die Zukunft weitgehend durch die enge Verzahnung von Bechtle mit allen wichtigen Herstellern minimiert. Von wesentlichen technologischen Neuerungen hat Bechtle damit zu einem sehr frühen Stadium Kenntnis. Durch den engen Kontakt der Vertriebsteams zu den Kunden aus Industrie und öffentlicher Hand wird zudem gewährleistet, dass Bechtle sein Portfolio bei aufkommender Nachfrage der Kunden entsprechend anpasst. Wichtig ist aber auch, das traditionelle Geschäft nicht aus den Augen zu verlieren. Nach wie vor generiert Bechtle einen großen Anteil der Umsätze im Handels- und Projektgeschäft. Bechtle wird zur Risikominimierung auch in Zukunft auf dem Markt als Komplettanbieter auftreten.

Wir schätzen den Eintritt dieses Risikos als nicht unwahrscheinlich ein. Einige negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage können wir nicht ausschließen. Wir stufen das Risiko als mittleres Risiko ein.

Bechtle konkurriert auf dem IT-Markt mit zahlreichen Anbietern. Neben anderen klassischen Systemhäusern und E-Commerce-Anbietern treten teilweise auch Hersteller über ihren Direktvertrieb als Wettbewerber auf. Vor allem Großkunden werden bereits heute von einigen Herstellern direkt betreut. Auch aufseiten der Distributoren gibt es Bestrebungen, Direktgeschäft mit Endkunden zu akquirieren und damit in Konkurrenz zu Bechtle zu treten. Vor allem im Cloud-Geschäft bieten auch multinationale Konzerne ihre Dienste an und versuchen, ihre Angebote direkt beim Kunden zu platzieren. Viele Kunden haben aufgrund der zunehmenden Komplexität von IT-Lösungen vermehrt Beratungsbedarf, weshalb selbst IT-fremde Unternehmen versuchen, auf dem IT-Services-Markt Fuß zu fassen. Die Wettbewerbsintensität kann daher in Zukunft steigen. Bechtle ist aber mit seiner flächendeckenden Präsenz in der DACH-Region insbesondere in der Kernkundenzielgruppe Mittelstand sowohl in Bezug auf Kundenansprache und Kundenbindung als auch bei Auslieferung und Erbringung von Services im Vorteil. Kein anderer Wettbewerber ist so stark in der Fläche vertreten und hat einen vergleichbar direkten Kundenzugang. Hersteller können darüber hinaus keine unabhängige Beratung anbieten, Distributoren sind bei der Bandbreite des Portfolios limitiert und Beratungsunternehmen haben keine originäre IT-Kompetenz. Durch eine konsequente Ausrichtung auf effiziente Vertriebsteams will Bechtle auch in Zukunft den Wettbewerbsvorsprung halten und damit das Risiko eines Eindringens von neuen Wettbewerbern in die Bechtle Kundschaft verringern.

Wir schätzen den Eintritt von Wettbewerbsrisiken als sehr wahrscheinlich ein und würden einige negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Kunden. Bechtle hat in beiden Segmenten insgesamt über 70.000 Kunden. Die Kundenzufriedenheit ist ein, wenn nicht sogar das maßgebliche Kriterium unserer Leistungen. Nur zufriedene Kunden sind bereit, Folgeaufträge an Bechtle zu vergeben oder die Geschäftsbeziehung auszuweiten. Zufriedene Kunden sind auch bereit, Bechtle weiterzuempfehlen, und helfen so mit, Neukunden zu gewinnen. Bechtle achtet bereits in der Angebotsphase darauf, weitgehend die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden

abzudecken. Bei der Durchführung können Projektteams vom zentralen Projektmanagement Unterstützung erhalten. Schließlich eruiert wir regelmäßig die Kundenzufriedenheit, um Verbesserungspotenziale zu erkennen und zu realisieren.

Den Eintritt dieses Risikos schätzen wir als nicht unwahrscheinlich ein. Es könnten sich einige negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ergeben. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

IT. In jedem Unternehmen ist der Einsatz von IT unumgänglich. Zahlreiche Geschäftsprozesse sind eng mit IT-Systemen und Anwendungen verknüpft, so auch bei Bechtle. Entsprechend ergeben sich aus dem Einsatz von IT Risiken unter anderem für Auftragsabwicklung, Warenwirtschaft, Controlling und Finanzbuchhaltung. So könnte ein Verfügbarkeitsrisiko für einen reibungslosen Prozess von Anfrage, Auftrag bis Auslieferung und Faktura entstehen, wenn die Funktionsfähigkeit der dafür notwendigen IT-Systeme und Anwendungen nicht mehr gewährleistet ist. Mögliche Ursachen könnten Ausfälle von Hardware- beziehungsweise Netzwerkkomponenten oder Energiesteuerungen sowie Bedienungsfehler im Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnologie sein.

Wahrscheinlichkeit und Ausmaß von Schäden durch externe Angriffe sind nur sehr schwer abzuschätzen. Durch Eindringen Unbefugter in das IT-System könnte ein Vertraulichkeitsrisiko entstehen oder die Systeme könnten nach einem Angriff nicht mehr reibungslos funktionieren.

Trotz hoher Schutzmechanismen und Sicherheitsstandards schätzen wir den Eintritt der IT-Sicherheitsrisiken als sehr wahrscheinlich ein. Es könnten sich erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ergeben. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Personal. Als handeltreibender Dienstleister sind für die Bechtle AG die Mitarbeiter einschließlich ihrer Ausbildung, Motivation und Servicebereitschaft wesentliche Erfolgsfaktoren. Ebenso wichtig für den zunehmenden Wachstumskurs des Unternehmens ist die Fähigkeit, neue Mitarbeiter von Bechtle zu überzeugen und langfristig zu binden. Zu den größten Personalrisiken zählt daher – auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels –, dass es nicht gelingt, die erforderliche Anzahl an qualifizierten Mitarbeitern für das Unternehmen zu gewinnen. Darüber hinaus bestehen Risiken bei der Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen. So könnte es zu einem Know-how-Verlust infolge überdurchschnittlich hoher Fluktuation von qualifiziertem Personal kommen oder die Kundenzufriedenheit könnte unter mangelnder Qualifikation und Leistungsorientierung der Mitarbeiter leiden. Daher stehen neben der Weiterentwicklung der Arbeitgebermarke Bechtle (Employer Branding) die Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds, die betriebliche Aus- und Weiterbildung sowie die Förderung des Managementnachwuchses mittels interner Entwicklungsprogramme im Zentrum der Personalarbeit. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verankerung und damit das Vorleben von Werten, Unternehmenskultur und Führungsgrundsätzen durch die Führungskräfte.

Bechtle ist beständig bestrebt, qualifizierte Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen, sie erfolgreich zu integrieren und vor allem dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Im Rahmen des Employer Brandings festigen wir unseren Ruf als beliebter und zuverlässiger Arbeitgeber, um auch in Zukunft für Bewerber attraktiv zu sein. Der Erfolg dieser Maßnahmen zeigt sich an der hohen Zahl qualifizierter Bewerbungen, die Bechtle regelmäßig erhält, sowie an der niedrigen Fluktuationsquote. Wesentlicher Bestandteil der Personalarbeit sind auch die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie die Ausbildung junger Menschen. Mittelfristig soll die Ausbildungsquote in Deutschland auf rund 12 Prozent steigen.

Der Eintritt von Fluktuationsrisiken wird als wahrscheinlich eingeschätzt. Hier können einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage eintreten. Wir stufen das Risiko als mittleres Risiko ein. Das Risiko der Personalbeschaffung wird von uns als hohes Risiko eingestuft, da ein Eintritt des Risikos sehr wahrscheinlich ist und einige negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nicht ausgeschlossen werden können. Risiken aus der Abhängigkeit von Schlüsselpositionen im mittleren Management werden als mittleres Risiko eingeschätzt, da ein Eintritt des Risikos wahrscheinlich ist und einige negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nicht ausgeschlossen werden können.

Finanzinstrumente

Risikomanagement. Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken unterliegen einem aktiven Management auf Basis konzernweit geltender Richtlinien. Dabei werden die spezifischen Anforderungen an die organisatorische Trennung der Funktionsbereiche zwischen Abwicklung und Kontrolle beachtet.

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Sicherung operativer Grundgeschäfte und betriebsnotwendiger Finanztransaktionen in Form von Devisentermingeschäften, Devisenoptionen sowie Devisen- und Zinsswaps.

Das finanzbezogene Risikomanagement ist geprägt durch klare Zuordnungen von Verantwortlichkeiten, zentrale Regeln zur grundlegenden Begrenzung finanzieller Risiken, die bewusste Ausrichtung der eingesetzten Instrumente an den Erfordernissen der Geschäftstätigkeit und die gesonderte Überwachung durch ein zentral gesteuertes Treasury.

Fremdwährungen. Währungsrisiken liegen insbesondere dort vor, wo Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel sowie geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Konzernmutter bestehen beziehungsweise entstehen werden. Das Fremdwährungsrisiko ist im Wesentlichen auf den Schweizer Franken beschränkt, da ein bedeutender Anteil des Auslandsgeschäfts in der Schweiz generiert wird. Mit Ausnahme der Schweiz, Großbritanniens und der osteuropäischen Länder Polen, Tschechien und Ungarn erfolgt die Beschaffung überwiegend in den Euroländern und somit auf Eurobasis. Teilweise werden Waren in US-Dollar oder anderen Währungen erworben, um Preisvorteile zu nutzen. Zur Vermeidung des Währungsrisikos schließt der Bechtle Konzern Termingeschäfte ab. Die Absicherung der von den Landesgesellschaften gehaltenen Vermögenspositionen in fremdländischen Devisen umfasst seit dem Geschäftsjahr 2018 alle Nicht-Euro-Länder. Termingeschäfte zur Vermeidung des Währungsrisikos in anderen Währungen werden fallweise getätigt, wenn Waren bezogen werden oder Kunden sich die Zahlungen in Fremdwährung ausbedungen haben. Bei einmaligen Beträgen mit im Regelfall kurzen Laufzeiten werden diese ökonomischen Sicherungen nicht als Sicherungsbeziehung bilanziert. Bei länger laufenden Projekten und im Regelfall mehreren dazugehörigen Sicherungen werden die Regelungen des IFRS 9 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen angewendet. Die offenen Devisengeschäfte und die dazugehörigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden monatlich analysiert und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Liquidität. Um die uneingeschränkte Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten, muss dem Unternehmen jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung stehen. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen durch das Treasury als integrierten Bestandteil des Konzernrechnungswesens. Die aktuelle Finanzlage des Bechtle Konzerns zum Jahresende mit einem Bestand an liquiden Mitteln sowie Geld- und Wertpapieranlagen in Höhe von 250,9 Mio. € (Vorjahr: 174,8 Mio. €) und nicht beanspruchten Bar- und Avalkreditlinien in Höhe von 37,8 Mio. € sowie einem positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 140,5 Mio. € (Vorjahr: 54,3 Mio. €) ist sehr solide und äußerst komfortabel. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Liquiditätsrisikos ist begrenzt.

Der Bereich Treasury der Bechtle AG stellt die Liquiditätsversorgung für die Konzernbereiche sowie die Tochterunternehmen in Form eines Cashpoolings sicher. Darüber hinaus steuert er das Zinsänderungsrisiko und verantwortet die Bewertung, Analyse und Überwachung marktrisikobehafteter Positionen.

Forderungen. Die Bonität unserer Geschäftskunden spielt bei der Betrachtung der künftigen Risikosituation eine wichtige Rolle. Bechtle könnte Risiken durch Forderungsausfälle ausgesetzt sein, weil die Kunden aufgrund unzureichender Finanzierungsmöglichkeiten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr fristgerecht oder nicht vollständig nachkommen können. Eine detaillierte Überwachung der Kundenbeziehungen inklusive fortlaufender Bonitätsprüfungen sowie ein proaktives Forderungsmanagement wirken den Risiken durch Forderungsausfälle entgegen und ersetzen den Abschluss einer Warenkreditversicherung.

Potenzielle Risiken im Zusammenhang mit der Anlage liquiditätsnaher Mittel werden dadurch begrenzt, dass Anlagen ausschließlich im Rahmen festgelegter Limite nur bei Banken sehr guter Bonität erfolgen. Auch der Zahlungsverkehr wird nur über Banken mit höchster Bonität abgewickelt.

Zinsen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht grundsätzlich bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten von über einem Jahr. Die Zinsrisiken des Bechtle Konzerns werden zentral analysiert und Maßnahmen, die sich daraus ergeben, durch das Konzernfinanzwesen aktiv gesteuert. Dabei unterliegt das Vorgehen des Bereichs einer durch das Management festgelegten regelmäßigen Überprüfung.

Der Eintritt von Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken sowie der Eintritt von Risiken aus Zahlungsausfällen werden als unwahrscheinlich eingeschätzt. Moderate nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Alle Finanzrisiken werden als geringe Risiken eingestuft.

Sonstige

Akquisitionen. Seit dem Börsengang 2000 hat die Bechtle AG 74 Gesellschaften akquiriert. Unternehmensübernahmen sind essenzieller Bestandteil der auf langfristiges profitables Wachstum ausgelegten Unternehmensstrategie. Bechtle wird daher auch künftig seine Marktposition durch Akquisitionen gezielt stärken und ausbauen. Grundsätzlich besteht jedoch bei der Entscheidung für den Kauf einer Gesellschaft und deren Integration in den Konzernverbund immer auch ein unternehmerisches Risiko. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die in die Gesellschaft gesetzten Erwartungen nicht vollständig erfüllen. Bechtle trägt diesem Risiko durch umfangreiche Prüfungen im Vorfeld (Due Diligence) Rechnung. Vorbereitung, Umsetzung und Kontrolle von Akquisitionen erfolgen nach festgelegten Zuständigkeitsregelungen und Genehmigungsprozessen. Zudem verfügt Bechtle über langjährige Erfahrung bei der Integration von Unternehmen. Wir haben die dafür notwendigen Strukturen und Prozesse etabliert und arbeiten nach einem Post-Merger-Konzept, das die Bedürfnisse des Konzerns bei der Integration neu erworbener Unternehmen optimal abdeckt. Daher stehen für Bechtle bei Akquisitionen die Chancen gegenüber den Risiken klar im Vordergrund.

Wir halten den Eintritt der Risiken aus Akquisitionen für nicht unwahrscheinlich und können einige negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nicht vollständig ausschließen. Das Risiko wird als mittel eingestuft.

Compliance. In Verträgen mit öffentlichen Auftraggebern, zunehmend aber auch bei Kunden aus der Privatwirtschaft und ebenso in den partnerschaftlichen Beziehungen mit den Herstellern, spielt das Thema Compliance eine große Rolle. Viele Kunden erwarten, dass sich der IT-Partner ausdrücklich zur Beachtung geltender Gesetze und Regelungen bekennt und die Einhaltung von Standards seriösen Handelns zusichert. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden und somit das Risiko eines möglichen Fehlverhaltens gegenüber Geschäftspartnern weitgehend einzugrenzen, hat die Bechtle AG bereits vor einigen Jahren einen Verhaltenskodex („Code of Conduct“) eingeführt. Dieser soll die Einhaltung der geltenden internationalen und nationalen Gesetze sowie der Bestimmungen bei allen Tätigkeiten im Unternehmen gewährleisten und darüber hinaus Mindeststandards für verantwortungsvolles Handeln darstellen. Zeitgleich mit dem Verhaltenskodex hat Bechtle ein Compliance Board eingerichtet, das aus dem Vorstand der Bechtle AG und einem ständigen Vertreter des Fachbereichs Recht besteht. Das Compliance Board ist für die Mitarbeiter über eine eigens eingerichtete Telefonhotline und einen gesonderten E-Mail-Account erreichbar. Hinweise oder Verstöße werden vom Compliance Board überprüft und bewertet, gegebenenfalls veranlasst das Board sodann geeignete Maßnahmen. In konsequenter Weiterentwicklung des eigenen Verhaltenskodex hat Bechtle einen „Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen“ ausgearbeitet und verteilt. Der Kodex enthält die Grundsätze und Mindestanforderungen aus dem Bechtle Verhaltenskodex, zu denen sich auch die Bechtle Lieferanten mit ihrer Erklärung bekennen sollen.

Trotz der eingerichteten Maßnahmen ist der Eintritt von Risiken aus den Strukturen und Prozessen bezüglich Compliance nicht unwahrscheinlich. Einige nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

Rechtliches Umfeld. Als international tätiger Konzern hat Bechtle unterschiedliche nationale Gesetze zu beachten. Daraus können sich für Rechtsgeschäfte – etwa bei der Gestaltung von Verträgen – Risiken ergeben, denen Bechtle nach Bedarf über das frühzeitige Einschalten der internen Rechtsabteilung oder externer Rechtsberater begegnet.

Das Unternehmen ist derzeit in keine Rechtsstreitigkeiten involviert, durch die ein spürbarer negativer Effekt auf das Konzernergebnis zu erwarten wäre. Bei allen zukünftigen im Zusammenhang mit dem Geschäft des Konzerns stehenden Rechtsstreitigkeiten würde die Bechtle AG Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bilden, wenn die daraus resultierenden Verpflichtungen wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtungen hinreichend genau bestimmbar sind.

Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken

Die Evaluierung der Gesamtchancen- und -risikosituation des Konzerns durch den Vorstand entsteht durch Betrachtung aller wesentlichen Risikokomplexe beziehungsweise Einzelrisiken und gegebenenfalls deren Abwägung gegenüber sich ergebenden Chancen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es keine wesentlichen Änderungen der Gesamtrisikoposition und der beschriebenen Risiken. Nach Überzeugung des Managements sind die dargestellten Risiken begrenzt und überschaubar. Die Finanzbasis des Unternehmens ist sehr solide. Die Eigenkapitalquote ist mit 43,6 Prozent trotz der Bilanzverlängerung und der Optimierung des Leveragepotenzials nach wie vor gut und die Liquiditätssituation komfortabel.

Ein wichtiger Indikator für die Gesamtrisikoeinschätzung ist auch eine Bewertung durch Dritte. Neben der internen, unternehmenseigenen Risikobewertung wird die Bonität beziehungsweise das aggregierte Ausfallrisiko von Bechtle regelmäßig durch Banken und Wirtschaftsauskunfteien eingeschätzt und überwacht. Aufgrund der soliden Kapitalstruktur und der erstklassigen Finanzausstattung des Unternehmens erhält Bechtle schon seit Jahren hervorragende Bewertungen. Es ist nicht erkennbar, dass sich daran künftig etwas ändern sollte.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bürgel	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0
Creditreform	112	107	103	109	111	105	109
Creditsafe			1,0	1,0	1,2	1,3	1,0

Eine Bewertung der Bechtle AG hinsichtlich der Kreditwürdigkeit durch die Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's Investors Service, Fitch Ratings und Dominion Bond Rating Service existiert derzeit noch nicht.

Die Bechtle AG ist sich des eigenen Chancen- und Risikoprofils für ihre unternehmerische Tätigkeit bewusst. Die dargestellten Maßnahmen tragen – in Verbindung mit einer tagesaktuellen Auswertung des Geschäftsverlaufs anhand operativer Kennzahlen – entscheidend dazu bei, dass Bechtle die Chancen zur Weiterentwicklung des Unternehmens nutzen kann, ohne die damit einhergehenden Risiken aus den Augen zu verlieren.

Mit Ausnahme der beschriebenen Risiken erwartet der Vorstand darüber hinaus keine weiteren nennenswerten Beeinträchtigungen des Umsatzes und der Profitabilität des Unternehmens aus sonstigen Risiken. In der Summe sind für die Bechtle AG keine Risiken bekannt, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Der Vorstand ist davon überzeugt, die sich bietenden Herausforderungen und Chancen auch zukünftig nutzen zu können, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken eingehen zu müssen.

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 sind bei der Bechtle AG keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens gehabt hätten.

PROGNOSEBERICHT

Bechtle hat sich in den letzten Jahren in einer sehr robusten und investitionsfreudigen Konjunkturlage äußerst positiv entwickelt. In den letzten Monaten hat sich die gesamtwirtschaftliche Lage jedoch eingetrübt. Das erhöht die Unsicherheiten hinsichtlich der Prognose für das Geschäftsjahr 2019. Gleichwohl ist der Vorstand optimistisch. Denn die Aufstellung der Bechtle AG im Wettbewerbsumfeld ist einzigartig. Außerdem haben wir die Weichen für eine künftige erfolgreiche Entwicklung sowohl durch zahlreiche Investitionen als auch durch die Erarbeitung unserer Vision 2030 gestellt – unabhängig von kurzfristigen Konjunkturverläufen.

Rahmenbedingungen

Wirtschaftswachstum schwächt sich weiter ab. Die Europäische Kommission geht in ihrer Prognose vom Februar 2019 davon aus, dass sich das Wachstumstempo in der EU 2019 verlangsamen wird. Das BIP soll nur noch um 1,5 Prozent zulegen, nach 1,9 Prozent im Vorjahr. Diese gedämpfte Wachstumserwartung betrifft auch die Bechtle Märkte in der EU. Am unteren Ende der Skala liegt Italien mit einer Steigerung des BIP um lediglich 0,2 Prozent. Am stärksten wachsen sollen die drei osteuropäischen Länder und Irland als Spitzenreiter mit 4,1 Prozent. Sie sind zusammen mit Spanien die einzigen Länder mit Bechtle Präsenz, deren BIP über 2 Prozent zulegen soll. Die Wachstumsraten für Ausrüstungsinvestitionen sollen sich EU-weit mit 3,3 Prozent überproportional zum BIP entwickeln, aber dennoch ebenfalls geringer ausfallen als im Vorjahr (4,9 Prozent). Die Wachstumsprognose für die staatlichen Investitionen liegt für die EU bei 1,5 Prozent und damit leicht über Vorjahr (1,2 Prozent). 2020 soll das BIP in der EU mit 1,7 Prozent wieder etwas stärker wachsen, die Ausrüstungsinvestitionen sollen um 3,1 Prozent steigen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wird 2019 voraussichtlich weiter gegenüber den Vorjahren zurückgehen. Das BIP-Wachstum sieht die Europäische Kommission bei 1,1 Prozent, nach 1,5 Prozent im Berichtsjahr. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen laut der Europäischen Kommission um 2,9 Prozent wachsen, nach 4,7 Prozent im Berichtsjahr. Die staatlichen Konsumausgaben sollen mit 2,3 Prozent hingegen wieder stärker zulegen (2018: 1,3 Prozent). Im Jahr 2020 erwartet die Europäische Kommission für Deutschland wieder ein stärkeres BIP-Wachstum von dann 1,7 Prozent. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen 2020 um 3,3 Prozent steigen, die staatlichen Konsumausgaben um 1,7 Prozent.

Etwas geringere Wachstumsdynamik für die IT-Branche prognostiziert. Die IT-Branche soll auch 2019 wachsen, allerdings bei etwas nachlassender Dynamik. Der IT-Markt in der EU soll laut Zahlen von EITO 2019 um 2,2 Prozent wachsen, nach 2,6 Prozent im Berichtsjahr. Die Hardwareumsätze werden – wie fast immer in den ersten Prognosen zu Jahresbeginn – im Minus gesehen. Nach einem Minus von 2,0 Prozent im Berichtsjahr wird für 2019 ein Minus von 3,8 Prozent prognostiziert. Die Services sollen hingegen um 2,4 Prozent wachsen, Software um 5,9 Prozent. In den Ländern mit Bechtle Präsenz wird für die Entwicklung der Hardwareumsätze eine sehr breite Spanne vorhergesagt. Wachstum wird ausschließlich für Irland prognostiziert, dort allerdings mit einer herausragenden Dynamik von 37,7 Prozent. Alle anderen Länder werden im Minus gesehen. Schlusslicht sind voraussichtlich die Niederlande mit minus 8,9 Prozent und Großbritannien mit minus 8,4 Prozent. Für Frankreich, den zweitwichtigsten Ländermarkt für Bechtle, wird für 2019 ein Wachstum im IT-Markt von 2,7 Prozent vorhergesagt. Die Hardwareumsätze sollen hier allerdings um 1,8 Prozent zurückgehen. In der Schweiz wird ein Wachstum des IT-Markts 2019 von 2,9 Prozent erwartet. Die Hardwareumsätze sollen um 3,5 Prozent zurückgehen. Die Services sollen hingegen um 2,6 Prozent zulegen, Software um 6,2 Prozent.

Der deutsche IT-Markt soll 2019 mit 2,4 Prozent ähnlich stark wachsen wie im Berichtsjahr (2,5 Prozent). Für das Hardwaresegment wird allerdings auch hier ein Rückgang um 3,8 Prozent prognostiziert. Besonders stark soll der PC-Absatz im Consumergeschäft rückläufig sein, aber auch Umsätze mit Druckern und Servern werden deutlich im Minus gesehen. Lediglich Umsätze mit Storage sollen um 1,8 Prozent wachsen. Die Services werden mit 2,3 Prozent und Software mit 6,3 Prozent auf Vorjahresniveau erwartet.

Keine wesentlichen Auswirkungen auf die Nachfrage bei Bechtle erwartet. In Bezug auf die künftige erwartete wirtschaftliche Situation in den relevanten Ländermärkten sieht der Bechtle Konzern weder durch eine Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen noch durch die Umsetzung politischer Maßnahmen nennenswerte Einflüsse auf die Nachfragesituation. Unmittelbare Auswirkungen des Brexits sind lediglich für unsere Landesgesellschaft in Großbritannien denkbar. Alle mittelbaren Einflüsse betreffen die Gesamtwirtschaft. Die Wechselkursentwicklung spielt in den meisten Ländern mit Bechtle Präsenz keine große Rolle, da diese dem Euroraum angehören und wir entsprechend in Euro einkaufen und fakturieren. Nennenswerte Umsätze in Fremdwährung werden lediglich in der Schweiz getätigt.

Entwicklung der Bechtle AG und des Konzerns

Die Bechtle AG hängt in ihrer weiteren Geschäftsentwicklung wesentlich von den Tochtergesellschaften ab, denn das Ergebnis der Bechtle AG wird zu einem wesentlichen Anteil vom Beteiligungsergebnis und damit von den möglichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften bestimmt.

Daher wird im Folgenden auch auf die Entwicklung wesentlicher Kenngrößen im Konzern eingegangen.

Produkte und Absatzmärkte

Die digitale Transformation gewinnt in der Wirtschaft an Bedeutung. Um den technologischen Trends in der IT und den abgeleiteten wachsenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, arbeitet Bechtle kontinuierlich an der Weiterentwicklung seines Produkt- und Dienstleistungsangebots. So haben wir im Berichtsjahr beispielsweise das Angebot der Bechtle Clouds als Multi Cloud Service Provider weiter ausgebaut.

Darüber hinaus wird Bechtle in den nächsten Jahren im Segment IT-Systemhaus & Managed Services das Angebot an speziellen IT-Lösungen erweitern. Dabei sehen wir Themen wie Mobility, Security, Storage, Modern Workplace, Networking Solutions und IT as a Service als Markttreiber. Bechtle ist in allen genannten Bereichen hervorragend aufgestellt, um den Kunden jederzeit Lösungen anbieten zu können, die den höchsten aktuellen technologischen Maßstäben entsprechen. Die Ausrichtung unseres Portfolios orientiert sich dabei immer an der Nachfrage unserer Kunden.

Digitalisierung im Fokus. Bereits 2017 hat Bechtle begonnen, den Internetauftritt bechtle.com zu einem digitalen Marktplatz auszubauen. Hier präsentieren wir unseren Kunden die gesamte Breite des Leistungs- und Lösungsportfolios von Bechtle auf einen Blick. Unabhängig vom ursprünglichen Anliegen des Kunden und unabhängig davon, welchem Segment er zugeordnet ist, kann Bechtle jeden Kunden auf diese Weise ganzheitlich ansprechen und ihm gezielt weiterführende Lösungen anbieten. Damit erhöhen wir gleichzeitig die Kundenzufriedenheit und -durchdringung. Im Berichtsjahr haben wir die Aktivitäten zum Ausbau unseres digitalen Marktplatzes und zur weiteren Digitalisierung unseres Angebots in einem neuen Bereich Digital Business Services zusammengefasst. Für die künftige erfolgreiche Aufstellung von Bechtle sehen wir die Digitalisierung eine Vielzahl unserer Prozesse als unabdingbar an.

Bechtle wird von Marktkonsolidierung auch künftig profitieren. Die schon seit Jahren andauernde Konsolidierung auf dem deutschen und europäischen IT-Markt wird sich auch 2019 fortsetzen. Vor allem kleinere Anbieter werden immer stärker Probleme haben, ihren Kunden Dienstleistungen in der geforderten Breite und Tiefe anzubieten. Das Tempo der Konsolidierung wird sich voraussichtlich aber weder 2019 noch darüber hinaus verschärfen. Die Bechtle AG wird von dieser Entwicklung aufgrund ihrer Finanzstärke, ihrer Wettbewerbsposition, ihrer dezentralen Aufstellung und ihrer sehr guten Reputation bei allen relevanten Kundengruppen profitieren. Wir gehen daher davon aus, auch zukünftig unseren Marktanteil überproportional steigern zu können.

Der Bechtle Konzern strebt an, seine Marktposition im Segment IT-E-Commerce durch den Ausbau der bestehenden Gesellschaften voranzutreiben. Die Gründung weiterer Tochtergesellschaften in Europa spielt dabei derzeit keine Rolle. Gleichwohl ist die weitere Internationalisierung ein wichtiges Thema für

Bechtle. Wir werden diese durch unsere 2014 ins Leben gerufene Global IT Alliance (GITA) weiter vorantreiben – darüber sind wir in fast allen relevanten Wirtschaftsregionen weltweit vertreten.

Wesentliche Kenngrößen

Umsatz. Der Bechtle AG gelingt es regelmäßig, mit einer hohen Dynamik und damit stärker als der Markt zu wachsen. So haben wir unseren Umsatz seit 2010 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von rund 12 Prozent sehr deutlich gesteigert und uns damit im Vergleich zum IT-Markt überdurchschnittlich gut entwickelt. Auch im langjährigen Mittel der Jahre von 2008 bis 2018 – das auch die Finanzkrise 2009 beinhaltet – lag die CAGR bei rund 11 Prozent. Das Wachstum war dabei seit 2008 weitgehend organisch. Trotz der zahlreichen gesamtwirtschaftlichen Risikofaktoren und der sich bereits zu Jahresbeginn abzeichnenden Abschwächung im Geschäftsklima gehen wir davon aus, dass wir unseren Umsatz 2019 rein organisch gegenüber dem Berichtsjahr sehr deutlich steigern werden. Im Rahmen dieser Einschätzung sind insbesondere auch die Effekte aus den im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen berücksichtigt.

Die regionale Verteilung hat sich im Berichtsjahr durch die Akquisition der Inmac Wstore zugunsten der internationalen Einheiten verschoben. Davon abgesehen erwarten wir aber in den nächsten Jahren keine größeren Veränderungen. Zum einen verzeichnet der Konzern durch die voranschreitende Internationalisierung des Geschäfts und das starke Wachstum der ausländischen IT-E-Commerce-Gesellschaften einen Anstieg des Auslandsumsatzes. Zum anderen werden wir auch in unserem Heimatmarkt infolge der starken Wettbewerbsposition und der Marktanteilsgewinne weiterhin erfolgreich agieren und wachsen.

Kosten. Die Umsatzkosten sind in den letzten Jahren weitgehend parallel zum Umsatz gestiegen. Jahre mit sehr deutlichen Wachstumsraten wie 2017 und 2018 gehen üblicherweise mit einem höheren Hardwareanteil und so einem überproportionalen Anstieg des Materialaufwands einher. Daher war die Bruttomarge in diesen beiden Jahren etwas unter Druck. Nichtsdestotrotz konnten wir die Bruttomarge auf einem Niveau von rund 15 Prozent halten. Wir planen für 2019 mit einer Umsatzkostenentwicklung in etwa parallel zum Umsatz und einer Bruttomarge von weiterhin rund 15 Prozent. Für die Bechtle AG als Dienstleistungsunternehmen sind die Personalkosten von zentraler Bedeutung. Innerhalb der Vertriebskosten stellen sie mit rund 80 Prozent und innerhalb der Verwaltungskosten mit rund 60 Prozent die größten Positionen dar. Eine flexible Gestaltung der Personalkosten ist angesichts des zunehmend beratungsintensiven Geschäftsmodells von Bechtle und der dezentralen flächendeckenden Aufstellung der Systemhäuser sowie des Mangels an Fachkräften in einigen Bereichen nicht realisierbar. Zudem sind für Bechtle – auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels – die Mitarbeiterbindung und die Verlässlichkeit als Arbeitgeber deutlich wichtiger als kurzfristige Kostenoptimierungen. Im Vertrieb sind die Aufwendungen zudem unmittelbar mit der Umsatzentwicklung verbunden, da größere Vertriebsteams zu einem stärkeren Wachstum führen können. Das Management geht aufgrund des Wachstums im Konzern für 2019 davon aus, dass die absoluten Aufwendungen für die beiden Funktionsbereiche Vertrieb und Verwaltung weiter steigen werden. Ein überproportionales Wachstum versuchen wir jedoch zu vermeiden, sodass die jeweiligen Quoten zumindest auf dem Niveau des Berichtsjahres von rund 6 Prozent beziehungsweise unter 5 Prozent des Umsatzes liegen sollen.

Ergebnis. Auch die Ergebnisentwicklung war in den letzten Jahren sehr zufriedenstellend. Die CAGR für das EBT liegt seit dem Geschäftsjahr 2010 bei 15 Prozent. Damit hat sich das Vorsteuerergebnis im langjährigen Mittel besser als der Umsatz entwickelt. Der Vorstand geht für 2019 davon aus, dass das Ergebnis sehr deutlich zulegen wird. Die EBT-Marge sollte entsprechend mindestens auf dem Niveau des Vorjahres (4,5 Prozent) liegen.

Aus der Währungsumrechnung des Schweizer Franken oder anderer für Bechtle relevanter Währungen zur Konzernwährung Euro sind keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen zu erwarten, da wir Wechselkurschwankungen absichern. Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services wollen wir den Anteil höhermargiger Dienstleistungen weiter steigern. Im E-Commerce gilt es, das vor allem durch effiziente Prozesse und eine moderne Logistik erzielte hohe Margenniveau zu halten.

Die Bechtle AG plant, ihre Aktionäre auch weiterhin mit einer attraktiven Dividende am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen. Die Dividendenpolitik orientiert sich dabei in erster Linie an der

Ertrags- und Liquiditätssituation des Konzerns und sieht eine Ausschüttungsquote von etwa einem Drittel des Ergebnisses nach Steuern vor. Der aktuelle Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2018 mit 1,00 € je Aktie entspricht einer Quote von 30,6 Prozent und liegt damit auf der Linie der Unternehmenspolitik. Grundsätzliche Änderungen in der Dividendenpolitik des Unternehmens sind nicht geplant.

Vermögens- und Finanzlage

Liquidität. Die Bilanzstruktur hat sich im Berichtsjahr durch Akquisitionsfinanzierungen verändert. Dennoch verfügt Bechtle nach wie vor über eine hervorragende Liquiditätsausstattung. Diese finanzielle Stärke ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Bechtle kontinuierlich aus eigener Kraft wachsen und flexibel auf die Anforderungen der Märkte reagieren kann. Die hohe Liquidität erweist sich hier als Wettbewerbsvorteil. Aus Kundensicht sind zudem die Finanzlage und die Solidität des IT-Partners äußerst wichtig und damit ein wesentliches Entscheidungskriterium insbesondere bei der Vergabe von langfristigen Projekten. Dem Cashmanagement bei Bechtle wird daher weiterhin eine besondere Bedeutung beigemessen. Zusätzlich zur freien Liquidität von 250,9 Mio. € ist angesichts der guten Bilanzrelationen das „ratingneutrale“ Verschuldungspotenzial der Bechtle AG erheblich. In Verbindung mit einer auch weiterhin positiven Entwicklung des operativen Cashflows verfügt Bechtle damit über den nötigen Spielraum, um die gesteckten Ziele zu erreichen und das angestrebte überdurchschnittliche Wachstum problemlos – auch aus eigener Kraft – finanzieren zu können.

Finanzierung. Die Finanzverbindlichkeiten haben sich im Berichtsjahr durch die Platzierung eines Schuldscheindarlehens stark erhöht. Diese Positionen werden sich 2019 – es sei denn, es erfolgen größere Akquisitionen – nicht wesentlich ändern. Kleinere Akquisitionen könnten 2019 wie bisher aus dem laufenden Cashflow und den vorhandenen Liquiditätsbeständen finanziert werden; aber auch die Aufnahme von Fremdkapital ist jederzeit möglich. Die Übernahme größerer Unternehmen könnte zu einem spürbaren Abfluss liquider Mittel führen, aber wahrscheinlicher wäre in einem solchen Fall zumindest die teilweise Finanzierung durch Aufnahme von Fremdkapital oder andere Fremdfinanzierungsoptionen – wie im Berichtsjahr geschehen. Möglich wäre auch ein Rückgriff auf die Eigenfinanzierungsmöglichkeiten gemäß den gefassten Hauptversammlungsbeschlüssen. Bis Juni 2023 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 14 Millionen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

Sofern 2019 keine größeren Übernahmen erfolgen, wird sich die Bilanzstruktur im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2018 voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Investitionen. Die Bechtle AG betreibt mit dem Handel von IT-Produkten und dem Angebot an IT-Dienstleistungen kein anlageintensives Geschäft. Die Investitionsquote lag 2018 bei rund 25 Prozent und damit im Rahmen des langjährigen Mittels. Die Investitionssumme belief sich 2018 auf 56,6 Mio. €. Neben dem Erwerb von Bestandsimmobilien sind hier vor allem Investitionen in interne Projekte wie unseren digitalen Marktplatz oder unsere Bechtle Clouds Plattform sowie höhere Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen zu nennen. Auch im laufenden Jahr wird Bechtle weiter in die Zukunft des Unternehmens investieren. So haben im Februar 2019 Bautätigkeiten am Stammsitz Neckarsulm für ein neues Bürogebäude begonnen, die im zweiten Halbjahr 2020 abgeschlossen werden sollen. Wir gehen davon aus, dass sich die Investitionen 2019 auf 50 bis 60 Mio. € belaufen werden.

Akquisitionen werden in allen Geschäftsfeldern auch in Zukunft integraler Bestandteil der Wachstumsstrategie bleiben. Im IT-E-Commerce setzt der Vorstand allerdings vor allem auf organisches Wachstum. Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services werden hingegen selektive Akquisitionen auch künftig die regionale Aufstellung und das Kompetenzprofil der Bechtle AG sinnvoll ergänzen.

Einen hohen Stellenwert für unser Unternehmen werden nach wie vor die Personalentwicklung sowie die Ausbildung haben. Mit einem etablierten Qualifizierungsangebot und der konsequenten Fortführung der internen Managementprogramme will Bechtle auch zukünftig in die Förderung von Nachwuchs- und Führungskräften investieren. Auch 2019 plant der Vorstand – unabhängig von Akquisitionen –, die Beschäftigtenzahl zu erhöhen, jedoch unterproportional zum Umsatzwachstum. Ein Fokus der Personalpolitik bei Bechtle liegt weiterhin auf der Ausbildung junger Menschen. In diesem Zusammenhang hat sich die Bechtle AG zur Zukunftssicherung mittelfristig das Ziel gesetzt, den Anteil der Auszubildenden in Deutschland auf etwa 12 Prozent zu erhöhen.

GESAMTEINSCHÄTZUNG

Positiver Ausblick für Bechtle trotz Konjunkturertrübung. Die gesamtwirtschaftliche Lage ist zu Jahresbeginn 2019 zwar noch positiv – allerdings haben sich die Rahmenbedingungen insgesamt verschlechtert. Zudem haben Unsicherheit und Konjunktursorgen deutlich zugenommen. Sowohl die Europäische Kommission als auch die Bundesregierung haben die Wachstumsprognosen für das Jahr 2019 nach unten korrigiert. Immerhin soll 2019 und 2020 in allen für Bechtle relevanten europäischen Ländern außer Italien das BIP-Wachstum noch über 1 Prozent liegen. Auch die Stimmung in der Wirtschaft hat sich zu Jahresbeginn eingetrübt. Der ifo-Indikator für das Wirtschaftsklima im Euroraum ist im ersten Quartal 2019 von 6,6 auf minus 11,1 Punkte gefallen und liegt damit zum ersten Mal seit 2014 wieder unter null. Die Einschätzung der aktuellen Lage ist zwar noch positiv, die Erwartungen liegen mit minus 36,6 Punkten jedoch deutlich im negativen Bereich. In Deutschland ist der ifo-Geschäftsklimaindex seit August 2018 kontinuierlich gesunken und erreichte zu Jahresbeginn den niedrigsten Stand seit Februar 2016. Während die Einschätzung der aktuellen Lage auf hohem Niveau nur leicht zurückging, sind die Erwartungen für die nächsten sechs Monate stark gesunken.

Auch in der IT-Branche ist die Stimmung verhalten. Der ifo-Index für IT-Dienstleister ist im Januar mit 37,4 Zählern auf den tiefsten Stand seit zwei Jahren gefallen. Während die Beurteilung der aktuellen Lage im Vergleich zum Dezember sogar leicht im Aufwind war, sind die Erwartungen für die nächsten Monate weiter gesunken.

Der Vorstand rechnet gleichwohl mit einer positiven und im Branchenkontext überdurchschnittlichen Geschäftsentwicklung der Bechtle AG. Die Wachstumsraten werden gegenüber den beiden Jahren 2017 und 2018 voraussichtlich aber spürbar zurückgehen.

	Konzern	IT-Systemhaus& Managed Services	IT-E-Commerce
Umsatz	Sehr deutliche Steigerung gegenüber 2018	Deutliche Steigerung	Sehr deutliche Steigerung
Umsatzkosten	Proportional zum Umsatz		
Bruttomarge	rund 15 Prozent		
Vertriebskostenquote	rund 6 Prozent		
Verwaltungskostenquote	< 5 Prozent		
EBT	Sehr deutliche Steigerung gegenüber 2018	Deutliche Steigerung	Sehr deutliche Steigerung
EBT-Marge	Mindestens auf Vorjahresniveau	Mindestens auf Vorjahresniveau	Mindestens auf Vorjahresniveau
Dividende	Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des EAT		

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Unternehmensführung bei Bechtle ist darauf ausgerichtet, der Verantwortung gegenüber allen Stakeholdern gerecht zu werden. Unser Leitbild ist dabei von jeher das Selbstverständnis eines ehrbaren Kaufmanns. Das drückt sich auch heute noch in den Werten und der Unternehmenskultur aus und ist für Vorstand und Aufsichtsrat ein wichtiger Orientierungsstandard.

Vorstand und Aufsichtsrat berichten im Folgenden gemeinsam über die Corporate Governance bei der Bechtle AG gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289 f, 315 d HGB veröffentlicht die Bechtle AG auf ihrer Webseite.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Im dualistischen deutschen System sind die Geschäftsführung (durch den Vorstand) und deren Kontrolle (durch den Aufsichtsrat) streng voneinander getrennt. Gleichwohl arbeiten die beiden Gremien zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Der Aufsichtsrat steht dem Vorstand jederzeit beratend zur Seite und wird in alle bedeutenden Unternehmensentscheidungen eingebunden. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung, der Unternehmensplanung und der Strategie sowie über das Risikomanagement, mögliche Risiken und Chancen der Unternehmensentwicklung und über die Compliance. Die Informations- und Berichtspflichten sind in der Geschäftsordnung des Vorstands näher erläutert. Bei Eintreten außergewöhnlicher Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung oder die Leitung der Gesellschaft von Bedeutung sind, informiert der Vorstand den Aufsichtsrat unverzüglich. Auch außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen informieren sich der Aufsichtsrat und insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende über die Lage des Unternehmens und wesentliche Geschäftsvorgänge. So kann der Aufsichtsrat das operative Geschäft auf einer angemessenen Informationsgrundlage mit wertvollen Hinweisen und Empfehlungen begleiten. Grundsätzlich leitet der Vorstand seine Unterlagen rechtzeitig vor den Aufsichtsratssitzungen und in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden an die Mitglieder des Aufsichtsrats weiter, sodass sich die Mitglieder angemessen auf die Sitzungen vorbereiten können. Für wichtige Geschäftsvorgänge sieht die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats vor.

Vorstand und Aufsichtsrat beachten die Grundsätze ordnungsgemäßer Unternehmensführung. Verletzen sie ihre Sorgfaltspflicht schuldhaft, können sie der Bechtle AG gegenüber auf Schadenersatz haften. Zur Abdeckung dieses Risikos hat die Gesellschaft für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung – eine sogenannte Directors & Officers-Versicherung – abgeschlossen. Für den Vorstand wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ein Selbstbehalt von 10 Prozent vereinbart, nicht aber für den Aufsichtsrat. Die Bechtle AG ist der Ansicht, dass ein Selbstbehalt nicht dazu beiträgt, das Verantwortungsbewusstsein und die Motivation des Aufsichtsrats zu verbessern.

Vorstand

Die personelle Zusammensetzung des Vorstands sowie die Ressortzuständigkeiten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern, Vorstandsvorsitzender ist Dr. Thomas Olemotz.

Der Aufsichtsrat der Bechtle AG hat sich mit der Festlegung einer Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand befasst. Derzeit liegt die Frauenquote im Vorstand bei 0 Prozent. Der Aufsichtsrat ist der festen Überzeugung, dass es im Unternehmensinteresse liegt, die Vorstände langfristig an das Unternehmen zu binden und im Unternehmen zu halten. Eine Änderung in der Besetzung des Vorstands ausschließlich zum Zweck der Erhöhung der Frauenquote hält der Aufsichtsrat nicht für sinnvoll. Daher steht auch eine mögliche Aufstockung des Vorstands zur Sicherstellung einer Frauenquote nicht zur Diskussion. Der Aufsichtsrat hat daher die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand mit Wirkung ab dem 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2022 auf 0 Prozent festgelegt.

Der Vorstand der Bechtle AG hat Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festgelegt. Auch für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands gilt

neben dem Vorrang der Qualifikation bei der Besetzung die Maxime, Mitarbeiter langfristig an Bechtle zu binden. Die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands umfasst die Bereichsvorstände. Die Frauenquote in dieser Ebene beträgt aktuell 0 Prozent. Aus den vorgenannten Gründen hat der Vorstand mit Beschluss vom 29. Mai 2017 mit Wirkung ab dem 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2022 die Zielgröße für die erste Führungsebene auf 0 Prozent festgelegt.

Die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands umfasst die Verantwortlichen in geschäftsführender Position sowie diejenigen im engeren Führungskreis, die einem Vorstand direkt berichten. Der Frauenanteil in dieser Ebene lag zum 30. Juni 2017 bei 5,48 Prozent. Der Vorstand hat die Zielgröße für die zweite Führungsebene mit Beschluss vom 29. Mai 2017 mit Wirkung ab dem 1. Juli 2017 auf 5,5 Prozent festgelegt. Frist zur Erreichung dieser Zielgröße ist der 30. Juni 2022.

Für den Vorstand der Bechtle AG ist es selbstverständlich, dass sich das Unternehmen sowie alle Mitarbeiter gesetzeskonform verhalten. Um dies zu unterstreichen, wurde schon vor Jahren ein Code of Conduct veröffentlicht, der für alle Mitarbeiter verpflichtend ist und als Leitfaden zur Vermeidung von Verstößen ebenso wie für den Umgang mit Compliancefällen dient. Gleichzeitig wurde ein Compliance Board eingerichtet. Dieses besteht aus dem Vorstand der Bechtle AG und einem ständigen Vertreter des Fachbereichs Recht. Das Compliance Board ist für alle Mitarbeiter und auch für Externe über eine Telefonhotline und einen geschützten E-Mail-Account erreichbar. Es überprüft und bewertet gemeldete Hinweise oder Verstöße und veranlasst gegebenenfalls geeignete Maßnahmen. Zudem steht das Compliance Board den jeweils Verantwortlichen bei der Bewältigung compliancerelevanter Situationen beratend zur Seite. Das Compliance Board arbeitet die gemeldeten Vorfälle kontinuierlich auf und nutzt sie, um die Compliancevorgaben zu konkretisieren beziehungsweise weiterzuentwickeln.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Bechtle AG besteht satzungsgemäß aus zwölf Mitgliedern. Nach dem Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) setzt er sich zu gleichen Teilen aus Aktionärs- und Arbeitnehmervertretern zusammen. Dem Aufsichtsrat gehören derzeit vier Frauen an. Verschiedene Mitglieder haben einen besonderen internationalen Hintergrund und alle Vertreter der Anteilseigner sind unabhängig. Die Arbeitnehmervertreter stehen teilweise in einem üblichen Anstellungsverhältnis zur Gesellschaft.

Im Berichtsjahr fanden Wahlen zum Aufsichtsrat statt. Auf der Arbeitnehmerseite wurde Anton Samija neu in den Aufsichtsrat gewählt. Uli Drautz, Daniela Eberle, Barbara Greyer, Volker Strohfeld und Michael Unser wurden wiedergewählt. Auf der Hauptversammlung vom 12. Juni 2018 wurden die vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Vertreter der Anteilseigner gewählt. Wiedergewählt wurden Kurt Dobitsch, Prof. Dr. Thomas Hess und Sandra Stegmann. Elke Reichart hatte dem Aufsichtsrat aufgrund gerichtlicher Bestellung bereits seit Dezember 2017 angehört. Die Hauptversammlung hat sie in diesem Amt bestätigt. Neu gewählt wurden Dr. Lars Grünert und Klaus Winkler. Klaus Winkler wurde im Anschluss an die Hauptversammlung in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wie vorgesehen zu dessen Vorsitzendem gewählt.

Die Bechtle AG ist gesetzlich verpflichtet, im Aufsichtsrat eine Geschlechterquote von mindestens 30 Prozent einzuhalten. Derzeit liegt die Frauenquote in unserem Aufsichtsrat bei 33 Prozent.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Bechtle AG ist entgegen der Empfehlung in Ziffer 5.3.2 Abs. 3 Satz 3 DCGK auch Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Er pflegt naturgemäß einen intensiven Austausch mit dem Vorstand und ist besonders eng mit den Abläufen im Unternehmen vertraut, sodass eine Trennung der Leitungspositionen von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss aus Unternehmenssicht nicht zwingend geboten ist.

Ein Nominierungsausschuss wurde nicht gebildet. Angesichts der Besetzung des Aufsichtsrats hält der Aufsichtsrat einen solchen Ausschuss derzeit nicht für notwendig.

Lebensläufe für alle Aufsichtsratsmitglieder sollen jährlich aktualisiert auf der Webseite des Unternehmens veröffentlicht werden. Von dieser Empfehlung wurde in der Vergangenheit teilweise abgewichen. Der Aufsichtsrat wird aber künftig die Lebensläufe aller Aufsichtsratsmitglieder veröffentlichen.

Der Aufsichtsrat ist darauf bedacht, seine Aufgaben mit der gebotenen Sorgfalt wahrzunehmen. In einem Turnus von drei Jahren unterzieht der Aufsichtsrat seine Tätigkeit einer umfassenden Effizienzprüfung auf der Grundlage des Leitfadens der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. Im Berichtsjahr wurde eine solche Überprüfung vorgenommen mit dem Ergebnis, dass der Aufsichtsrat effizient arbeitet. Kommt der Aufsichtsrat zu der Ansicht, dass sich die Effizienz verschlechtert, wird die Überprüfung jährlich durchgeführt.

In Anlehnung an Ziffer 5.4.1 Abs. 2 DCGK hat der Aufsichtsrat Ziele hinsichtlich seiner Zusammensetzung schriftlich fixiert. Der Aufsichtsrat strebt danach an, dass mindestens zwei Aufsichtsratsmitglieder in besonderem Maß das Kriterium Internationalität erfüllen. Die Zahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder festzulegen, hält der Aufsichtsrat dagegen nicht für sinnvoll. Derzeit erfüllen alle Anteilseignervertreter das Merkmal „Unabhängigkeit“, da sie in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen stehen. Außerdem nehmen sie keine Beratungs- oder Organfunktionen bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern der Bechtle AG wahr. Der Aufsichtsrat wird aber weiterhin Vertreter von Geschäftspartnern als Aufsichtsratsmitglieder vorschlagen, wenn deren spezifische Kenntnisse der Gesellschaft mehr nutzen als mögliche Interessenkonflikte ihr schaden. Aus den vorstehend genannten Gründen hält es der Aufsichtsrat auch nicht für sinnvoll, im Corporate-Governance-Bericht über die nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder der Anteilseigner und die Namen dieser Mitglieder zu informieren. Bezüglich Diversität hat der Aufsichtsrat davon abgesehen, Ziele festzulegen. Schließlich verzichtet der Aufsichtsrat auch darauf, eine Regelgrenze für die Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat festzulegen. Auch hier – ebenso wie bei der Besetzung von Vorstand und Führungspositionen sowie beim Umgang mit allen Mitarbeitern – strebt die Bechtle AG eine auf Langfristigkeit angelegte Zusammenarbeit an. In der Vergangenheit konnte die Bechtle AG immer wieder von der langjährigen Expertise erfahrener Aufsichtsratsmitglieder profitieren. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Zur Wahl in das Kontrollgremium sieht die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats – ebenso wie die vom Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung festgesetzten Ziele – eine Altersgrenze von 70 Jahren vor.

Der Aufsichtsrat hat außerdem gemäß Ziffer 5.4.1 Abs. 2 Satz 1, 2. Halbsatz DCGK ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet und beschlossen. Zusammengefasst muss danach jedes Aufsichtsratsmitglied unter anderem über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der ihm gesetzlich und satzungsmäßig obliegenden Aufgaben erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, mindestens ein Aufsichtsratsmitglied muss über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen. Darüber hinaus müssen die Aufsichtsratsmitglieder in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein. Zudem muss jedes Aufsichtsratsmitglied für die Wahrnehmung des Aufsichtsratsamts zeitlich ausreichend verfügbar sein. Hinsichtlich der fachlichen Fähigkeiten und Erfahrungen sollte jedes Mitglied über ein allgemeines Verständnis der Geschäftstätigkeit eines IT-Systemhauses, insbesondere des Marktumfelds, der einzelnen Geschäftsfelder, der Kundenbedürfnisse, der Regionen, in denen die Gesellschaft tätig ist, und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, verfügen. Zusätzlich sollen einzelne oder mehrere Mitglieder Sachverstand beispielsweise auf dem Gebiet Rechnungslegung oder Abschlussprüfung, Betriebswirtschaftslehre, Corporate Governance sowie Compliance und Personalführung haben. Alle Mitglieder sollten außerdem fähig sein, die Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der zu bewertenden Geschäftsentscheidungen sowie die Jahresabschlussunterlagen zu bewerten und zu beurteilen.

Die vom Aufsichtsrat festgelegten Ziele für seine Zusammensetzung und die Vorgaben des Kompetenzprofils sind gegenwärtig erfüllt. Bei künftigen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung werden diese Ziele berücksichtigt und eine Erfüllung des Kompetenzprofils angestrebt.

Interessenkonflikte

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Sie dürfen bei ihren Entscheidungen im Rahmen ihrer Tätigkeit weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Interessenkonflikte, die etwa aufgrund einer Beratungs- oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder

Geschäftspartnern entstehen können, bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr weder bei Aufsichtsrats- noch Vorstandsmitgliedern. Detaillierte Informationen zu den bestehenden Mandaten der Organmitglieder in Aufsichtsräten und ähnlichen Kontrollgremien anderer Gesellschaften finden Sie im Konzern-Anhang.

Neckarsulm, am 28. Februar 2019

Bechtle AG

Der Vorstand

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Neckarsulm, den 28. Februar 2019

Bechtle AG

.....
Dr. Thomas Olemotz (Vorsitzender)

.....
Michael Guschlbauer

.....
Jürgen Schäfer